

JAHRESFINANZBERICHT 2023

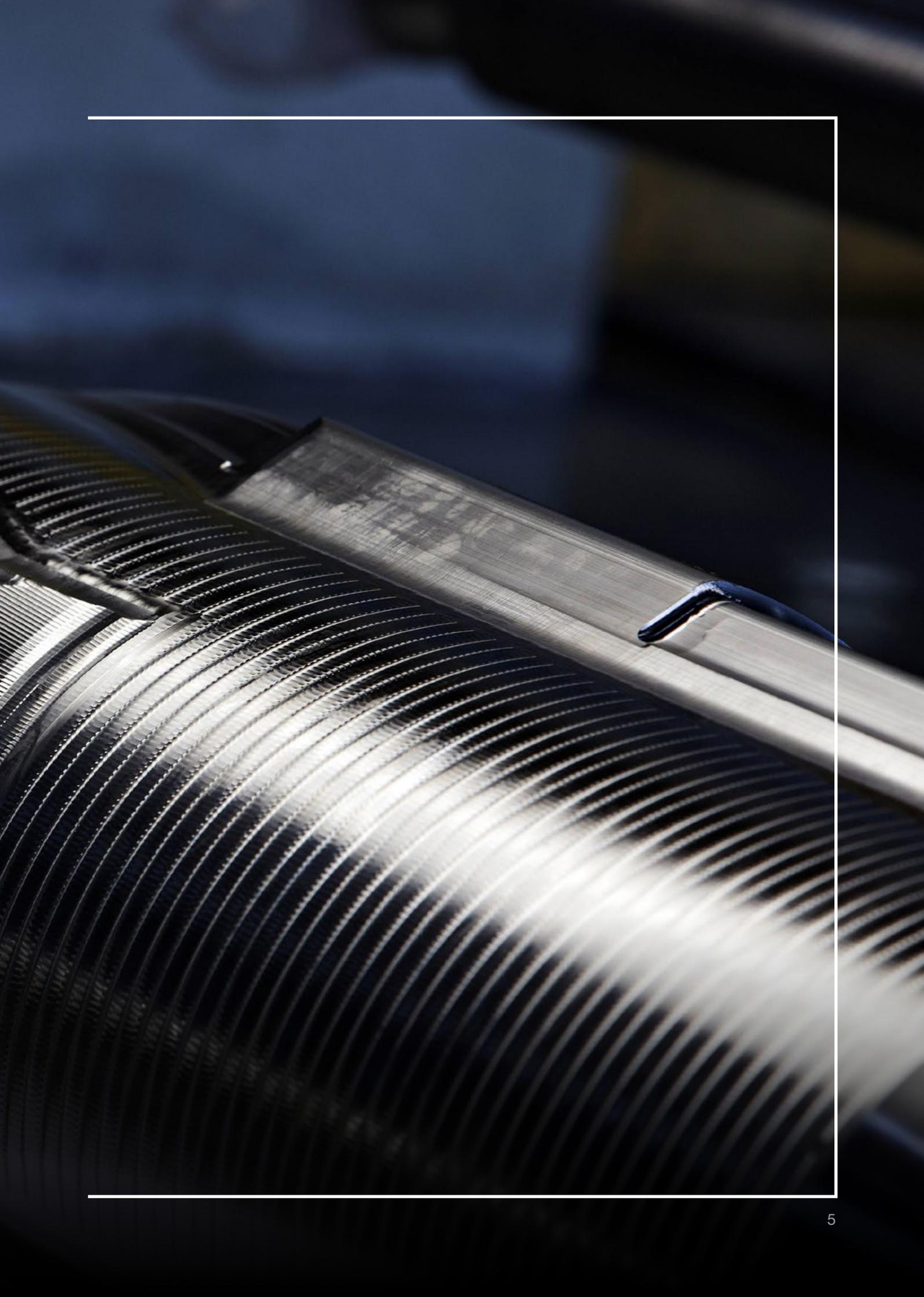
ENERGY. LEADERSHIP. PROGRESS.

INDEX

LAGEBERICHT	4
FINANCIAL HIGHLIGHTS	6
Entwicklung des Marktumfeldes 2023	6
Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage: Ergebnisse und Analyse	9
Forschung & Entwicklung	16
Weitere rechtliche Angaben	17
Ausblick	18
NON-FINANCIAL HIGHLIGHTS	22
TEIL 1: ESG in der SBO-Gruppe	22
TEIL 2: ESG-Entwicklungen im Jahr 2023	40
KONZERNABSCHLUSS	66
Erläuterungen zum Konzernabschluss	76
Angaben zu den Organen der Konzernleitung	150
Bestätigungsvermerk	152
JAHRESABSCHLUSS	160
Bestätigungsvermerk	197
CORPORATE GOVERNANCE	204
Corporate Governance Bericht	204
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2023	215
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	218



LAGEBERICHT



Konzern-Lagebericht bezogen auf den IFRS-Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB

Entwicklung des Marktumfeldes 2023

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2023 um 3,1 %, nach einem Plus von 3,5 % im Jahr 2022. Diese Entwicklung vollzog sich unterschiedlich über die Regionen: Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen lag nach einem Wachstum von 2,6 % in 2022 bei 1,6 % in 2023, jene der Schwellenländer kam auf 4,1 %, nach einem Anstieg von 4,1 % in 2022.¹

Trotz anhaltender Herausforderungen gab es vor allem zu Beginn des Jahres 2023 positive Entwicklungen für das weltweite Wirtschaftswachstum. So erklärte die WHO im Mai 2023, dass COVID-19 keine globale Gesundheits-

notlage mehr darstellte; Lieferketten hatten sich deutlich erholt und auch Transportkosten sowie Lieferzeiten erreichten größtenteils wieder ihr Vor-Pandemie-Niveau.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war jedoch durch mehrere Faktoren belastet: Einige resultierten aus dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und zunehmenden geopolitischen Spannungen. Andere waren zyklischer Natur, darunter die Effekte der geldpolitischen Straffung zur Bekämpfung der Inflation sowie die Aufhebung fiskaler Unterstützungsmaßnahmen.

¹ International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, Jänner 2024.

Energiemarkt heute: Weiterhin hohe Erdöl- und Gasnachfrage

Trotz der fortwährenden Unsicherheiten der Weltwirtschaft zeigten sich die Energiemärkte im Jahr 2023 robust. Diese Widerstandsfähigkeit lässt sich einerseits auf das gesteigerte Bewusstsein hinsichtlich Energiesicherheit und speziell in der Oilfield-Service-Industrie auf die wachsende Nachfrage nach Öl- und Gasressourcen zurückführen. Andererseits wurden die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) im Jahr 2023 um weitere 11 % gesteigert.² Langfristige internationale und Offshore-Projekte erhielten Auftrieb und bilden auch eine solide Grundlage für zukünftige Branchenaktivität. Der US-Markt blieb durch Ausgabendisziplin der Industrie und niedrige Gaspreise belastet.

Im Jahr 2023 blieb die Erdgasnachfrage weitgehend stabil. Der weltweite Erdgasverbrauch kam bei 4.071 Milliarden Kubikmetern (bcm) zu stehen. Die strukturellen Nachfragerückgänge, die in Europa und Zentralamerika verzeichnet wurden, fanden einen Ausgleich durch eine gesteigerte Nachfrage in den aufstrebenden Märkten Asiens und des Nahen Ostens. China allein verursachte fast die Hälfte des Anstiegs der globalen Gasnachfrage, wobei der Energiesektor, die industrielle Produktion und städtische Gasnetze die Hauptverbraucher waren.³

Die durchschnittliche globale Ölnachfrage verzeichnete laut der Internationalen Energieagentur (IEA) im Jahr 2023 ein Wachstum von 2,3 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 2,2 % auf 101,8 mb/d (2022: 99,5 mb/d), ein neuer Höchstwert.⁴ Die erhöhte Nachfrage reflektierte sich allerdings nicht durchgehend in der Anzahl der weltweiten Bohranlagen für Öl und Gas (Rig Count), die im Verlauf des Jahres 2023 um 5,2 % auf 1.739 Anlagen abnahm (Dezember 2022: 1.834 Anlagen), wobei international ein Anstieg von 6,1 % auf 955 Anlagen verzeichnet wurde (Dezember 2022: 900 Anlagen). Der Rig Count in den USA hingegen fiel um 20,0 % auf 623 Anlagen (Dezember 2022: 779 Anlagen), in Kanada stieg der Rig Count leicht um 3,9 % auf 161 Anlagen (Dezember 2022: 155).⁵

Die Energiepreise gaben im Jahr 2023 nach. Der Gaspreis Henry Hub begann das Jahr 2023 mit USD 4,5/MMBtu (million British thermal units), erreichte damit seinen Höchststand und schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 2,5/MMBtu, ein Minus von 44,4 % seit Jahresbeginn.⁶ Die europäische Rohölsorte Brent startete bei USD 85,9 pro Barrel ins Jahr 2023, erreichte im September 2023 einen Höchststand von über USD 96,5 und lag am letzten Handelstag bei USD 77,0, seit Jahresbeginn eine Reduktion von 10,3 %. WTI begann das Jahr mit USD 80,3 pro Barrel, nach einem Höchststand von USD 93,6 sank der Kurs zu Jahresende auf einen Preis von USD 71,6, was einem Minus von 10,8 % im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht.⁷

² Evercore ISI report, Energy | Oilfield Services, Equipment & Drilling, Dezember 2023.

³ International Energy Agency (IEA), Medium-Term Gas Report 2023. Including the Gas Market Report, Q4-2023, Oktober 2023.

⁴ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2024.

⁵ Baker Hughes Rig Count.

⁶ Bloomberg, NG1 Natural Gas (Nymex).

⁷ Bloomberg, CO1 Brent Crude (ICE) and CL1 WTI Crude (Nymex).

Der Energiemarkt im Wandel

Die weltweite Energielandschaft erlebt eine tiefgreifende Veränderung im Übergang zu nachhaltigeren Energieoptionen. Weltweit stiegen die erneuerbaren Stromkapazitäten im Jahr 2023 auf über 500 Gigawatt (GW), der höchste absolute Zuwachs, den es je gab.⁸

Dennoch erfolgt die Transformation des Energiesystems in einem anspruchsvollen makroökonomischen und geopolitischen Kontext. Unsicherheiten bezüglich der Widerstandsfähigkeit neuer Energieversorgungsketten sowie Risiken hinsichtlich der Sicherheit und Bezahlbarkeit im Übergang zu nachhaltigen Energielösungen bleiben weiter bestehen. Grüne Energieprojekte sahen sich 2023 in einigen Märkten mit Herausforderungen wie Kostensteigerungen und Lieferproblemen konfrontiert. Trotzdem stellen alternative Energieträger aktuell den dynamischsten Bereich der globalen Energieinvestitionen dar.⁹

Wasserstoff

Im Jahr 2023 erhöhte sich die weltweite Wasserstoffproduktion um 10 %. Dieser Anstieg wurde maßgeblich von China vorangetrieben, das für mehr als 70 % der globalen Nettoneuzugänge zwischen 2023 und 2024 verantwortlich sein soll.¹⁰ Der Ausbau von emissionsarmem

Wasserstoff setzt sich weiter fort, wobei Investitionen bereits im Jahr 2022 die Marke von USD 1 Milliarde erreicht haben. Weltweit werden neue Richtlinien eingeführt, um das Vertrauen in die Technologie zu stärken. Im Mai 2023 wurde mit einer 260-Megawatt-Anlage in China ein neuer Rekord für die größte betriebsbereite Elektrolyseanlage aufgestellt. Bei erfolgreicher Umsetzung aller angekündigten Projekte könnten bis 2030 mehr als 400 GW Elektrolyse-Anlagen in Betrieb sein.¹¹

Geothermie

Inmitten des weltweiten Übergangs zu nachhaltigen Energiequellen eröffnet die Geothermie eine weitere vielversprechende Perspektive, um Kohlenstoffemissionen zu reduzieren und die Zuverlässigkeit der Energieversorgung zu verbessern. Dabei soll die Geothermie als Grundlastquelle fungieren und sowohl zur Strom- als auch zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Der Markt für die geothermische Stromerzeugung befindet sich in einem Aufschwung.

Im Jahr 2023 soll die Stromerzeugung 95,63 Milliarden Kilowattstunden (mKWh) erreicht haben. Bis 2030 soll sich die installierte Kapazität in etwa verdoppeln.¹²

⁸ International Energy Agency (IEA), Renewables 2023, Jänner 2024.

⁹ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹⁰ International Energy Agency (IEA), Renewables 2023, Jänner 2024.

¹¹ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹² International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage: Ergebnisse und Analyse

SBO verzeichnete im Jahr 2023 eine ausgezeichnete Umsatz- und Ergebnisentwicklung mit einem Allzeithoch im Umsatz, nach einem bereits sehr guten Vorjahr. Das Unternehmen konnte das Ergebnis durch die hervorragende Performance der AMS-Division weiter steigern. Neben der Ertragsstärke konnte auch der operative Cashflow verbessert werden. Die solide Bilanz besticht weiterhin durch eine gute Finanzlage und eine hohe Eigenkapitalquote.

Die wesentlichen Highlights im Überblick:

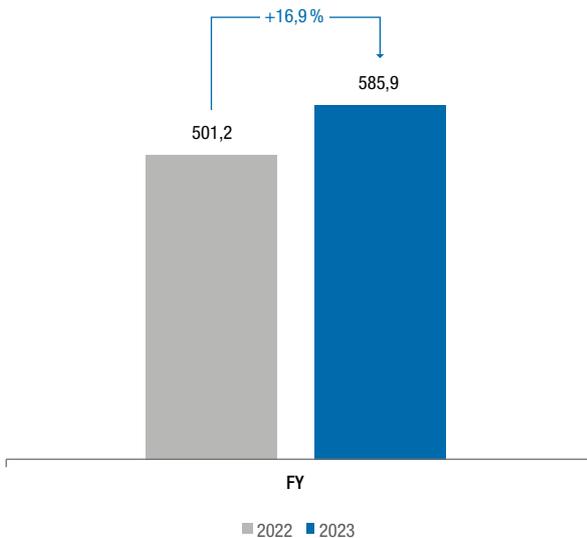
IN MEUR	2023	2022
Umsatz	585,9	501,2
EBITDA	131,3	129,1
Bereinigtes EBITDA	138,2	123,8
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	23,6	24,7
EBIT	102,3	96,2
Bereinigtes EBIT	109,2	90,9
Bereinigte EBIT-Marge (%)	18,6	18,1
Operativer Cashflow	86,5	52,4
Eigenkapitalquote (%)	53,6	47,1

- Die SBO-Gruppe erzielte einen **Auftragseingang** von MEUR 543,7, dank der anhaltend hohen Nachfrage vor allem in den internationalen Märkten. Der **Auftragsstand** mit Ende des Jahres belief sich auf MEUR 225,4.
- Mit 16,9 % Wachstum erreichte der **Umsatz** ein Rekordniveau von MEUR 585,9 durch den hohen Umsatzzuwachs im AMS-Segment (+32,2 %).
- EBITDA** und **EBIT** konnten im Vergleich zum Vorjahr zulegen, waren allerdings 2023 von negativen Währungseffekten beeinflusst.
- Bereinigt um diese Währungseffekte, konnte das EBITDA um 12 % und das EBIT um 20 % gesteigert werden. Dies führte zu einer um 0,5 %-Punkte verbesserten **bereinigten EBIT-Marge** von 18,6 % im Vergleich zu 2022.
- Der **operative Cashflow** steigerte sich um rund 65 % im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzentwicklung

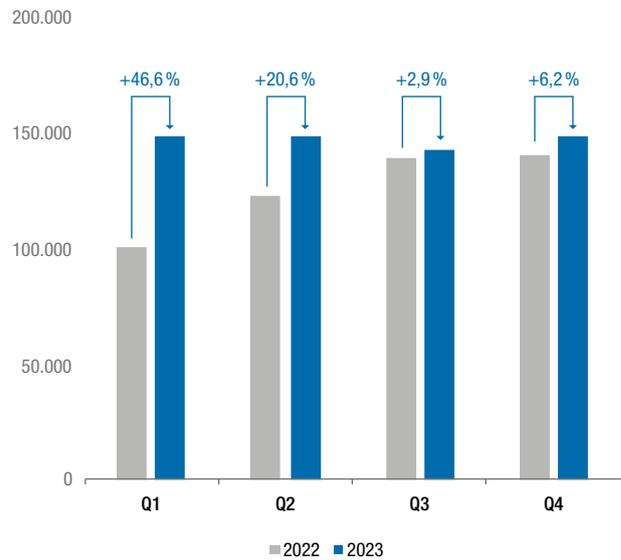
SBO erzielte mit einem **Rekordumsatz** von MEUR 585,9 ein deutliches Wachstum von +16,9 % gegenüber dem Vorjahr (2022: MEUR 501,2). Dabei verzeichnete die Gruppe ähnlich hohe Umsätze über alle vier Quartale. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Wachstumsraten 2023 mit +46,6 % und +20,6 % im ersten und zweiten Quartal am stärksten. Der Anstieg im dritten Quartal fiel mit +2,9 % relativ gering aus, da die OE-Division mit einer Abschwächung des US-Marktes und längeren Durchlaufzeiten im Projektgeschäft konfrontiert war. Im vierten Quartal konnte eine Erholung der Umsatzentwicklung am amerikanischen Markt festgestellt werden, was zu einem Wachstum der Gruppe von +6,2 % führte.

Umsatz
IN MEUR



Umsatz | Quartalsentwicklung

IN MEUR



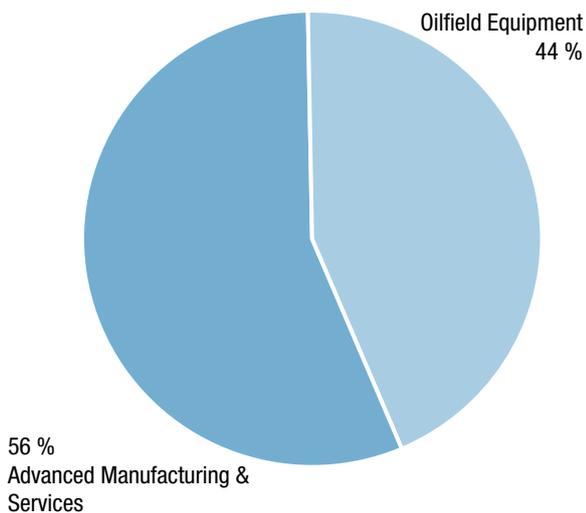
Der US-Dollar ist für die SBO-Gruppe auch weiterhin die wichtigste Währung, da 81 % aller Umsätze im Jahr 2023 (2022: 79 %) in US-Dollar erwirtschaftet wurden. Dem gegenüber standen 55 % der Aufwendungen (2022: 57 %) in US-Dollar.

Der durchschnittliche **US-Dollar Wechselkurs** des Jahres 2023 war mit 1 Euro = 1,0816 USD etwas schwächer als im Jahr 2022 (1 Euro = 1,0539 USD), was den Umsatz im Jahr 2023 schmälerte (Translationseffekt: MEUR 15,4). Bereinigt um diesen Translationseffekt kam das Umsatzwachstum im Jahr 2023 auf +20,0 % (nominal +16,9 %).

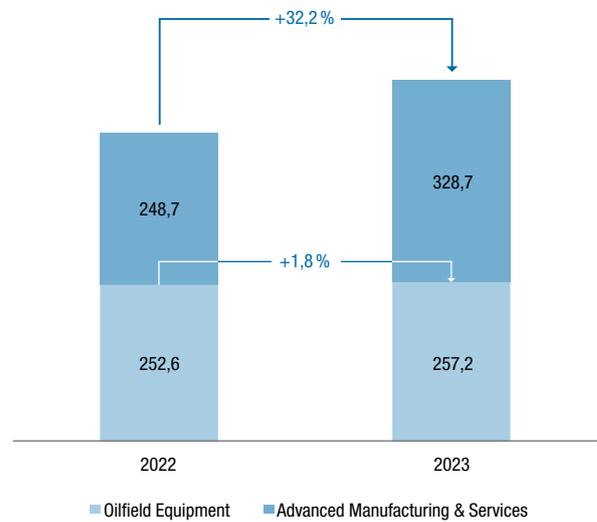
Beide Geschäftssegmente 2023 mit Umsatzwachstum, AMS mit 32,2 % Steigerung

Beide Geschäftssegmente der SBO verzeichneten 2023 positives Wachstum, wobei der Umsatzzuwachs der Gruppe hauptsächlich von der Advanced Manufacturing & Services (AMS)-Division getragen wurde. Diese erreichte einen außerordentlichen Anstieg von 32,2 % im Vergleich zum bereits hohen Umsatz des Vorjahres. Dadurch nahm auch der relative Anteil der Umsätze der AMS-Division im Jahr 2023 deutlich zu (56 %), nach einer Umsatzverteilung von 50 % : 50 % zwischen AMS und OE im Jahr 2022.

Relativer Umsatzanteil der Segmente 2023

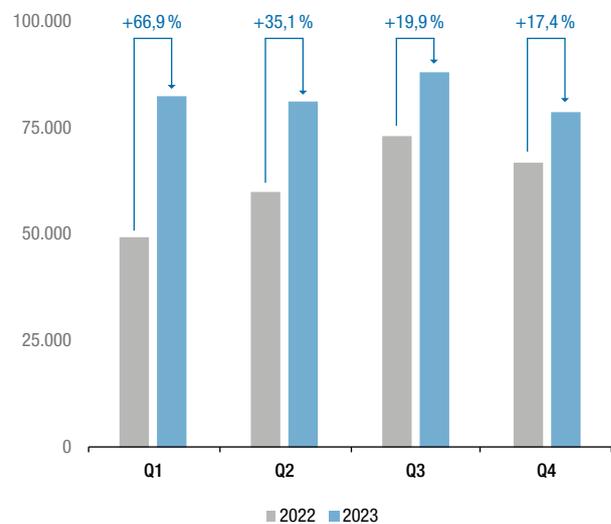


Umsatz nach Geschäftssegment IN MEUR

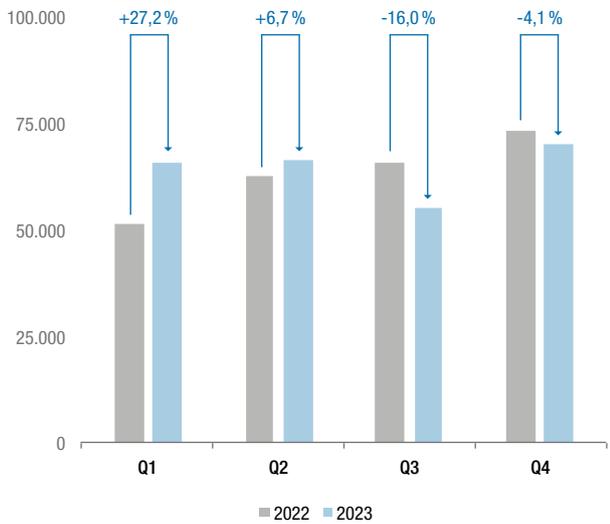


Die **AMS-Division** profitierte unter anderem vom boomenden internationalen Geschäft und zunehmenden Off-shore-Aktivitäten der SBO-Kunden, was zu einer hohen Nachfrage nach High-Tech-Produkten führte. Dadurch wurde ein Rekordumsatz von MEUR 328,7 erzielt (2022: MEUR 248,7). Der zweistellige Umsatzzuwachs über alle Quartale resultierte in einer hohen Kapazitätsauslastung in den SBO-Werken.

Umsatz | Quartalsentwicklung | Advanced Manufacturing & Services IN MEUR



Umsatz | Quartalsentwicklung |
Oilfield Equipment
IN MEUR



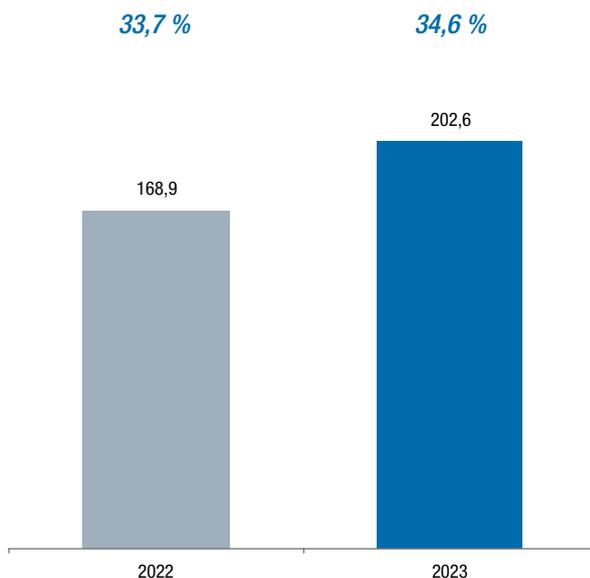
Die **Oilfield Equipment-Division** erreichte einen Umsatz von MEUR 257,2 (2022: MEUR 252,6), ein Zuwachs von +1,8 %. Nach kräftigem Wachstum im ersten (+27,2 %) und zweiten Quartal (+6,7 %) im Vergleich zum Vorjahr waren die Umsätze im dritten Quartal rückläufig (-16,0 %), was auf eine Verlangsamung des US-Marktes und längere Durchlaufzeiten im Projektgeschäft zurückzuführen war. Die Stabilisierung des Marktes im vierten Quartal sowie die Integration der Praxis Completion Technology im Oktober 2023 führten zum umsatzstärksten Quartal der Division am Jahresende.

Der **Auftragseingang** der SBO-Gruppe erreichte MEUR 543,7, nach einem Rekordwert im Vorjahr (2022: MEUR 646,0). Der **Auftragsstand** lag Ende des Jahres weiterhin auf einem hohen Niveau von MEUR 225,4 (2022: MEUR 265,0).

Ergebnisentwicklung

Das **Bruttoergebnis** der Gruppe verbesserte sich um MEUR 33,7 im Vergleich zum Vorjahr (2022: 168,9) auf MEUR 202,6 im Jahr 2023. Die Bruttomarge erreichte

Bruttoergebnis
IN MEUR | IN % VOM UMSATZ



34,6 %, eine Steigerung um 0,9 %-Punkte im Vergleich zu 2022 (33,7 %), was auf die gestiegenen Umsätze, die hohe Kapazitätsauslastung in den SBO-Betriebsstätten und die damit verbundene Produktivitätssteigerung zurückzuführen ist. Wichtige Elemente der Herstellungskosten (MEUR 383,3) sind Materialaufwand, Personalkosten sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Die **Ausgaben für Verwaltung und Vertrieb** sind im Jahr 2023 durch die höhere Betriebsleistung um MEUR 12,1 angestiegen und umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Reise- und Bewirtungskosten sowie Kommunikations- und Versicherungsaufwendungen. Im Verhältnis zum Umsatz sind sie jedoch exakt auf dem Vorjahresniveau von 14,7 % geblieben.

Zu den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von MEUR 22,4 im Jahr 2023 zählten in erster Linie **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von MEUR 8,2 (2022: MEUR 6,9), die vor allem Aufwendungen für die Neu- und Weiterentwicklung von Bohrmotoren, Rotary Steerable Tools und Well Completion Lösungen in der OE-Division betrafen. Zusätzlich waren im Jahresvergleich deutlich höhere Kursverluste in Höhe

von MEUR 13,0 (2022: MEUR 8,0) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** 2023 in Höhe von MEUR 8,1 (2022: MEUR 16,6) beinhalteten mit MEUR 6,0 wesentlich geringere Kursgewinne (2022: MEUR 13,3) sowie diverse Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, Mieteinnahmen und Dienstleistungserträge.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) erhöhte sich 2023 auf MEUR 131,3 (2022: MEUR 129,1), die EBITDA-Marge lag bei 22,4 % im Vergleich zu 25,8 % 2022. Bereinigt um Währungsgewinne und -verluste steigerte sich das EBITDA um 11,6 % auf MEUR 138,2 im Vergleich zu MEUR 123,8 im Vorjahr. Die **bereinigte EBITDA-Marge**¹³ erreichte 23,6 % im Vergleich zu 24,7 % im Vorjahr.

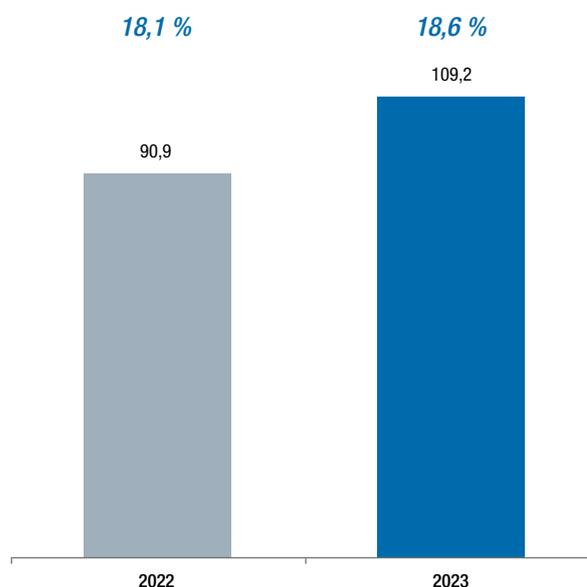
Das Betriebsergebnis (**EBIT**) stieg auf MEUR 102,3 im Jahr 2023 (2022: MEUR 96,2), wobei das Ergebnis 2022 durch Nettokursgewinne von MEUR 5,3 profitierte, während das Betriebsergebnis 2023 mit Nettokursverlusten von insgesamt MEUR 6,9 belastet war. Bereinigt um Währungsgewinne und -verluste erhöhte sich das **bereinigte EBIT**¹⁴ um 20,1 % auf MEUR 109,2 (2022: MEUR 90,9), was zu einer bereinigten EBIT-Marge von 18,6 % für das Gesamtjahr 2023 führte (2022: 18,1 %).

Das **Finanzergebnis** lag bei MEUR minus 8,1 (2022: MEUR minus 2,8), vor allem durch einen einmaligen Aufwand im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreits betreffend den Erwerb von Minderheitsanteilen, teilweise kompensiert durch ein positives Nettozinsergebnis von MEUR 0,5, welches durch höhere Zinserträge aus US-Dollar-Veranlagungen erzielt wurde.

Das **Ergebnis vor Steuern** in Höhe von MEUR 94,2 lag leicht über dem des Vorjahres (2022: MEUR 93,3), das **Ergebnis nach Steuern** kam auf MEUR 71,6 (2022: MEUR 75,2). Die erhöhte Steuerquote des Jahres 2023 (24,0 %) ergab sich in erster Linie im Zusammenhang mit Beteiligungsbewertungen.

Das **Ergebnis pro Aktie** (EPS) lag bei EUR 4,55 (2022: EUR 4,78).

Bereinigtes EBIT
IN MEUR | IN % VOM UMSATZ



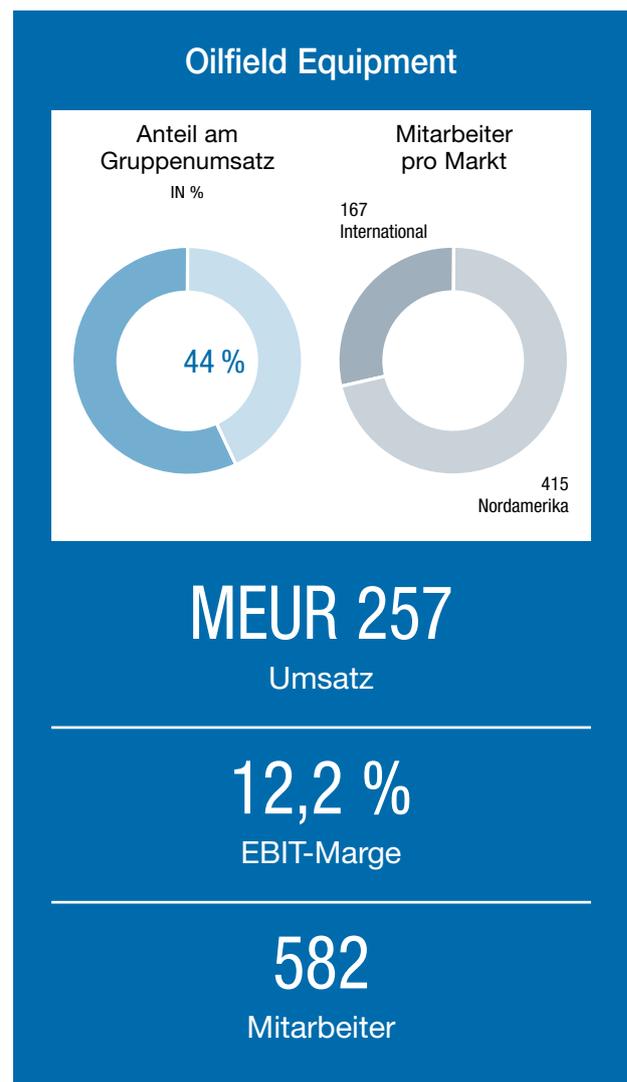
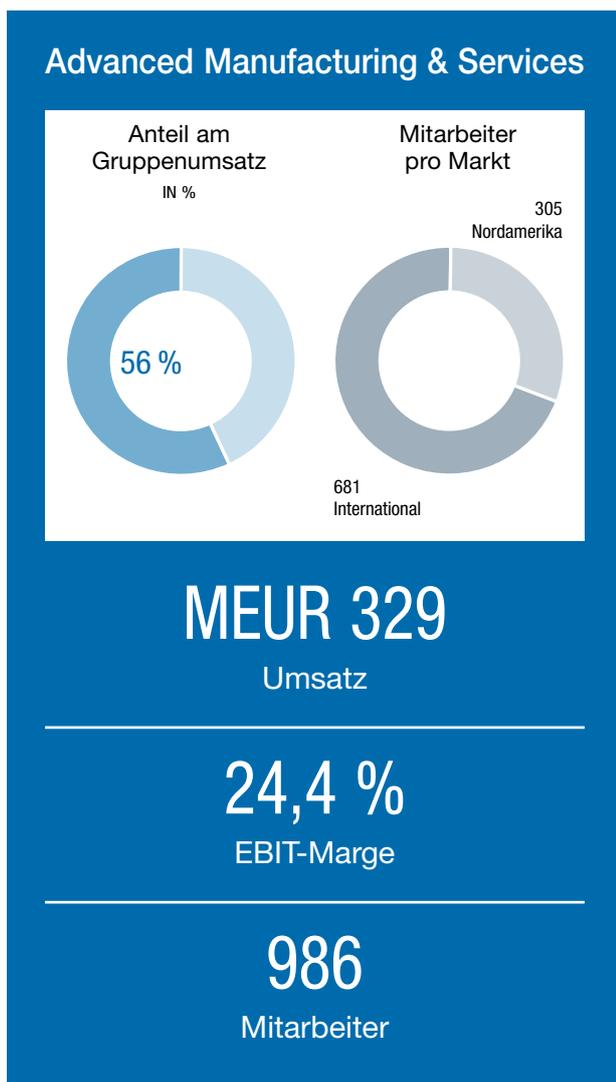
¹³ Bereinigtes EBITDA: EBITDA bereinigt um Kursgewinne und -verluste laut Erläuterung 24 im Konzernanhang.

¹⁴ Bereinigtes EBIT: EBIT bereinigt um Kursgewinne und -verluste laut Erläuterung 24 im Konzernanhang.

Segmentergebnisse: AMS mit Rekordumsatz und -ergebnis; solide Performance in OE

Die **AMS-Division** verzeichnete durch das Wachstum der internationalen Märkte und einer ausgezeichneten operativen Performance ein hervorragendes Jahr. Der Umsatz im AMS-Segment stieg kräftig auf MEUR 328,7 (2022: MEUR 248,7). Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich aufgrund des hohen Umsatzes und der gesteigerten Produktivität dank hoher Kapazitätsauslastung auf MEUR 80,3 (2022: MEUR 48,3). Somit erreichte die EBIT-Marge ein neues Hoch von 24,4 % für das Gesamtjahr (2022: 19,4 %).

Die **OE-Division** verzeichnete insgesamt solide Ergebnisse trotz einer Reduktion der Bohr- und Komplettierungsaktivitäten im US-Markt im Jahr 2023. Der Umsatz stieg leicht auf MEUR 257,2 (2022: MEUR 252,6), nach einem starken Finish zum Jahresende. Das Betriebsergebnis (EBIT) der OE-Division von MEUR 31,5 und 12,2 % vom Umsatz lag unter dem des Vorjahres (2022: MEUR 50,1; 19,9 %). Gründe dafür waren: Negative Währungseffekte, akquisitions- und integrationsverbundene Aufwendungen, Wertberichtigungen von Vorräten im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.



Bilanzkennzahlen und Cashflow

Das **Eigenkapital** der SBO-Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2023 auf MEUR 448,0 (2022: MEUR 425,0). Durch die reduzierten kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (MEUR 107,6 niedriger) vor allem im Zusammenhang mit dem außergerichtlichen Vergleich erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** auf 53,6 % zum Jahresende 2023 im Vergleich zu 47,1 % im Vorjahr.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** kam auf MEUR 162,4 (2022: MEUR 287,8), nach einmaligen Kapitalabflüssen für die Akquisition der Praxis Completion Technology von MEUR 21,7 und für den Erwerb von Minderheitsanteilen von MEUR 119,0 nach der Beilegung eines Rechtsstreits. Die **Nettoverschuldung** lag bei MEUR 92,3 (2022: Nettoliquidität von MEUR 34,5), das **Gearing** hielt bei 20,6 % (2022: minus 8,1 %).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** (operativer Cashflow) konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um MEUR 34,1 steigern und betrug MEUR 86,5 (2022: MEUR 52,4), vor allem dank eines reduzierten Wachstums an Umlaufvermögen und eines etwas höheren Cashflows aus dem Ergebnis. Der **Freie Cashflow**¹⁵

lag bei MEUR 33,1 (2022: MEUR 27,1). Bereinigt um die Bezahlung für die Akquisition von Praxis Completion Technology (MEUR 18,6 abzüglich erworbener Finanzmittel) stieg der Freie Cashflow um MEUR 24,7 im Vergleich zum Vorjahr. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** von MEUR minus 152,9 (2022: MEUR minus 44,5) beinhaltete die Bezahlung für den Erwerb von Minderheitsanteilen im Wert von MEUR 119,0 sowie die Auszahlung der Dividende von MEUR 31,5.

Die **Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX)** stiegen 2023 auf MEUR 37,5 (2022: MEUR 31,0), um das betriebliche Wachstum zu unterstützen. Die getätigten Investitionen betrafen mit MEUR 21,6 die Oilfield Equipment-Division, hauptsächlich den weiteren Ausbau der Mietflotte an Bohrmotoren, Circulation Tools und Rotary Steerable Tools sowie Investitionen in Maschinen. Im AMS-Segment entfielen MEUR 15,7 zum Großteil auf den Maschinenpark inklusive 3D-Metalldrucker. Am 31. Dezember 2023 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 9,7 (2022: MEUR 5,6).

Dividendenvorschlag

Dank der ausgezeichneten Ergebnisentwicklung wird der Vorstand der Hauptversammlung am 25. April 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 erneut eine

Dividende von EUR 2,00 pro Aktie auszuschütten (2022: EUR 2,00 pro Aktie).

¹⁵ Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Forschung & Entwicklung

Hoch-innovative Technologie sichert unsere Marktführerschaft

Der Grundstein zum Erfolg der SBO-Gruppe liegt seit Jahren in intensiver, marktorientierter Forschung und Entwicklung (F&E). Stets am Puls der Zeit, ist unser innovatives Produktportfolio am Energiemarkt sehr gefragt und sichert und verstärkt dadurch unsere marktführende Position. Unsere hoch-innovativen Produkte sind weltweit anerkannt und die hervorragende Qualität unserer Fertigung ist ein angesehenes Differenzierungsmerkmal im Markt.

Ein Beispiel unserer aktuellen Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist der **3D-Druck von hochlegierten Metallen (DMLS)**. SBO baut seine additiven Fertigungsmöglichkeiten kontinuierlich aus und hat das Produktportfolio im 3D-Druck mittlerweile auf verschiedenste Metalle erfolgreich erweitert (Inconel, Kupfer, Titan, und andere). Damit haben wir ein breiteres Spektrum für die kundenorientierte Fertigung von Bauteilen geschaffen. Unser Fokus liegt dabei auf der Herstellung von Bauteilen mit geringen Wandstärken, komplexen Geometrien und großen Überhängen. Darüber hinaus können wir alle gedruckten Schichten mit einer integrierten Qualitätskontrollsoftware einzeln auf Fehler überprüfen, was ein äußerst hohes Qualitätsniveau gewährleistet.

Im Bereich der **Bohrwerkzeuge** investieren wir in die Steigerung der Performance und der Anwendungsmöglichkeiten unserer Tools. Dazu gehören vor allem die Integration von Kommunikationssystemen, welche die Wirtschaftlichkeit des Bohrbetriebs erheblich verbessern. Diese Systeme ermöglichen effizientes, kostengünstiges Bohren, da sie Informationen real-time zur Verfügung stellen, wodurch rasche Entscheidungen während des Bohrens getroffen werden können.

Auch im Bereich der Bohrlochkomplettierungslösungen gibt es innovative Weiterentwicklungen unseres Produktportfolios. **Dissolvable Plugs** sind eine wichtige Ergänzung unserer Produktpalette, und werden stetig weiter-

entwickelt. Unser Baby Boss Plug (by Wellboss) hat sich in den vergangenen Jahren bereits stark auf dem Markt etabliert. Im Jahr 2024 werden wir einen weiteren Dissolvable HPHT Frac Plug auf den Markt bringen.

Für den **Geothermiemarkt** werden einige unserer erfolgreichen Bohrmotoren, Rotary Steerable Tools, Circulation Tools und auch Plugs weiterentwickelt. So werden zum Beispiel bestehende Bohrmotoren und Circulation Tools durch Materialadaption für die Anwendung bei den hohen Temperaturen der Geothermie-Bohrungen (bis zu 300°C) angepasst. Außerdem arbeiten wir an der Weiterentwicklung unseres Plug-Portfolios, um die Plugs auf die Besonderheiten der Geothermiebohrlöcher abzustimmen.

Ein weiteres Beispiel für Forschungs- und Entwicklungsinitiativen zum Zweck der Diversifikation unseres Geschäfts ist die Adaption des Packerportfolios der 2023 akquirierten Praxis Completion Technology. Hier investieren wir aktiv in die Anpassung von Packern für die Verwendung in **Carbon Capture & Storage** Anwendungen.

Wir sind stolz auf unsere branchenführenden Kompetenzen in der Technologieentwicklung und Fertigung sowie auf die moderne Ausstattung unserer Betriebstätten, die nicht nur hoch-innovatives Equipment hervorbringen, sondern auch den höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht werden.

Weitere rechtliche Angaben

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO-Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge hat das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller wesentlichen operativen Gesellschaf-

ten durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet.

Nachtragsbericht

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 38 im Konzernabschluss.

Berichterstattung gem. § 243a sowie § 267 Abs. 3 Z 3 UGB

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 20 im Konzernabschluss.

Sicherungsgeschäfte und Finanzinstrumente

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen 4.6, 31 und 32 im Konzernabschluss.

Ausblick

Nach einem globalen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,1 % im Jahr 2023 wird für das Jahr 2024 ein gleichbleibendes weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1 % prognostiziert. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll dabei um 1,5 % wachsen, nach einem Anstieg von 1,6 % in 2023. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2024 einen Anstieg um 4,1 %, ähnlich wie im Vorjahr (2023: 4,1 %).¹⁶

Die Entwicklung des Energiemarkts bringt viele Chancen mit sich

Der weltweite Gesamtenergiebedarf soll laut aktuellen Prognosen der Internationalen Energieagentur (IEA) im Stated Policy Scenario (STEPS-Szenario) von etwa 630 Exajoule (EJ) im Jahr 2022 auf 670 EJ bis 2030 steigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 0,7 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern soll die Nachfrage getrieben von wirtschaftlichem Wachstum stark ansteigen, während der Bedarf in den Industrieländern zurückgeht. Fossile Brennstoffe, die aktuell etwa 80 % des Gesamtenergiebedarfs abdecken, werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen, wobei der Kohleanteil stark abnehmen wird. Der Erdölanteil wird bis 2030 auf anhaltend hohem Niveau erwartet, die Nachfrage nach Erdgas sollte sogar weiter zunehmen, vorangetrieben durch den erwarteten Ausbau der LNG-Produktionsstätten, welche benötigt werden, um die Umstellung der Industrie von Kohle auf Gas in China zu beschleunigen und um süd- und südostasiatische Länder in ihrem Wirtschaftswachstum zu unterstützen.¹⁷

Gleichzeitig werden Technologien für erneuerbare Energieträger immer wichtiger, um die wachsende Nachfrage nach Energie abzudecken. Wasserstoff, Carbon Capture & Storage und Geothermie nehmen hierbei eine maßgebliche Position ein, was für die SBO-Gruppe wesentliches Geschäftspotenzial birgt.

Wasserstoff

Bei der Umsetzung der EU-Ziele, bis 2030 die Produktion von 10 Millionen Tonnen erneuerbarem Wasserstoff zu erreichen, spielt die EU Wasserstoffbank, die mit einem milliardenschweren Fördertopf dotiert ist, eine zentrale Rolle. Volkswirtschaften wie Australien und Lateinamerika verfolgen ebenfalls neue industrielle Ansätze, bei denen emissionsarme Wasserstofftechnologien eine wichtige Stellung einnehmen.¹⁸ Die Pipeline an Projekten enthält über 400 GW neuer Elektrolysekapazitäten für Wasserstoff, die bis 2030 operativ sein sollen.¹⁹

Geothermie

Auch der Ausbau der Geothermie ist im Energiemix von entscheidender Bedeutung, da sie eine stetige und kontinuierliche Energiequelle bietet, unabhängig von Witterungsbedingungen oder Tageszeiten. Die USA, Indonesien, die Philippinen und die Türkei sind derzeit für etwa 60 % der Gesamtinstallationskapazität verantwortlich. Aktuelle Prognosen zufolge soll die installierte Kapazität für die geothermische Stromerzeugung im Jahr 2024 99,73 Milliarden Kilowattstunden (KWh) betragen.²⁰

¹⁶ International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, Jänner 2024.

¹⁷ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹⁸ International Energy Agency (IEA), Global Hydrogen Review 2023, September 2023.

¹⁹ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

²⁰ Statista, Geothermie weltweit, Jänner 2024.

Carbon Capture & Storage (CCS)

Im Bereich Carbon Capture and Storage (CCS) nimmt die Zahl der Projekte weltweit rasant zu. Das Investitionsvolumen im Jahr 2022 erreichte USD 3 Milliarden mit sehr positiven Wachstumserwartungen für die Zukunft. Allein in den USA wurden durch großzügige Steueranreize und Finanzierungsprogramme mehr als 100 neue Projekte angekündigt. Auch in anderen Ländern wie Kanada und China gibt es nennenswerten Fortschritt mit Investitionen in Großprojekte sowie wichtige regulatorische Schritte zur Förderung von CCS-Anwendungen in Kanada, Dänemark, Indonesien, Japan und Malaysia. In Summe rechnet man mit über 400 Mt CO₂ Speicherkapazität, die bis 2030 operativ sein wird.²¹

Erdgas und Erdöl

Auch für Öl und Gas sind die erwarteten Marktdaten überzeugend. Die IEA rechnet für das Jahr 2024 mit

einem steigenden Gas- und Ölbedarf: So soll die Nachfrage nach Gas um 64 Milliarden Kubikmeter (bcm) auf 4.135 bcm steigen²², jene nach Öl um 1,2 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) auf einen neuen Rekordwert von 103,0 mb/d.²³ Durch den Ausbau der LNG-Verflüssigungskapazitäten in den Jahren 2025-2026 wird ein robustes LNG-Angebot erwartet, was den Druck auf den Markt mildern und die Nachfrage in den aufstrebenden asiatischen Märkten ankurbeln sollte. Das weltweite LNG-Angebot wird zwischen 2022 und 2026 um voraussichtlich 25 % steigen.²⁴

Im Jahr 2024 rechnet man mit einem Anstieg der Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P) von insgesamt 5 % auf USD 515 Milliarden, nach einem Wachstum von 11 % im Jahr 2023. Die internationalen Aktivitäten sollen 2024 mit 10 % zunehmen, die Wachstumsrate in den USA wird mit 2 % prognostiziert.²⁵

²¹ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

²² International Energy Agency (IEA), Medium-Term Gas Report 2023. Including the Gas Market Report, Q4-2023, Oktober 2023.

²³ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2024.

²⁴ International Energy Agency (IEA), Medium-Term Gas Report 2023. Including the Gas Market Report, Q4-2023, Oktober 2023.

²⁵ Evercore ISI report, Energy | Oilfield Services, Equipment & Drilling, Dezember 2023.

Positiver Unternehmensausblick

Basierend auf diesen erwarteten positiven Marktentwicklungen bleibt SBO im Hinblick auf den Öl- und Gassektor zuversichtlich. Die zu Grunde liegenden Fundamentaldaten des Marktes unterstützen eine nachhaltige, mehrjährige Zunahme der weltweiten Investitionen in Exploration und Produktion. Die Industrie und unsere Kunden blicken optimistisch in das Jahr 2024, getragen von dem anhaltenden Bedürfnis nach Energiesicherheit und den erhöhten Investitionen vor allem in internationalen Märkten und in Offshore-Projekten.

Zeitgleich wird ein weiterer dynamischer Anstieg im Bereich der alternativen Energieträger prognostiziert. Dies stellt für die SBO-Gruppe das größte mittel- und langfristige Wachstumspotenzial dar.

Trotz der aktuell positiven Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung werden wirtschaftliche Prognosen und Unsicherheiten sowie geopolitische Risiken immer mit Vorsicht und strategischem Weitblick beobachtet.

Für das Jahr 2024 ist SBO zuversichtlich dank gut gefüllter Auftragsbücher, der Integration der Praxis-Akquisition sowie neuer Produktinnovationen. Mit Fokus auf die wachsenden Märkte im Nahen Osten und in Asien werden die Kapazitäten während des Jahres weiter ausgebaut und die lokale Präsenz verstärkt, um Wachstumschancen optimal zu nutzen.

Zum Aufbau des neuen Geschäftsbereichs im Green Tech Energy-Sektor arbeitet SBO mit hohem Elan an Initiativen für organisches Wachstum sowie strategischen Investitionen außerhalb des bestehenden Kerngeschäfts. Einerseits wird die Weiterentwicklung des vorhandenen Produktportfolios vorangetrieben, um neue Märkte, vor allem in der Geothermie und im Bereich des Carbon Capture & Storage zu erschließen. Andererseits plant SBO Unternehmenszukäufe, um in neue Technologie-Bereiche vorzustoßen und am prognostizierten Marktwachstum alternativer Energieträger teilzuhaben.





PROGRESS.

`/'pra: .gres/` (noun)

Measurable success;
move forward through
innovation, agility and
perseverance. [progress.](#)

Non-financial Highlights **ESG-MANAGEMENT**

TEIL 1: ESG in der SBO-Gruppe

Der rechtliche Rahmen: NaDiVeG, UN-Agenda 2030 und EU-Taxonomie

Unser Jahresbericht entspricht den Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) gemäß § 267a UGB. Wir sind Mitglied der Science-Based Targets Initiative (SBTi) und bekennen uns zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, einem globalen Plan zur Förderung von nachhaltigem Frieden und Wohlstand und zum Schutz unseres Planeten. Kernstück sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).



Das Unternehmen hat Ziele definiert, die SBO beeinflussen kann, und sie in sein Nachhaltigkeitsmanagement integriert. Von den 17 SDGs werden die folgenden 13 als besonders relevant für SBO angesehen:

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Die EU-Taxonomie-Verordnung auf einen Blick

Der Europäische Green Deal zielt darauf ab, einen grünen Übergang zu erreichen, welcher der EU hilft, bis 2050 klimaneutral zu werden. Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020 / 852) stellt die Weichen für mehr Transparenz bei Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Dieser bezieht sich nur auf diejenigen Wirtschaftstätigkeiten, die in den einschlägigen delegierten Rechtsakten ausdrücklich angeführt sind. Im verarbeitenden Gewerbe liegt der Fokus insbesondere auf emissionsintensiven Industrien. Die Zulieferindustrie ist noch nicht zufriedenstellend erfasst. Doch gerade in der Zulieferindustrie finden wichtige Innovationen statt, die einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten können.

Die EU-Taxonomie vereinheitlicht die Definition der ökologischen Nachhaltigkeit und dient als Leitfaden für Investitionsentscheidungen. Unternehmen müssen ihre wirtschaftlichen Aktivitäten nach den Kriterien der Verordnung klassifizieren. Wenn sich die wirtschaftlichen Aktivitäten einer oder mehreren der potenziell nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten zuordnen lassen, sind sie taxonomiefähig („eligible“), erfüllen sie auch die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag, das Kriterium „Do No Significant Harm (DNSH)“ und die Kriterien zum sozialen Mindestschutz, sind sie auch taxonomiekonform („aligned“).

Die EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet die Unternehmen, ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten nach dem Kriterienkatalog in Anhang 1 („Klimaschutz“) und Anhang 2 („Anpassung an den Klimawandel“) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zu klassifizieren. Diese Aktivitäten sind anhand der Kriterien „wesentlicher Beitrag“ und „Do No Significant Harm (DNSH)“ sowie dem sozialen Mindestschutz zu bewerten.

Erstmals im Jahr 2023 berichten die Unternehmen über die kürzlich verabschiedeten Rechtsvorschriften zu den zusätzlichen Umweltzielen der EU-Taxonomie, die die bestehenden Umweltziele ergänzen und ändern (Delegierte Verordnungen (EU) 2023/2485 und 2023/2486). Neben dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel sollen die Unternehmen auch darüber berichten, inwieweit sie die Kriterienkataloge für die Umweltziele „nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ erfüllen. Im Hinblick auf die kürzlich verabschiedeten delegierten Verordnungen müssen die Unternehmen im Jahr 2023 nur über die Eignung für die Taxonomie berichten.

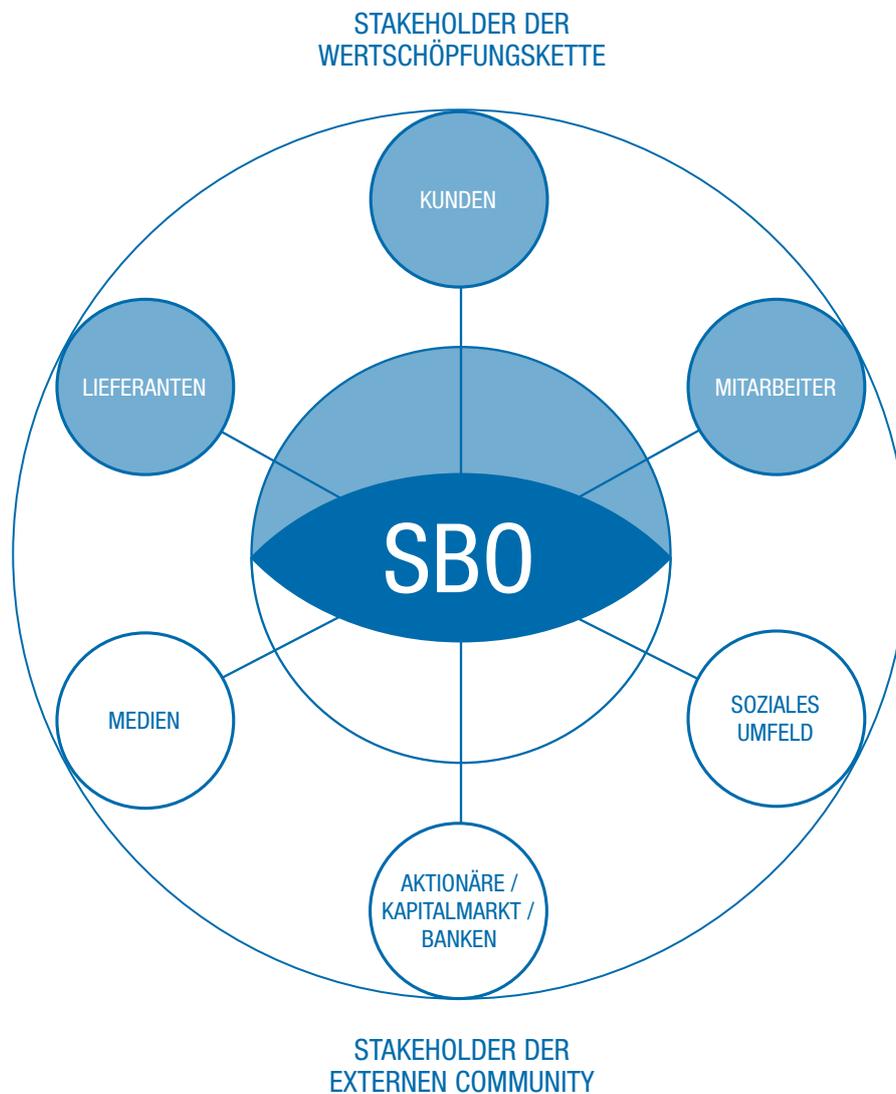
Nichtfinanzielle Berichterstattung

■ UNSERE STAKEHOLDER

Als Stakeholder der SBO-Gruppe definieren wir diejenigen Personen und Organisationen, mit denen wir in Kontakt stehen und die einen direkten Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und Aktivitäten haben. Die Identifikation berücksichtigt die globale Präsenz unserer Standorte und Produktionsstätten sowie unsere führende Rolle als Nischenanbieter und die Wertschöpfungskette unserer Branche.

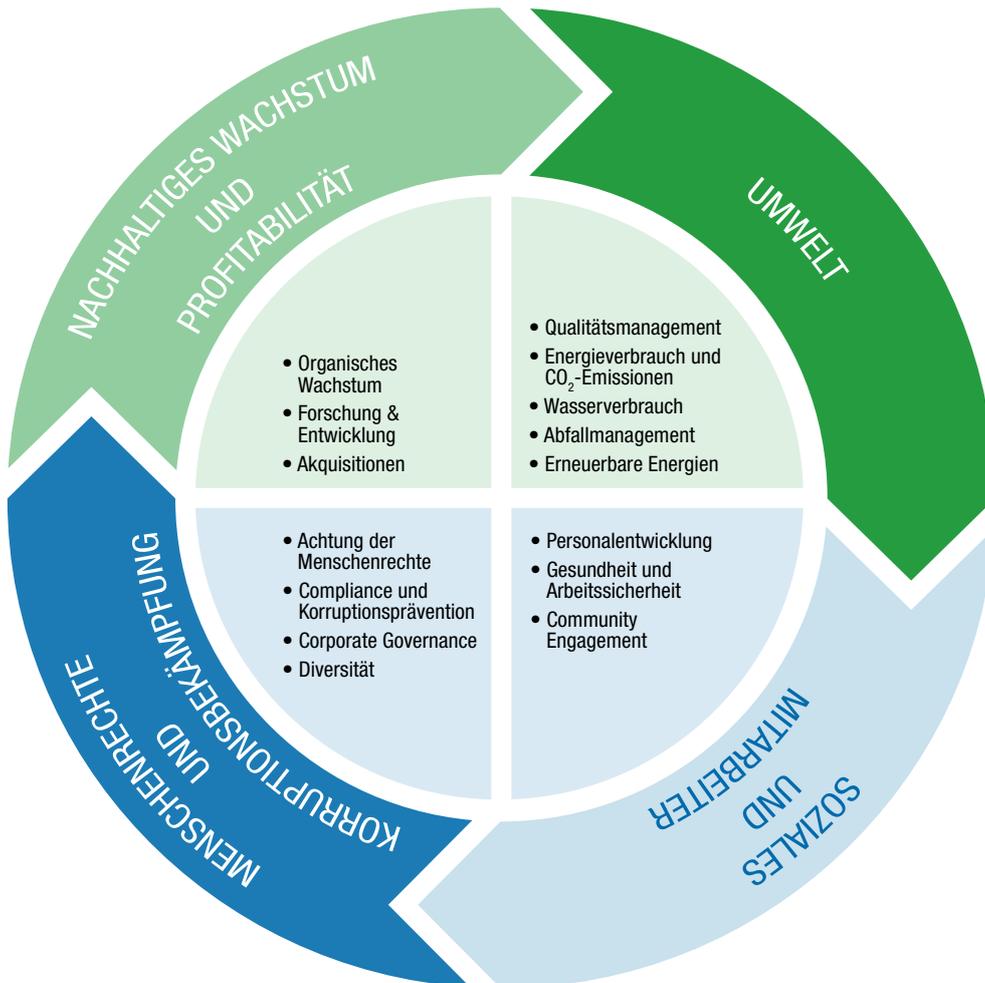
Der Stakeholder-Value ist ein Schlüsselfaktor für die Unternehmensführung. Je nach ihren Interessen teilen wir unsere Stakeholder in zwei Hauptgruppen ein:

1. Zulieferer, Mitarbeiter und Kunden – alle, die Teil unserer Wertschöpfungskette sind. Für diese Stakeholder sind betriebliche Leistungskriterien von großer Bedeutung, wie zufriedenstellende und sichere Arbeitsbedingungen und -prozesse, qualitativ hochwertige Produkte und nachhaltig wertschöpfende Geschäftsbeziehungen.
2. Aktionäre sowie die Kapital- und Finanzmärkte, das gesellschaftliche Umfeld und die Medien bilden die zweite Gruppe unserer Stakeholder. Sie interessieren sich sowohl für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens als auch für unsere Aktivitäten unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten.



Wir sind bestrebt, einen engen Kontakt zu allen Interessengruppen zu pflegen und einen kollegialen Austausch zu fördern. So können wir potenzielle Risiken frühzeitig erkennen und bei Bedarf proaktiv gegensteuern. Gleichzeitig trägt dieser enge Austausch wesentlich zu unserem wirtschaftlichen Erfolg und unserer Reputation bei.

Die folgenden SDGs und Nachhaltigkeitsthemen sind für SBO von strategischer Bedeutung:



■ WESENTLICHKEITSANALYSE: STAKEHOLDER UND THEMEN DER NACHHALTIGKEIT

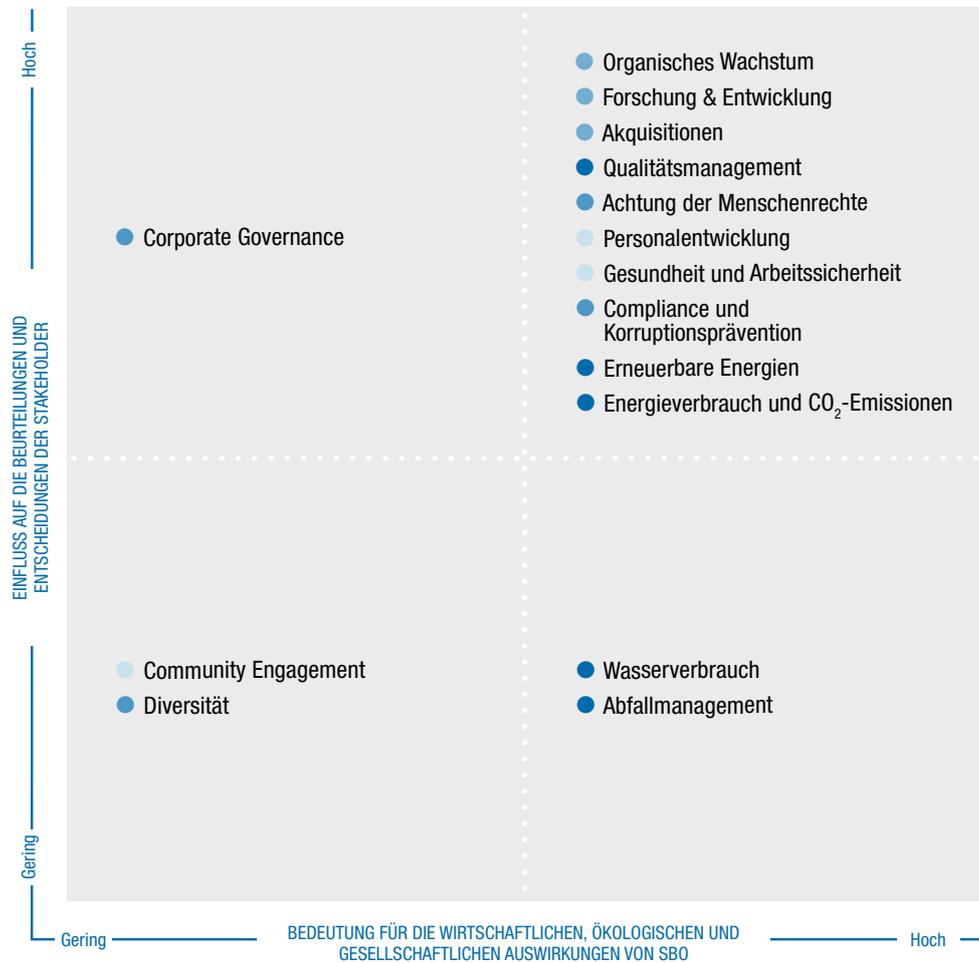
Die SBO-Gruppe konzentriert sich auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Aktivitäten. Durch eine gründliche Wesentlichkeitsanalyse konnten wir relevante Stakeholder identifizieren, die zentralen Themenfelder für Nachhaltigkeit bestimmen und die wichtigsten Handlungsfelder definieren.

Mit Inkrafttreten des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes wurden Geschäftsführer und Mitarbeiter befragt, Kundengespräche analysiert, interne Richtlinien zum Qualitäts- und Lieferantenmanagement evaluiert, Aus- und Weiterbildungsprogramme ausgewertet und Gespräche mit Kapital- und Finanzmarktteilnehmern geführt. So konnte die SBO-Gruppe wesentliche Nachhaltigkeitsbereiche identifizieren.

Die Hauptthemen wurden anhand von zwei Kriterien gruppiert und gewichtet:

1. nach ihrem Einfluss auf unsere Stakeholder und deren Entscheidungen bezüglich SBO und
2. nach den sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der SBO-Gruppe.

Die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie ist eine zweidimensionale Wesentlichkeitsmatrix. Themen, die in der Auswertung nicht mehrfach vorkamen, wurden als „gering“ relevant eingestuft. Andererseits werden Themen, die in mindestens zwei der verwendeten Quellen als wichtig eingestuft wurden, als „hoch“ relevant eingestuft.



Daraus ergeben sich die folgenden zentralen Handlungsfelder für SBO:

AKTIONSFELDER	SDG												
	3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	15	16	17
Organisches Wachstum / Forschung & Entwicklung / Akquisitionen				•	•	•	•						•
Qualitätsmanagement							•		•				
Achtung der Menschenrechte	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Personalentwicklung		•	•					•					
Gesundheit und Arbeitssicherheit	•												
Compliance und Korruptionsprävention			•					•				•	
Corporate Governance			•			•			•				
Erneuerbare Energien					•		•						
Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen					•		•		•	•	•		
Wasserverbrauch				•					•	•	•		
Abfallmanagement								•	•	•			

Unsere strategischen ESG-Bereiche decken diese Schwerpunktbereiche ab und verwalten und verfolgen die entsprechenden Themen. Eine detaillierte Analyse dieser Bereiche und ihrer Entwicklung im Berichtsjahr folgt im zweiten Teil unserer nichtfinanziellen Erklärung.

ESG-Managementansatz

Die SBO-Gruppe arbeitet auf der Grundlage einer langfristigen Strategie und nachhaltiger Geschäftspraktiken. Im Rahmen unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie ist es unser Ziel, langfristigen Mehrwert zu schaffen und vertrauensvoll mit unseren Stakeholdern, Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden zusammenzuarbeiten. Die Themen Umwelt, Soziales und (Corporate) Governance (ESG) sind fest in unsere Strategie 2030 integriert.

Neben dieser direkten Verankerung von ESG-Themen sieht die Unternehmensstrategie den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes im Einklang mit ökologischen Zielen vor. Das Management sondiert den Markt nach neuen Geschäftsfeldern und sucht nach profitablen Nischen mit einem fundierten Technologiefokus, vor allem im Bereich New Energy, die SBO eine Rolle als führender Anbieter von Hightech-Lösungen und -Produkten auch außerhalb des heutigen Kerngeschäfts sichern werden.

Unsere ESG-Strategie geht von einem branchenweit hohen Niveau an ökologischer Effizienz aus und sieht eine weitere Verbesserung in allen Bereichen vor. Es wurden Berichtsstandards erarbeitet und Key Performance Indicators (KPIs) mit Zielwerten für das zentrale Management definiert. Sie sollen mögliche Ineffizienzen aufzeigen und ein gezieltes Management der als strategisch angesehenen Bereiche ermöglichen. Dazu gehören im Bereich Umwelt („E“) insbesondere die Beibehaltung einer hohen Umwelteffizienz, die sich in einem im Branchenvergleich niedrigen CO₂-Ausstoß zeigt, ein optimiertes Wasser- und Abfallmanagement sowie die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, da beispielsweise die Rückführung von Stahlschrott in die Herstellung von Stabstahl große ökologische Vorteile bietet. Darüber hinaus wird durch gezielte Maßnahmen der Anteil erneuerbarer Energieträger am Eigenverbrauch erhöht und damit die CO₂-Effizienz der eingesetzten Ressourcen weiter verbessert. Im Bereich Social („S“) liegt der Schwerpunkt auf der Sicherheit und Entwicklung der Mitarbeiter. Governance („G“) gliedert sich in die strategischen Bereiche Verantwortung, Compliance und Risikomanagement sowie Informationssicherheit.

Wir verfolgen traditionell eine Politik der transparenten Berichterstattung. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt auf der Berichterstattung über Scope 1 Treibhausgas (THG) -Emissionen und Scope 2 THG-Emissionen aus der Geschäftstätigkeit eines Stahlherstellers und Anbieters von Oilfield-Equipment, die durch Werte und gemessene Mengen untermauert werden. Ab 2023 werden auch die Daten zu den Scope 3 THG-Emissionen erhoben und offengelegt. Darüber hinaus wird die Berichterstattung über finanzielle Schlüsselindikatoren im Einklang mit den EU-Umweltzielen fortgesetzt. Wir sind Mitglied der Science-Based Targets Initiative (SBTi). Darüber hinaus sind wir bestrebt, die ESG-Kommunikation durch die Veröffentlichung von Wettbewerbsratings weiter auszubauen.

■ LAGEBERICHT | TEIL 1: ESG in der SBO-Gruppe

Zu den derzeitigen Geschäftsaktivitäten von SBO gehört die Herstellung von hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Stählen. Zusätzlich gehören die Entwicklung und der Vertrieb von Equipment zum Angebot des Unternehmens, welches in erster Linie für die effiziente Ressourcengewinnung eingesetzt werden. Das Unternehmen ist laut Definition der CSRD nicht im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig, sondern arbeitet als Hersteller von Stahl und Lieferant für den Energy Services Sektor.

Schnelle und effiziente Kommunikationswege innerhalb unserer Gruppe gewährleisten die Einhaltung der ESG-Anforderungen. Die Prozesse werden sowohl vom SBO-Vorstand als auch von Group Compliance ständig überwacht und verbessert. Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex werden gründlich untersucht und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Darüber hinaus verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Form von Korruption oder wettbewerbswidrigem Verhalten. Wir schaffen Programme für unsere Mitarbeiter, um sie kontinuierlich zu fördern, auf höchstem Niveau weiterzubilden und langfristig zu binden.

■ SCOPE 1 UND 2

Die SBO führt konzernweite Programme durch, um sich über erfolgreiche Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung der in den Betrieben und Anlagen anfallenden Scope 1 und 2 THG-Emissionen auszutauschen, mit dem Ziel, stetige Fortschritte und eine einheitliche Messung zu gewährleisten. Zu den wichtigsten Maßnahmen in diesem Zusammenhang gehören die Umstellung von Öl und Gas auf umweltverträgliche Energiequellen und die Installation von erneuerbaren Energiequellen wie Photovoltaikanlagen. Der Fokus unserer Strategie liegt weiterhin auf betrieblicher Effizienz, Digitalisierung und kohlenstoffarmen Brennstoffalternativen. Vor allem die Digitalisierung soll die Gesamtproduktivität steigern und Produkt- und Produktionsabfälle reduzieren.

Ein Beispiel dafür ist die Installation von PV-Anlagen am Produktionsstandort Ternitz, die auf einer Fläche von 7.000 Quadratmetern rund 1.450 MWh Energie pro Jahr erzeugen. Dadurch werden CO₂-Emissionen in Höhe von 434.000 kg pro Jahr vermieden.

Die SBO hat sich verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen.

■ SCOPE 3

Effiziente und widerstandsfähige Lieferketten sind zweifelsohne entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens und der wichtigste Faktor auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel. Scope 3 THG-Emissionen machen bei weitem den größten Anteil an den gesamten THG-Emissionen der SBO-Gruppe aus.

Wir arbeiten mit unseren Lieferanten auf sozial verantwortliche und ethische Weise zusammen. Wir haben gezielte Projekte gestartet, um unser Knowhow in unseren Wertschöpfungsketten zu nutzen und die Nachhaltigkeit bei unseren Lieferanten und Partnern zu fördern. Projekte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Lieferketten werden konzernweit in direkter Zusammenarbeit mit verantwortlichen Supply-Chain-Managern in verschiedenen Teilen des Unternehmens koordiniert.

Unsere übergeordneten Projektziele für nachhaltige Wertschöpfungsketten sind die vorgelegte Dekarbonisierung nach Scope 3. Wir haben gelernt, dass ein erfolgreiches nicht-finanzielles Supply-Chain-Management starke Beziehungen zu Lieferanten und Kunden im Einklang mit unserem Verhaltenskodex erfordert. Im Laufe des Jahres 2023 konnten mit strategischen Lieferanten und Kunden Grundlagen geschaffen und Projekte identifiziert werden, wie z.B. das unten beschriebene Kreislaufwirtschaftsprojekt.

Außerdem haben wir den Datenaustausch mit Lieferanten und Kunden intensiviert. Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, um genaue Scope 3 THG-Emissionsdaten zu erhalten und teilen Scope 1, 2 und 3 THG-Emissionsdaten mit ausgewählten Kunden. Wir wissen es zu schätzen, dass einige dieser Kunden CDP-unterstützte Supply-Chain-Erhebungen durchführen, die wir durch die Bereitstellung der erforderlichen Informationen und Daten unterstützen.

■ KREISLAUFWIRTSCHAFT

Das Streben nach Kreislaufwirtschaft im Bereich der Stahllieferungen und -produkte ist ein Kernaspekt unserer Nachhaltigkeitsreise und ein wichtiger Hebel für die Scope 3 THG-Effizienz. Kreislaufwirtschaft bedeutet ein Wirtschaftssystem, in dem der Wert von Produkten, Materialien und anderen Ressourcen in der Wirtschaft so lange wie möglich erhalten bleibt. Dies fördert ihre effiziente Nutzung in der Produktion und im Verbrauch und reduziert so die Umweltauswirkungen ihrer Nutzung, indem es Abfälle und die Freisetzung gefährlicher Stoffe in allen Phasen ihres Lebenszyklus minimiert.

Im Jahr 2023 führte SBO spezielle Pilotprojekte mit ausgewählten Mitgliedern der Wertschöpfungskette durch, um Scope 3 THG-Effizienzpotenziale durch das Recycling größerer Mengen ehemaliger SBO-Produkte zu ermitteln und die technische und wirtschaftliche Machbarkeit für eine breitere Einführung zu prüfen. Während der Projekte erhielten wir eine Bestätigung der bereits hohen Umweltverträglichkeit der von der SBO hergestellten Spezialstähle und konnten unser Wissen über den positiven Zusammenhang zwischen höheren Schrottquoten und geringeren THG-Emissionen pro Tonne Produkt erweitern. Es ist anzumerken, dass wichtige Stahllieferungen von SBO bereits einen relativ hohen Anteil an recyceltem Material enthalten. Die SBO baut auf dieser Erfahrung auf und wird sie, soweit möglich, in ihre künftigen Wertschöpfungsketten integrieren.

Ergebnisse und Risiken

Im Risikobericht, der Teil des Konzernabschlusses ist, gibt die SBO-Gruppe einen umfassenden Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Das Gesamtrisiko aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Allgemeinen kann als gering eingestuft werden. Das Unternehmen bereitet sich auf die systematische Identifizierung und Bewertung von nicht-finanziellen Risiken in der Lieferkette vor. Eine Due Diligence-Prüfung im Sinne der Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) wurde jedoch noch nicht durchgeführt, da sie noch nicht in Kraft getreten ist.

In diesem Kapitel befassen wir uns ausschließlich mit Risiken im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Unternehmensführung. Die folgenden Risiken wurden auf der Grundlage der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und der qualitativ gesammelten Erläuterungen in den Bereichen Produktion, Produkte und Lieferanten bewertet:

Umweltfragen

Herstellungsprozesse und Produkte im Hinblick auf direkte Risiken für Luft, Wasser und Boden; zur Bewertung werden relevante Kennzahlen wie CO₂-Emissionen oder Abfallmengen verglichen.

Soziales und Arbeitnehmerfragen

Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterfluktuation und Rekrutierung in einem Umfeld, in dem ein starker Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte herrscht, sowie Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen.

Einhaltung der Vorschriften

Qualitative Berichte über Verstöße gegen die Unternehmensführung, wie z.B. Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen (z.B. Diskriminierung), Korruption und Bestechung sowie erhöhte Anforderungen an die Informationssicherheit.

Die Geschäftsrisiken des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht grundlegend verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Dennoch ist die Geschäftstätigkeit des Konzerns einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem globalen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Identifizierung, Analyse und Steuerung dieser Risiken bestehen wirksame Management- und Kontrollsysteme, in deren Rahmen die Geschäftsleitungen der einzelnen Standorte die Risiken überwachen und der Konzernleitung darüber berichten.

Erkannte Risiken wurden intern bewertet und bei Bedarf sofort Gegenmaßnahmen ergriffen. Die Umsetzung und Einarbeitung von Arbeitsanweisungen werden im Rahmen regelmäßiger interner Audits überprüft. Im Geschäftsjahr 2023 lag der Prüfungsschwerpunkt auf zahlreichen Themen, wie zum Beispiel dem internen Kontrollsystem.

Die COVID-19-bedingten Absenzen sind mit zunehmender Immunisierung und schließlich mit der Reduktion der behördlich angeordneten Maßnahmen auf ein operationell unbedeutendes Niveau gesunken. Da COVID-19 nicht mehr als Pandemie eingestuft wird, erwartet die SBO in absehbarer Zeit keine Verschärfung weiterer Maßnahmen.

Die folgenden Risiken werden regelmäßig ermittelt und dokumentiert, um bei Bedarf strategische Verbesserungen einzuleiten:

Der Klimawandel

Die SBO-Gruppe beobachtet den Klimawandel und seine möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe seit Jahren. Der Klimawandel als solcher wird nicht als wesentliches Risiko für das Unternehmen eingestuft. Klimabezogene Risiken müssen im Zusammenhang mit dem europäischen Green Deal und relevanten EU-Verordnungen wie der EU-Taxonomieverordnung bewertet werden.

Der Europäische Green Deal verlangt von Unternehmen unter anderem einen Plan, der sicherstellt, dass das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind. SBO verweist in diesem Zusammenhang auf die „Strategie 2030“. Gleichzeitig sollen Investitionen vorrangig in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten verlagert werden. Auch der Energiesektor soll langfristig umgestaltet werden mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen oder deren Emissionen zu neutralisieren, damit das Netto-Null-Ziel für 2050 erreicht werden kann.

Eine strengere Klimapolitik könnte zu einem Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU führen und das Kerngeschäft der SBO-Gruppe aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Werkzeugen für die Ölförderung beeinträchtigen. Langfristig erwartet der Markt jedoch, dass die weltweite Nachfrage nach dieser Ressource noch lange Zeit steigen wird. Darüber hinaus hat die Europäische Union Erdgas als wesentliche Übergangsressource für die Erreichung der Klimaziele anerkannt und beispielsweise die Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen als eine taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Die Produkte und Lösungen von SBO werden bei Bohrungen nach Erdöl, Erdgas und Geothermie eingesetzt.

Die von der SBO-Gruppe produzierten Waren und Dienstleistungen werden überwiegend außerhalb der Europäischen Union nachgefragt, so dass die europäische Klimapolitik nur teilweise Einfluss auf die wirtschaftlichen Aktivitäten und (Produktions-)Standorte der SBO-Gruppe hat. Dennoch beinhalten die Annahmen zu einzelnen im Konzernabschluss erfassten langfristigen Vermögenswerten (hauptsächlich Geschäfts- oder Firmenwerte) Schätzungen und Ermessensentscheidungen über zukünftige Entwicklungen in Bezug auf den Klimawandel und die damit verbundenen klimapolitischen Rahmenbedingungen.

Standorte der SBO-Gruppe haben einen relativ geringen Energieverbrauch, der in den kommenden Jahren durch entsprechende Maßnahmen noch weiter reduziert werden soll. So wurden beispielsweise am Standort Ternitz (Österreich) zwei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 1.450 MWh erneuerbarer Energie installiert und durch einen langfristigen Stromabnahmevertrag abgesichert. Darüber hinaus wurden weitere Photovoltaik-Anlagen an Standorten in den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten errichtet. Die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen ist ein relativ geringer Kostenfaktor.

Die wirtschaftliche Tätigkeit und die Standorte der SBO-Gruppe sind nur in geringem Maße physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturänderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion ausgesetzt, wobei die klimabedingten Risiken insgesamt als gering eingestuft werden. Für relevante Standorte wurden Klimarisikoplanalysen durchgeführt, die auch für die Zukunft keine signifikanten Risiken ergaben.

SBO gibt die Klimakonformität ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer Berichterstattung zur EU-Taxonomieverordnung an (siehe Kapitel „EU-Taxonomie“) und meldet klimabezogene Risiken und Werte an ausgewählte ESG-Ratings wie CDP. Klimabezogene Risiken sind derzeit kein relevanter Faktor bei der Kreditrisikobewertung, und es ist nicht vollständig absehbar, ob und in welchem Umfang solche Risiken in Zukunft bei der Aufnahme neuer Kreditlinien zu einem Risiko werden könnten. Dennoch arbeitet die SBO proaktiv an der sukzessiven Verbesserung der ESG-Scores.

Marktumfeld

Die Energiewirtschaft, in der derzeit ein großer Teil unserer Produkte eingesetzt wird, ist traditionell von zyklischen Phasen geprägt. Der Personal- und Materialbedarf der SBO war auch im produktionsstarken Jahr 2023 gedeckt. Engpässe in den Lieferketten gab es nur in geringem Umfang, ohne dass dies Auswirkungen auf die Gesamtproduktion hatte.

Rekrutierung von Mitarbeitern

Das derzeitige Marktumfeld mit einer robusten Produktion in der Branche in fast allen Industrieländern verlängerte den Fachkräftemangel im Jahr 2023, was für die Unternehmen eine schwierige Situation darstellt. Die SBO hat diese Umstände erfolgreich gemeistert. Obwohl die Marktlage weiterhin angespannt blieb, löste SBO diese Herausforderung durch gezielte Maßnahmen wie attraktive Gesamtpakete, Arbeitszeitflexibilität und Gehaltsanpassungen, um sicherzustellen, dass die Produktionsleistung aufrechterhalten wird.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Fehlverhalten und Unachtsamkeit im Arbeitsprozess bergen Risiken für die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Die Einführung bzw. Umsetzung von standortspezifischen HSE-Programmen ist innerhalb der SBO-Gruppe verpflichtend. Um das Unfallrisiko so gering wie möglich zu halten, gelten darüber hinaus weitere wichtige Maßnahmen, wie z.B. spezifische Anweisungen für jeden Arbeitsplatz, detaillierte Unterweisungen zu den jeweiligen Arbeitsabläufen sowie Beschilderungen und vorausschauende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen um das Unfallrisiko bei SBO zu minimieren.

Sicherung der Qualität

Produktmängel wie z.B. Materialbruch können Risiken für unsere Kunden und die Umwelt mit sich bringen, da solche Vorfälle den Boden beschädigen oder verunreinigen können. Durch ein konsequentes Qualitätsmanagement wirken wir diesen Risiken aktiv entgegen. Dies dient sowohl dem Schutz der Umwelt als auch dem Geschäftserfolg unserer Kunden und der SBO-Gruppe.

Compliance- und Anti-Korruptionsvorschriften

Bei der SBO legen strenge interne Regeln und Vorschriften ein verbindliches, ethisches Verhalten in der gesamten Gruppe fest. Die Nichteinhaltung dieser Regeln könnte zu schwerwiegenden wirtschaftlichen Nachteilen führen und unseren Ruf schädigen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter weltweit durch regelmäßigen Austausch auf Führungsebene und durch zielgerichtete Schulungsmaßnahmen, um ethisches Verhalten weiter zu verankern und die Einhaltung

unserer Regeln sicherzustellen. Unsere Mitarbeiter werden weltweit eingehend zur Korruptionsprävention geschult.

IT-Sicherheit

Im Bereich der IT-Sicherheit ergreift die SBO-Gruppe aktive Präventivmaßnahmen gegen potenzielle Cyberangriffe und verfügt über Sicherheitsvorkehrungen für den Fall, dass Cyberangriffe auftreten. In Bezug auf das allgemeine Risiko eines Angriffs auf das IT-System eines Unternehmens ist die IT-Sicherheit als mittleres Risiko einzustufen. Im Jahr 2023 gab es Angriffe auf das IT-System, die jedoch keine berichtspflichtigen Schäden verursachten. Das Unternehmen verfügt über strenge Richtlinien, welche die Verwendung personenbezogener Daten für andere als rechtmäßige Zwecke untersagen. Die Mitarbeiter werden im ordnungsgemäßen Umgang mit personenbezogenen Daten geschult, und es wurden systematische Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Anforderungen ordnungsgemäß erfüllt werden.

Sanktionsrisiken

Die Sanktionsrisiken werden als mittel eingestuft, weil die Energiedienstleistungsbranche in der Regel mit Sanktionen und Embargos konfrontiert ist, die von den Vereinten Nationen und westlichen Ländern gegen ausgewählte Länder, Einrichtungen oder Einzelpersonen verhängt werden und die sich direkt oder indirekt auf die Geschäfte der SBO auswirken könnten. Die SBO-Gruppe verfügt über ein Sanktionsmanagement, das Unternehmen auf die Einhaltung von Sanktionsregelungen überprüft.

Die Geschäftsaktivitäten gegenüber Russland unterliegen zunehmenden Restriktionen. Lieferungen des Konzerns, die bereits in der Vergangenheit in Teilbereichen (insbesondere im Rahmen von Projekten zur Ölexploration und -förderung in der Tiefsee und / oder der Arktis oder bei Schieferölprojekten in Russland) untersagt waren, wurden schon im Jahr 2022 vollständig eingestellt und werden in absehbarer Zeit nicht wieder aufgenommen. Unsere Tochtergesellschaft, die als Reparatur- und Servicewerkstatt in Russland tätig ist, führt ihr Geschäft eigenständig durch.

Die derzeit geltenden Sanktionen gegen Russland sind primärer Natur und gelten für westliche Unternehmen und Einzelpersonen, nicht aber für Tochtergesellschaften dieser Unternehmen. Die Lage wird laufend evaluiert, um gegebenenfalls rechtzeitig die notwendigen organisatorischen Maßnahmen einleiten zu können. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass diese Situation eine längerfristige sein wird.

TEIL 2: ESG-Entwicklungen im Jahr 2023

Wichtige Entwicklungen 2023 im Überblick

Im Jahr 2023 hat die SBO an Transparenz- und Effizienzprojekten gearbeitet. Während die Scope 3 THG-Emissionen erfasst und in diesem Bericht zum ersten Mal offengelegt werden, wurden Effizienzprojekte im Bereich der Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel initiiert, die Scope 3 THG-Emissionen insgesamt zu senken.

In unserer eigenen Produktion achten unsere Tochtergesellschaften auf den effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie oder Wasser und optimieren kontinuierlich Maßnahmen, um den CO₂-Ausstoß strukturell gering zu halten. Unsere Photovoltaikanlagen tragen zur Versorgung unseres Energiebedarfs für die lokale Produktion bei. 2023 wurden zusätzliche Photovoltaikkapazitäten in Houston und Dubai installiert.

Unsere ESG-Bemühungen wurden auch mit überdurchschnittlichen globalen Sektor-Ratings von CDP (Score B-) und ISS ESG (Score C-) gewürdigt.

SBO berichtet über die EU-Taxonomieverordnung

Für das Geschäftsjahr 2023 mussten erstmals Einstufungen zu den verbleibenden vier Umweltzielen der EU-Taxonomieverordnung vorgenommen und Änderungen an bestehenden Rechtsakten, die im Jahr 2023 erlassen wurden, berücksichtigt werden. Infolgedessen wurden zusätzliche relevante Aktivitäten identifiziert, insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft.

■ VERARBEITENDES GEWERBE UND SEKTORÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

Was das verarbeitende Gewerbe der SBO-Gruppe betrifft, so sind die folgenden Tätigkeiten als taxonomiefähig eingestuft:

- 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl (Umweltziel: Klimaschutz)

Eine Wirtschaftstätigkeit dieser Kategorie ist eine Übergangstätigkeit im Sinne von Artikel 10 Absatz 2 der EU-Taxonomieverordnung.

SBO ist ein Hersteller von hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Stählen mit hoher Korrosionsbeständigkeit. Die Herstellung erfolgt in einem gemeinsamen Verfahren mit dem Hauptlieferanten. Diese besondere Art der Prozessaufteilung hat sich historisch entwickelt und spiegelt sich teilweise in gemeinsamen Patenten wider. Der Hauptlieferant produziert in enger Abstimmung mit SBO maßgeschneiderte Rohmaterialien. Die Kaltumformung und -bearbeitung erfolgt durch SBO und erfüllt das Kriterium der Wirtschaftstätigkeit 3.9. Darüber hinaus ist SBO im Bereich der 3D-Drucktechnologie (Direct Metal Laser Sintering) tätig. Die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit 3.9 ist auch für diese Aktivität erfüllt. Der Verkauf von Stahlschrott („Scrap“) fällt ebenfalls unter die Tätigkeit 3.9. Die Umsatz-, CapEx- und OpEx-KPIs, die den genannten Aktivitäten zuzuordnen sind, werden dementsprechend als taxonomiekonform dargestellt.

Die Produktpalette im Segment Oilfield Equipment, einschließlich Werkzeugen und Ausrüstungen für das Bohren und das Komplettieren von Öl-, Gas- und Bohrlöchern der Geothermie, konnte keiner der in Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden. Das Unternehmen ist nicht in der Gewinnung oder Verarbeitung von Erdgas tätig. Daher wurden die ab 2023 geltenden gasbezogenen Wirtschaftstätigkeiten nicht aufgenommen.

SBO hat im Geschäftsjahr 2023 auch infrastrukturelle und sektorübergreifende Aktivitäten durchgeführt. Die EU-Taxonomieverordnung klassifiziert nicht nur die wirtschaftlichen Kernaktivitäten im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit, sondern auch bestimmte Investitionen und Betriebsausgaben in erneuerbare Energien, Gebäude oder Fahrzeugflotten. Die folgenden Wirtschaftstätigkeiten sind auf die SBO-Gruppe anwendbar (sie gehören alle zum Umweltziel Klimaschutz):

- 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Insbesondere der Erwerb, die Finanzierung, die Vermietung, das Leasing und der Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M, N oder L sind taxonomiefähig. In diesem speziellen Fall handelt es sich um eine Tätigkeit im Hinblick auf die für die SBO relevanten Investitionen und Betriebsausgaben im Zusammenhang mit dem Fuhrpark.

- 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr

Der Erwerb, die Finanzierung, das Leasing, die Anmietung und der Betrieb von Fahrzeugen der Klassen N1, N2 oder N3 für den Güterkraftverkehr, die unter die EURO-VI-Norm der Stufe E oder deren Nachfolger fallen, sind taxonomiefähig. Im vorliegenden Fall handelt es sich um Betriebsausgaben im Zusammenhang mit den SBO eigenen Lieferwägen.

- 7.2 Renovierung bestehender Gebäude

Einzelne Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung sind taxonomiefähig.

- 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur energieeffizienter Geräte bestehen, sind taxonomiefähig.

- 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Die Installation, Wartung und Reparatur von Geräten zur Messung, Regulierung und Kontrolle der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ist taxonomiefähig. Für SBO ist diese Tätigkeit im Zusammenhang mit der effizienten Kühlung und Heizung von Gebäuden wichtig.

- 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Taxonomiefähig sind Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort. Für SBO ist diese Tätigkeit besonders wichtig im Zusammenhang mit der Installation von Photovoltaikanlagen an ihren eigenen Standorten in den USA und in den VAE.

- 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Der Erwerb von Immobilien und die Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien ist taxonomiefähig. Neben dem Eigentum können auch aktivierte Nutzungsrechte an gemieteten Gebäuden taxonomiefähige Investitionsausgaben darstellen. Für die SBO ist diese Aktivität besonders wichtig in Bezug auf Verwaltungs- und Betriebsgebäude.

SBO weist seine direkten Aktivitäten als Betreiber von Photovoltaikanlagen aus, nicht aber die Photovoltaikkapazitäten, die über Stromabnahmeverträge von einem Drittbetreiber erworben werden.

■ TAXONOMIE-KONFORMITÄT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 muss die Taxonomie-Konformität nur für die in Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 genannten Wirtschaftstätigkeiten und die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel bewertet werden. Die Taxonomie-Konformität für die zusätzlichen Umweltziele muss ab dem Jahresbericht 2024 berichtet werden.

Taxonomie-Konformität bedeutet, dass die Wirtschaftstätigkeit einer oder mehreren der potenziell nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden kann, die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag, die Kriterien „Do No Significant Harm (DNSH)“ und den sozialen Mindestschutz erfüllen. Der erforderliche Nachweis der Konformität wurde für die Aktivität 3.9 (Herstellung von Eisen und Stahl) erbracht, insbesondere für das Kaltschmieden und die Behandlung von hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Stählen sowie für die additive Fertigung von Metallteilen durch Direct Metal Laser Sintering (DMLS). Neben den Fertigungstätigkeiten meldet SBO auch Taxonomie-Konformität für ihre Tätigkeit 7.6 (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien), die sich auf Photovoltaikanlagen an ihren eigenen Standorten bezieht.

Das Verständnis und die Auslegung der technischen Bewertungskriterien der Tätigkeit 3.9 (Herstellung von Eisen und Stahl) und der Tätigkeit 7.6 (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien) werden im Folgenden näher erläutert. SBO hat die technischen Bewertungskriterien sowohl an eigenen Aktivitäten geprüft, als auch Bestätigungen vom Hauptlieferanten eingeholt, wo dies aufgrund der Tätigkeit geboten war.

Erläuterungen zur Bewertung der Taxonomie-Konformität werden für jede Wirtschaftstätigkeit gesondert dargelegt im Hinblick auf ihren wesentlichen Beitrag zum Umweltziel und „Do No Significant Harm“:

	TÄTIGKEIT 3.9 (HERSTELLUNG VON EISEN UND STAHL)	AKTIVITÄT 7.6 (INSTALLATION, WARTUNG UND REPARATUR VON TECHNOLOGIEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN)
Wesentlicher Beitrag	Je nach Herstellungsverfahren geben die technischen Bewertungskriterien unterschiedliche Emissionsgrenzwerte vor. Die hier relevante Messgröße für hochlegierte, nicht-magnetisierbare Stähle, die in Elektrolichtbogenöfen hergestellt werden, beträgt 0,266 t CO ₂ -eq/t Produkt. Dieser Grenzwert bezieht sich ausschließlich auf die Emissionen, die beim Erschmelzen des Rohstahls entstehen. Das Kriterium des wesentlichen Beitrags ist durch die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte erfüllt.	Die Installation von Photovoltaikanlagen wird als wesentlicher Beitrag zum Umweltziel der Eindämmung des Klimawandels angesehen.
Do No Significant Harm (DNSH)	Die folgenden Erläuterungen fassen das Verständnis und die wesentlichen Interpretationen der Do No Significant Harm (DNSH) Kriterien zusammen. Bei der Analyse der DNSH-Kriterien bezieht sich SBO auf die jeweiligen Produktionsstätten bzw. betroffenen Produkte.	Die folgenden Erläuterungen fassen das Verständnis und die wesentlichen Interpretationen der Do No Significant Harm (DNSH) Kriterien zusammen. Bei der Analyse der DNSH-Kriterien bezieht sich SBO auf die jeweiligen Produktionsstätten bzw. betroffenen Produkte.
Anpassung an den Klimawandel	Für die betreffenden Produktionsstandorte wurde eine Bewertung des Klimarisikos und der Anfälligkeit durchgeführt.	Für die betreffenden Standorte wurde eine Bewertung des Klimarisikos und der Anfälligkeit durchgeführt.
Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen	Im Rahmen des bestehenden Umweltkonzeptes legt die SBO bereits großen Wert auf einen sparsamen, schonenden und effizienten Umgang. Der Fokus des Wassermanagements liegt auf der Reduzierung des Wasserverbrauchs, der effizienten Nutzung der Wasserressourcen und der angemessenen Abwasserbehandlung. In den hier relevanten Produktionsprozessen der SBO wird kein Wasser (z.B. zur Kühlung) eingesetzt, weshalb Umweltbelastungen im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Wasserqualität und der Vermeidung von Wasserknappheit im Zuge der Ausübung der Tätigkeiten der SBO nicht zu erwarten sind.	Keine technischen Kriterien angegeben.
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Keine technischen Kriterien angegeben.	Keine technischen Kriterien angegeben.
Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung	Einige der Kriterien dieses Umweltziels sind auf die untersuchte Tätigkeit der SBO nicht anwendbar (z.B. in Bezug auf persistente organische Schadstoffe, Quecksilberverbindungen oder elektrische und elektronische Geräte). Die Erfüllung der übrigen Kriterien wurde geprüft und entsprechend dokumentiert. Auch das Kriterium der BVT-Emissionswerte ist auf die Tätigkeit der SBO nicht anwendbar. Entsprechende Emissionen fallen bei den Fertigungsprozessen der SBO nicht an.	Keine technischen Kriterien angegeben.
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Die Einhaltung der Umweltvorschriften wurde an den jeweiligen Produktionsstandorten überprüft.	Keine technischen Kriterien angegeben.

Einhaltung des Mindestschutzes

Um die Taxonomie-Konformität zu erreichen, muss SBO sicherstellen, dass die betreffenden Wirtschaftstätigkeiten zusätzlich zu den beiden Kriterien „wesentlicher Beitrag“ und „Do No Significant Harm (DNSH)“ im Einklang mit Artikel 18 der Taxonomieverordnung stehen.

Unter Berücksichtigung des im Oktober 2022 veröffentlichten Abschlussberichts über Mindestschutzmaßnahmen der Plattform für nachhaltige Finanzen konzentriert sich SBO auf die Themen Menschenrechte, Bestechung/Korruption, Steuern und fairer Wettbewerb. Die folgenden Aspekte wurden im Detail berücksichtigt:

Menschenrechte

Die Geschäftstätigkeit erfolgt in Übereinstimmung mit dem Katalog der international anerkannten Menschenrechte. Es gibt einen Verhaltenskodex, der Führungskräfte und Mitarbeiter dazu verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um mögliche und tatsächliche Menschenrechtsverletzungen aufzudecken, zu verhindern und abzumildern. Es hat keine Verurteilungen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen gegeben.

Bestechung/Korruption

Die SBO-Gruppe hat einen Whistleblowing-Service eingerichtet, der geschützte Kommunikationskanäle gewährleistet und die Meldung von Bestechungs-/Korruptionsvorfällen auf einer eigenen Online-Plattform ermöglicht. Darüber hinaus gibt es konzernweite Richtlinien und eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug und jegliche Form von Korruption.

Steuern

Im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten der SBO-Gruppe fallen weltweit Steueraufwendungen in unterschiedlicher Form an. Umsatzsteuern, Körperschaftsteuern, Steuern auf Löhne und Gehälter usw. bedeuten, dass die Wirtschaftstätigkeiten der SBO in den einzelnen Ländern wirtschaftliche Beiträge leisten. SBO verfolgt keine aggressive Steuerpolitik. Die Standorte der einzelnen Unternehmen folgen ausschließlich den lokalen Wirtschaftstätigkeiten in den jeweiligen Industriezentren. Im Anhang des Konzernabschlusses ist die Überleitung zum Konzernsteuersatz transparent dargestellt.

Fairer Wettbewerb

Durch die Anwendung eines gruppenweiten Verhaltenskodex stellt die SBO-Gruppe die Einhaltung der einschlägigen Wettbewerbsregeln sicher. Fairer Wettbewerb bedeutet für die SBO, dass keine Kartelle, wettbewerbswidrige Geschäftspraktiken oder Vereinbarungen, die eine Marktbeherrschung oder Marktmacht ausnutzen oder ausweiten, sowie wettbewerbswidrige Fusionen und Übernahmen eingegangen oder durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere, wenn sie Festpreise, manipulierte Angebote (kollusive Ausschreibungen), Produktionsbeschränkungen oder -quoten oder die Aufteilung von Märkten durch die Zuteilung von Kunden, Lieferanten, Gebieten oder Geschäftsbereichen beinhalten.

■ WICHTIGE LEISTUNGSINDIKATOREN (KPI)

Auf dieser Grundlage werden die folgenden Kennzahlen ausgewiesen:

INFORMATIONEN IN %	UMSATZ	CAPEX	OPEX
Taxonomiefähig gesamt	14,1	10,3	6,2
Nicht taxonomiefähig gesamt	85,9	89,7	93,8
Taxonomiekonform gesamt	14,1	3,4	4,0
Nicht taxonomiekonform gesamt	85,9	96,6	96,0

Die neu in Kraft getretenen Wirtschaftstätigkeiten, insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft, decken weitere wirtschaftliche Aktivitäten von SBO ab. Diese sind Gegenstand eingehender Evaluierung und in der aktuellen Berichterstattung daher noch nicht enthalten. Sie könnten im darauffolgenden Berichtsjahr zu einer weiteren Verbesserung der Kennzahlen führen.

UMSATZ-KPI

GESCHÄFTSJAHR 2023	JAHR		KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG								DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)								
	Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatzanteil, Jahr 2023	Anpassung an den Klimawandel		Umweltverschmutzung		Biologische Vielfalt		Anpassung an den Klimawandel		Umweltverschmutzung		Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxoniefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
(01)	(02)	(03)	(04)	(05)	(06)	(07)	(08)	(09)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	%								J/N				%			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	82.788	14,1 %	14,1 %						J	J	J	J	J	J	J	12,5 %		12,5 %
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		82.788	14,1 %	14,1 %													12,5 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0 %	0,0 %															0,0 %
Davon Übergangstätigkeiten		82.788	14,1 %	14,1 %															12,5 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	0	0,0 %														0,0 %		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
A. UMSATZ TAXONOMIEFÄHIGER TÄTIGKEITEN (A.1+A.2)		82.788	14,1 %														12,5 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		503.083	85,9 %																87,5 %
GESAMT		585.871	100,0 %																

CAPEX-KPI

GESCHÄFTSJAHR 2023	JAHR		KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG								DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)								
	Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx, Jahr 2023	Anpassung an den Klimawandel		Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft		Biologische Vielfalt	Wasser	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxoniefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit			
(01)	(02)	(03)	(04)	(05)	(06)	(07)	(08)	(09)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	%						J/N				%					
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	1.187	3,0 %	3,0 %						J	J	J	J	J	J	J	21,1 %		21,1 %
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	170	0,4 %	0,4 %						J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		0,0 %
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.357	3,4 %	3,4 %													21,1 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		170	0,4 %	0,4 %															0,0 %
Davon Übergangstätigkeiten		1.187	3,0 %	3,0 %															21,1 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	1.133	2,8 %																1,0 %
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	39	0,1 %																0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	422	1,0 %																0,4 %
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	0	0,0 %																0,1 %
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	602	1,5 %																0,1 %
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	602	1,5 %																12,1 %
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
A. CAPEX TAXONOMIEFÄHIGER TÄTIGKEITEN (A.1+A.2)		4.155	10,3 %																34,8 %
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		36.041	89,7 %																65,2 %
GESAMT		40.197	100,0 %																

OPEX-KPI

GESCHÄFTSJAHR 2023	JAHR		KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG							DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)											
	Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx	Anteil OpEx, Jahr 2023	Klimaschutz (05)	Anpassung an den Klimawandel (06)	Wasser (07)	Umweltverschmutzung (08)	Kreislaufwirtschaft (09)	Bio-logische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022	Kategorie ermög-lichende Tätigkeit (19)	Kategorie Über-gangs-tätigkeit (20)	
(01)	(02)	(03)	(04)		(05)	(06)	(07)	(08)	(09)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	
		TEUR	%	%										J/N				%			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	451	2,6 %	2,6 %							J	J	J	J	J	J	J	J	J	3,3 %	3,3 %
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	249	1,4 %	1,4 %							J	J	J	J	J	J	J	J	J	0,0 %	0,0 %
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		700	4,0 %	4,0 %																3,3 %	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		249	1,4 %	1,4 %																	0,0 %
Davon Übergangstätigkeiten		451	2,6 %	2,6 %																	3,3 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	47	0,3 %																		0,5 %
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	284	1,6 %																		1,4 %
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	0	0,0 %																		0,4 %
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	58	0,3 %																		3,0 %
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		389	2,2 %																		2,6 %
A. OPEX TAXONOMIEFÄHIGER TÄTIGKEITEN (A.1+A.2)		1.090	6,2 %																		5,9 %
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		16.511	93,8 %																		94,1 %
GESAMT		17.601	100,0 %																		

■ AUSFÜHRLICHE ERLÄUTERUNGEN

Die Berechnung der Leistungsindikatoren (KPI) erfolgt gemäß Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission.

Informationen über den Konzernabschluss zur Vermeidung von Doppelzählungen und das allgemeine Verfahren

Der Konzernabschluss der SBO zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Einzelheiten zu den angewandten Rechnungslegungsmethoden sind im Anhang des SBO-Konzernabschlusses dargestellt. Die Grundsätze des IFRS-Konzernabschlusses zur Ermittlung von Umsatz, CapEx und OpEx dienen als Basis für die Ableitung der Taxonomie KPIs. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden bei der Erfassung der Umsatzerlöse nur Umsätze mit externen Kunden berücksichtigt, um eine einfache und transparente Überleitung zum Konzernumsatz zu ermöglichen.

Bei der Erfassung des CapEx-KPI wurde ein Screening auf Einzelgesellschaftsebene und eine anschließende Übertragung auf den konsolidierten Wert der SBO-Gruppe durchgeführt. Zur Erfassung der OpEx wurde ein Screening auf Einzelunternehmensebene mit anschließender Aggregation durchgeführt, wobei konzerninterne Verrechnungen vorab ausgeschlossen wurden, um eine unsachgemäße Erhöhung der Kennzahl zu vermeiden. Generell ist anzumerken, dass bei der Ableitung von taxonomiekonformen Umsätzen, CapEx und OpEx eine eindeutige Zuordnung zu einzelnen Wirtschaftstätigkeiten möglich war und kein Verteilungsschlüssel verwendet wurde. Dies ermöglichte auch den Ausschluss einer möglichen Doppelzählung von Umsatz, CapEx und OpEx in verschiedenen Wirtschaftstätigkeiten.

Berechnung des Umsatz-KPI

Der Umsatz-KPI wurde als der Teil des Nettoumsatzes mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter, der mit den taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner) berechnet. Der Nenner entspricht den konsolidierten Umsatzerlösen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023, wie sie in den konsolidierten Jahresabschlüssen der SBO für 2023 ausgewiesen sind. Zur Ermittlung des Zählers wurde ein Screening auf Unternehmensebene mit anschließender Zuordnung zu den taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt.

Berechnung des CapEx-KPI

Dieser KPI ist definiert als die an der Taxonomie ausgerichteten CapEx (Zähler) geteilt durch die konsolidierten Investitionsausgaben. Der Nenner umfasst die konsolidierten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr ergeben, und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Im Nenner werden auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, sowie Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Taxonomiekonforme Investitionen konnten eindeutig identifiziert und den taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden, sodass kein Zuordnungsschlüssel verwendet wurde.

Berechnung des OpEx-KPI

Diese Kennzahl ist definiert als taxonomiekonforme Betriebsausgaben im Zähler dividiert durch die gesamten Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie im Nenner. Der Nenner umfasst direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich beziehen auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Vermietung, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder durch Dritte, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte zu gewährleisten.

Konzernweit wurden die oben aufgeführten Betriebsausgaben mit der EU-Taxonomie daraufhin überprüft, ob sie einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, wobei das konzernweit einheitliche Ausweisschema für nicht aktivierte Betriebsausgaben (die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind) den Ausgangspunkt für das Screening bildete. Taxonomiekonforme OpEx konnten eindeutig identifiziert und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden, sodass kein Zuordnungsschlüssel verwendet wurde.

■ TAXONOMIE AUSBLICK

Die SBO kann weitere an der Taxonomie ausgerichtete Wirtschaftstätigkeiten identifizieren, insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Aus strategischer Sicht spielt der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft auch im Rahmen der Entwicklung einer unternehmensweiten Kreislaufwirtschaftsstrategie eine zentrale Rolle.

Environment: Umweltkonzept

Als Hersteller legen wir großen Wert auf eine möglichst geringe Umweltbelastung. Wir überprüfen regelmäßig unsere Produktionsprozesse und deren Umweltauswirkungen, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und so schnell wie möglich umzusetzen. Unsere Fortschritte bei den Umweltschutzmaßnahmen werden in unseren ESG-Berichten transparent dargestellt. Die Umweltschutzmaßnahmen konzentrieren sich auf den Abfall-, Wasser- und Energieverbrauch sowie auf die Gewährleistung höchster Qualitätsstandards bei Prozessen und Produkten. Im Jahr 2023 stieg die Produktionsleistung der SBO-Gruppe und das Umsatzwachstum betrug rund 17 %. Im Verhältnis dazu war der Anstieg aller relevanten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren unterproportional.



■ EMISSIONEN

CO₂-FUSSABDRUCK DES UNTERNEHMENS (CCF)

		2023	2022
Scope 1, direkt	CO ₂ -eq in Tonnen	4.040,9	4.180,2
Scope 2, indirekt (market based)	CO ₂ -eq in Tonnen	9.610,2	9.462,5
Scope 3, indirekt	CO ₂ -eq in Tonnen	102.828,4	89.246,1
Gesamt	CO₂-eq in Tonnen	116.479,6	102.888,8

Die berechneten Scope 1 THG-Emissionen sanken auf 4.040,9 Tonnen (2022: 4.180,2 Tonnen, -3,3 %). Die Scope 2 THG-Emissionen blieben mit 9.610,2 Tonnen (2022: 9.462,5 Tonnen, 1,6 %) relativ unverändert. Dies entsprach einer Intensität von 23,3 CO₂-eq in Tonnen je 1 Million EUR Umsatz.

SBO hat die Scope 3 THG-Emissionen zum ersten Mal im Jahr 2023 berichtet. Während langfristige vor- und nachgelagerte Maßnahmen untersucht werden, haben sich unsere Scope 3-Emissionen aufgrund des erheblich gestiegenen Geschäftswachstums erhöht. Der vorgelagerte Scope 3 stieg vor allem bei eingekauften Gütern und Dienstleistungen (Kategorie 3.1), Investitionsgütern (Kategorie 3.2) und der Verarbeitung verkaufter Produkte (Kategorie 3.10).

ANGABEN ZU EMISSIONEN

CO ₂ -eq IN TONNEN	2023	2022
Scope 1, direkt	4.040,9	4.180,2
Scope 2, indirekt		
market based	9.610,2	9.462,5
location based	11.979,6	11.646,9
Scope 3, indirekt	102.828,4	89.246,1
Upstream		
Kategorie 1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	66.243,5	57.813,3
Kategorie 2: Investitionsgüter	8.479,1	6.473,4
Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	3.914,4	3.658,3
Kategorie 4: Transport und Verteilung	1.471,8	1.243,3
Kategorie 5: Im Betrieb anfallende Abfälle	3.371,9	3.691,3
Kategorie 6: Geschäftsreisen	3.180,6	2.598,9
Kategorie 7: Pendeln von Arbeitnehmern	2.316,3	2.083,8
Kategorie 8: Geleaste Vermögenswerte	-	-
Downstream		
Kategorie 9: Transport und Verteilung	6.398,8	5.610,9
Kategorie 10: Verarbeitung verkaufter Produkte	6.827,5	5.466,1
Kategorie 11: Nutzung der verkauften Produkte	-	-
Kategorie 12: Umgang von verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	624,5	606,9
Kategorie 13: Vermietete oder verleaste Sachanlagen	-	-

EMISSIONSINTENSITÄT

		2023	2022
Emissionsintensität Scope 1 + 2	CO ₂ -eq in Tonnen / 1 MEUR Umsatz	23,3	27,2
Emissionsintensität Scope 3	CO ₂ -eq in Tonnen / 1 MEUR Umsatz	175,5	178,1

Die Emissionen wurden in Übereinstimmung mit dem Standard des Treibhausgasprotokolls gemeldet.

ENERGIEVERBRAUCH

Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir Energie, vor allem Strom. Dieser wird größtenteils aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen. Der Einsatz von Generatoren wird, wo immer möglich, vermieden. Die kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs und die Steigerung der Ressourceneffizienz sind zentrale Ziele unseres Nachhaltigkeitsansatzes.

Im Jahr 2023 hat der Anteil der erneuerbaren Energien 44 % am gesamten Stromverbrauch betragen, was 15.463,3 MWh entspricht. Diese Zahl beinhaltet Ökotarife in Regionen wie Österreich, USA, Großbritannien, CAN, VAE und Brasilien sowie die Erzeugung vor Ort in Österreich, den USA und den VAE.

Der Energieverbrauch stieg im Jahr 2023 leicht um rund 2,6 %, blieb aber deutlich unter dem Umsatzwachstum.

ENERGIEVERBRAUCH

	EINHEIT	2023	2022
Energieverbrauch	MWh	53.072,9	51.753,0
davon Strom	MWh	34.828,2	32.984,8
davon aus erneuerbaren Quellen	MWh	15.463,3	15.324,1
davon aus nicht-erneuerbaren Quellen	MWh	19.364,9	17.660,7

■ WASSERVERBRAUCH

Da Wasser eine der wertvollsten Ressourcen der Welt ist, legt unsere Unternehmensgruppe großen Wert auf einen sparsamen, effizienten und schonenden Umgang mit Wasser an allen Standorten. Unser Wassermanagement zielt darauf ab, den Wasserverbrauch zu reduzieren, eine angemessene Wasseraufbereitung durchzuführen und eine effiziente Nutzung der Wasserressourcen sicherzustellen. Die SBO-Gruppe setzt Maßnahmen zur strukturellen Reduzierung des Wasserverbrauchs um, wie z.B. die Verwendung von Kreislaufwasser bei der Herstellung von Stählen.

Im Jahr 2023 hat die SBO-Gruppe weltweit 101.382,7 m³ Wasser entnommen (2022: 92.132,6 m³). Der Anstieg war geringer als das Umsatzwachstum im Jahr 2023. Einige Standorte bezogen Wasser aus einem eigenen Brunnen und aus dem öffentlichen Wassernetz.

WASSERENTNAHME

	EINHEIT	2023	2022
Wasserentnahme	m ³	101.382,7	92.132,6
davon aus eigenem Brunnen	m ³	68.449,0	70.340,0
davon aus dem öffentlichen Wassernetz	m ³	32.933,7	21.792,6

■ ABFALLWIRTSCHAFT

Die SBO-Gruppe setzt bereits bei der Entwicklung von Werkstoffen, insbesondere von Stahl, auf die Reduzierung von Schadstoffen. Dies gewährleistet eine schadstoffarme Produktion und damit auch eine umweltfreundliche Entsorgung. Um unnötigen Produktionsabfall zu minimieren und den ökologischen Fußabdruck durch geringere Transportmengen zu reduzieren, werden die Materialien so nah wie möglich an den Grenzspezifikationen bestellt.

Wir optimieren das Input-Output-Verhältnis, indem wir einen großen Teil der Produktionsabfälle wiederverwerten. Nicht verwertbare Abfälle werden nach den neuesten Umweltstandards entsorgt. Schmierstoffe, wie z.B. Produktionsöle, werden je nach Standort während der laufenden Produktion gesammelt, gefiltert und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt. Auch die kontinuierliche Erhöhung der Recyclingquote wird als Ziel unseres Umweltmanagements verfolgt.

Im Jahr 2023 fielen konzernweit insgesamt 7.887,3 Tonnen Abfall an, einschließlich Produktionsabfälle und Verpackungsmaterial (2022: 7.662,5 Tonnen).

ABFALLWIRTSCHAFT

	EINHEIT	2023	2022
Abfall gesamt*	Tonnen	7.887,3	7.662,5
davon nicht gefährliche Abfälle	Tonnen	7.175,0	6.972,8
davon gefährliche Abfälle	Tonnen	712,3	689,7
Zwischenstaatlich transportierte und als gefährlich eingestufte Abfälle (gemäß dem Basler Übereinkommen)	Tonnen	0,0	0,0

* Gesamtabfall einschließlich Produktionsabfall und Verpackungsmaterial. Gefährliche Abfälle einschließlich durch gefährliche Abfälle verunreinigte Abwässer. Definition von gefährlichen Abfällen auf der Grundlage des Basler Übereinkommens.



Social: Sozial- und Mitarbeiterkonzept



Hochqualifizierte Mitarbeiter sind entscheidend für den nachhaltigen Erfolg der SBO-Gruppe. Wir schaffen ein attraktives, sicheres Arbeitsumfeld mit optimalen Entwicklungsmöglichkeiten und setzen auf den Erhalt des qualifizierten Kernteams. Unsere gemeinsamen Werte, die von Respekt, Vertrauen und Professionalität geprägt sind, tragen dazu bei.



Wir setzen uns aktiv für Chancengleichheit und Diversität ein, insbesondere indem wir verstärkt Frauen ansprechen. Mitarbeiter werden auf Grundlage ihrer Qualifikationen eingestellt, unabhängig von ihrer Nationalität, Herkunft oder politischen Zugehörigkeit. Wir respektieren das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit weltweit und pflegen, wo vorhanden, gute Beziehungen zu Betriebsräten und Gewerkschaften.



■ GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Wir halten uns an die Standards der Occupational Health and Safety Assessment Series (OHSAS) und legen höchsten Wert auf die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Interne Sicherheitsrichtlinien regeln Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten klar. Wegmarkierungen und strenge Anweisungen für Anlagen und Maschinen werden umgesetzt, regelmäßig überprüft und optimiert. Unsere Mitarbeiter werden laufend geschult, unter anderem durch Erste-Hilfe-Kurse. Wir informieren regelmäßig über Sicherheitsrichtlinien und lokale Arbeitsschutzgesetze, um Unfälle zu vermeiden. Je nach Bedarf werden standortspezifische Checklisten und Notfallpläne verwendet. Wir bieten an einigen Standorten Fitnessmöglichkeiten an, darunter auch eigene Fitnessräume, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu fördern.

Die Unfallhäufigkeit (LTIR) blieb bei 8 Unfällen pro einer Million Arbeitsstunden (2022: 8 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden). Die Unfallschwere (SA) lag bei niedrigen 4 Ausfalltagen pro Arbeitsunfall (2022: 6 Ausfalltage bezogen auf die Anzahl der Unfälle). Wir bemühen uns aktiv, die Anzahl der Unfälle niedrig zu halten und dokumentieren und überprüfen alle Unfälle auf Verbesserungspotenzial.

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

		2023	2022
Unfälle mit Ausfallzeit	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)	25	25
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden	8	8
Unfallschwere (SA)	Anzahl der Ausfalltage (Kalendertage ohne Unfalltag) bezogen auf die Anzahl der Unfälle (i. e. durchschnittliche Ausfallzeit)	4	6
Arbeitsbedingter Todesfall	Anzahl	0	0
Todesfallhäufigkeit (FAR)	Anzahl der Unfälle mit Todesfolge pro 1 Million Arbeitsstunden	0	0

* Unfälle ab einer Ausfallzeit von 8 Arbeitsstunden.

■ PERSONALENTWICKLUNG UND FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE

Weltweit herrscht ein intensiver Wettbewerb um Fachkräfte. Als Arbeitgeber streben wir optimale Arbeitsbedingungen an und haben eine attraktive Vergütung sowie ein umfassendes Aus- und Weiterbildungskonzept in der Personalentwicklung etabliert. Damit begegnen wir dem Fachkräftemangel und stärken unsere Position als Arbeitgeber. In Ternitz (Österreich) bilden wir in einem eigens entwickelten Lehrlingsprogramm die Fachkräfte von morgen aus. 7 neue Lehrlinge konnten für unser preisgekröntes Ausbildungsprogramm gewonnen werden. Insgesamt waren 26 Lehrlinge, davon 3 weibliche und 23 männliche, in unseren Teams tätig.

Eine faire Entlohnung ist uns besonders wichtig. Durch eine leistungsbezogene Vergütung gewinnen und binden wir die besten Fachkräfte, die je nach Unternehmenserfolg neben einem Festgehalt auch eine leistungsbezogene variable Vergütung erhalten.



**GESAMTZAHL DER MITARBEITER NACH DIENSTVERHÄLTNIS,
GESCHLECHT UND REGION¹**
2023

	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA	REST DER WELT	GESAMT
Mitarbeiter				
Gesamt	408	724	469	1.601
Status				
Angestellte/r	80	166	212	458
Arbeiter/in	302	558	257	1.117
Lehrling	26	0	0	26
Geschlecht				
Männlich	355	643	392	1.390
Weiblich	53	81	77	211
Diverse	0	0	0	0

¹ Gesamtzahl jeweils zum Stichtag, Länderabgrenzung nach dem Sitz der anstellenden Gesellschaft.

**GESAMTZAHL DER MITARBEITER NACH DIENSTVERHÄLTNIS,
GESCHLECHT UND REGION¹**
2022

	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA	REST DER WELT	GESAMT
Mitarbeiter				
Gesamt	399	712	373	1.484
Status				
Angestellte/r	77	189	149	415
Arbeiter/in	294	523	224	1.041
Lehrling	28	0	0	28
Geschlecht				
Männlich	351	642	309	1.302
Weiblich	48	70	64	182
Diverse	0	0	0	0

¹ Gesamtzahl jeweils zum Stichtag, Länderabgrenzung nach dem Sitz der anstellenden Gesellschaft.

Wir investieren in die Ausbildung unserer Mitarbeiter und fördern Innovationen in der Arbeitswelt. Im Jahr 2023 lag der Ausbildungsschwerpunkt in den Bereichen Ausbildung und Qualifizierung sowie Gesundheit und Sicherheit. Die Anzahl der Aus- und Weiterbildungsstunden hat sich auf 56.244 Schulungsstunden mehr als verdoppelt, was einem durchschnittlichen Schulungsaufwand von 35,1 Stunden pro Mitarbeiter entspricht.

AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT*

2023

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
56.244	27 %	3 %	3 %	67 %	3 %	12 %	85 %

* Aus- und Weiterbildung einschließlich interner und externer Schulungsmaßnahmen mit Ausnahme von Einschulungsmaßnahmen.

AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT*

2022

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
24.845	30 %	6 %	8 %	56 %	7 %	14 %	79 %

* Aus- und Weiterbildung einschließlich interner und externer Schulungsmaßnahmen mit Ausnahme von Einschulungsmaßnahmen.

■ **COMMUNITY ENGAGEMENT**

Partnerschaftliche Beziehungen zu lokalen Gemeinden sind für unseren Konzern von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, starke Gemeinschaften auszubauen und das gesellschaftliche Umfeld an unseren Standorten zu unterstützen. Daher ist es uns wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und zu erhalten, respektvolle Beziehungen zu pflegen und in die lokale Entwicklung zu investieren. In diesem Rahmen unterstützen wir beispielsweise das Rote Kreuz sowie andere NGOs finanziell.

■ DIVERSITÄT

In der SBO-Gruppe fördern wir die Diversität der Generationen, der Geschlechter und der Kulturen, da dies für die Entwicklung des Unternehmens entscheidend ist. Bei Neueinstellungen berücksichtigen wir neben der fachlichen Qualifikation gezielt auch die Diversität. Diese ist Teil unserer Strategie, wobei der Schwerpunkt auf Förderprogrammen für Frauen und der Rekrutierung von Fachkräften liegt. Eine ausführliche Beschreibung des Diversitätsansatzes findet sich im Corporate Governance Bericht.

DIVERSITÄT NACH GESCHLECHT UND FUNKTION 2023

MITARBEITER	GESAMT	DAVON MITTLERES MANAGEMENT	DAVON TOP-MANAGEMENT	DAVON NON MANAGEMENT
	1.601	154	23	1.424
GESCHLECHT				
Männlich	1.390	125	22	1.243
Weiblich	211	29	1	181
Divers	0	0	0	0
FRAUENQUOTE	13 %	19 %	4 %	13 %

DIVERSITÄT NACH GESCHLECHT UND FUNKTION 2022

MITARBEITER	GESAMT	DAVON MITTLERES MANAGEMENT	DAVON TOP-MANAGEMENT	DAVON NON MANAGEMENT
	1.484	145	23	1.316
GESCHLECHT				
Männlich	1.302	115	22	1.165
Weiblich	182	30	1	151
Divers	0	0	0	0
FRAUENQUOTE	12 %	21 %	4 %	11 %



Governance: Konzept der Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

■ ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

In der SBO-Gruppe führen wir alle Geschäfte unter strikter Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte. Unabhängig von Merkmalen wie Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, ethnischer oder politischer Zugehörigkeit, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Sprache und körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung setzen wir uns für Chancengleichheit und Gleichbehandlung am Arbeitsplatz ein. Diversität ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg, den wir in der Branche fördern. Mitarbeiter und Führungskräfte sind verpflichtet, Maßnahmen gegen mögliche Menschenrechtsverletzungen zu ergreifen. Der Verhaltenskodex, der für alle Unternehmen der SBO-Gruppe weltweit gilt, steht für integratives und ethisches Verhalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Menschenrechtsverletzungen gemeldet.

■ COMPLIANCE UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Transparenz, offene Kommunikation und Berechenbarkeit sind die Grundlagen der Unternehmensführung in der SBO-Gruppe und sichern das Vertrauen der Stakeholder. Ethisches und rechtskonformes Verhalten ist wesentlich für unsere Reputation und unseren Geschäftserfolg. Die SBO-Group Compliance sorgt für eine einheitliche Umsetzung und frühzeitige Risikoerkennung. Durch konsequente Compliance und verstärkte Schulungen in diesem Bereich konnten im Jahr 2023 Betrugsversuche verhindert werden.

Mit unserem Whistleblowing-Service ermutigen wir unsere Mitarbeiter, Fehlverhalten und nicht konforme Vorfälle oder Situationen offen anzusprechen. Dieser Service steht unseren Mitarbeitern über einen Online-Dienst zur Verfügung. Die Meldungen werden zentral bei der Group Compliance bearbeitet. Im Geschäftsjahr 2023 gingen vier Meldungen über den Whistleblowing-Service ein. Alle Meldungen wurden in Übereinstimmung mit der SBO Richtlinie und dem Gesetz, das die EU-Whistleblower-Richtlinie widerspiegelt, bearbeitet.

Group Compliance setzt sich aktiv für die Bekämpfung von Korruption und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen ein. Für Betrug, Bestechung und jegliche Korruption gilt Null-Toleranz. Verstöße gegen die Geschäftsethik werden konsequent sanktioniert. Diese Standards gelten weltweit für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner. Die Einhaltung wird durch Schulungen und Kontrollen sichergestellt. Während des Berichtszeitraums wurden keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt, und es wurden keine behördlichen Maßnahmen ergriffen.

■ CYBERSICHERHEIT

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigen die Anforderungen an sichere Systeme. Auch die SBO-Gruppe stellt sich dieser Herausforderung und setzt sich für die Stärkung der digitalen Kompetenzen ein.

SBO verfügt über eine dezentrale IT-Struktur, die Flexibilität und Produktivität gewährleistet. Diese Struktur wird durch eine zentrale Entscheidungsstelle unterstützt. Diese ermöglicht die Identifizierung von Lücken, strategische Maßnahmen, den Aufbau konzernweiter Warnsysteme und den Ausbau von Kompetenzen. IT-Sicherheit und Compliance arbeiten eng zusammen.

Im Jahr 2022 wurde ein internationales externes IT-Audit bei allen Tochtergesellschaften der SBO-Gruppe durchgeführt. Feststellungen wurden korrigiert und Verbesserungsvorschläge in IT-Policies und Prozesse eingearbeitet.



 **SCHOELLER
BLECKMANN
OILFIELD
EQUIPMENT**

KONZERN- ABSCHLUSS



KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS	66
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	70
Konzerngesamtergebnisrechnung	71
Konzernbilanz	72
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	74
Konzerngeldflussrechnung	75
Erläuterungen zum Konzernabschluss	76
Angaben zu den Organen der Konzernleitung	150
Bestätigungsvermerk	152
JAHRESABSCHLUSS	160
Bestätigungsvermerk	197
CORPORATE GOVERNANCE	204
Corporate Governance Bericht	204
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2023	215
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	218

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2023	2022
Umsatzerlöse	22	585.871	501.239
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	23	-383.272	-332.384
Bruttoergebnis		202.599	168.855
Vertriebsaufwendungen	23	-36.357	-31.339
Verwaltungsaufwendungen	23	-49.646	-42.544
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-22.395	-15.357
Sonstige betriebliche Erträge	24	8.077	16.565
Betriebsergebnis		102.278	96.180
Zinserträge	25	9.038	2.854
Zinsaufwendungen	25	-8.544	-5.692
Aufwendungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	18	-8.563	0
Finanzergebnis		-8.069	-2.838
Ergebnis vor Steuern		94.209	93.342
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	-22.635	-18.144
Ergebnis nach Steuern		71.574	75.198
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	20	15.732.013	15.729.465
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)		4,55	4,78

Konzerngesamt- ergebnisrechnung

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2023	2022
Ergebnis nach Steuern		71.574	75.198
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Währungsumrechnung Eigenkapital	21	-14.668	17.918
Währungsumrechnung sonstige Positionen ¹	21	-2.330	3.551
darauf entfallende Steuern	26	536	-834
Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-16.462	20.635
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	16	-463	12
darauf entfallende Steuern	26	111	-3
Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können		-352	9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-16.814	20.644
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN		54.760	95.842

¹ Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften.

Konzernbilanz

VERMÖGEN

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung		162.351	287.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	132.519	124.514
Forderungen aus Ertragsteuern		3.178	995
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6	11.518	10.647
Vorräte	7	205.811	175.873
Summe kurzfristiges Vermögen		515.377	599.793
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	8	130.436	123.801
Firmenwerte	9	138.407	134.509
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	19.012	11.990
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	10	3.551	3.175
Aktive latente Steuern	11	29.638	29.829
Summe langfristiges Vermögen		321.044	303.304
SUMME VERMÖGEN		836.421	903.097

Konzernbilanz

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Schulden			
Bankverbindlichkeiten	12	38.144	30.765
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	15	41.638	58.552
Leasingverbindlichkeiten	19	2.378	2.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39.624	33.075
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		18.932	11.027
Sonstige Verbindlichkeiten	13, 18	46.127	153.772
Sonstige Rückstellungen	14	3.654	3.832
Summe kurzfristige Schulden		190.497	293.553
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	15	174.839	163.977
Leasingverbindlichkeiten	19	6.589	6.825
Rückstellungen für Sozialkapital	16	5.988	6.616
Sonstige Verbindlichkeiten	17	10.231	6.980
Passive latente Steuern	11	260	130
Summe langfristige Schulden		197.907	184.528
Eigenkapital			
Grundkapital	20	15.759	15.729
Kapitalrücklagen		59.526	61.956
Gesetzliche Rücklage	21	785	785
Sonstige Rücklagen		19	19
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	21	32.739	49.201
Kumulierte Ergebnisse	21	339.189	297.326
Summe Eigenkapital		448.017	425.016
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		836.421	903.097

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

2023

IN TEUR	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHS- POSTEN WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
Erläuterung	20		21		21	21	
1. Jänner 2023	15.729	61.956	785	19	49.201	297.326	425.016
Ergebnis nach Steuern						71.574	71.574
Sonstiges Ergebnis					-16.462	-352	-16.814
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-16.462	71.222	54.760
Dividende ¹						-31.459	-31.459
Aktienbasierte Vergütung	30	-2.430				2.100	-300
31. Dezember 2023	15.759	59.526	785	19	32.739	339.189	448.017

¹ Die Ausschüttung betrug EUR 2,00 pro Aktie.

2022

IN TEUR	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHS- POSTEN WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
Erläuterung	20		21		21	21	
1. Jänner 2022	15.729	63.122	785	19	28.566	232.658	340.879
Ergebnis nach Steuern						75.198	75.198
Sonstiges Ergebnis					20.635	9	20.644
Gesamtergebnis	0	0	0	0	20.635	75.207	95.842
Dividende ¹						-11.797	-11.797
Aktienbasierte Vergütung		-1.166				1.258	92
31. Dezember 2022	15.729	61.956	785	19	49.201	297.326	425.016

¹ Die Ausschüttung betrug EUR 0,75 pro Aktie.

Konzerngeldflussrechnung

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2023	2022
Ergebnis vor Steuern*		94.209	93.342
Abschreibungen und Wertminderungen	8, 9	29.002	32.927
Zinsergebnis*	25	-494	2.838
Aufwendungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	18	8.563	0
Veränderung der Sozialkapital-Rückstellungen	16	-628	-242
Gewinne / Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen		507	-890
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen		0	-89
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge*		2.564	-6.286
Veränderung von latenten Steuern*		0	0
Gezahlte Zinsen*		-7.310	-5.046
Erhaltene Zinsen*		9.285	2.595
Gezahlte Ertragsteuern*		-18.934	-9.079
Erhaltene Ertragsteuern*		1.328	4.058
Cashflow aus dem Ergebnis*		118.092	114.128
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3.955	-34.700
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte*		-1.661	-3.640
Veränderung Vorräte		-32.393	-50.429
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.527	14.430
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen*		3.915	12.590
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35	86.525	52.379
Investitionen in Sachanlagen	8	-35.486	-29.189
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	9	-1.992	-1.780
Veränderung Verbindlichkeiten aus Investitionen		598	-33
Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Finanzmittel	36	-18.594	0
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen		2.081	5.686
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	35	-53.393	-25.316
Freier Cashflow	35	33.132	27.063
Dividendenzahlungen		-31.459	-11.797
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.859	-2.317
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	18	-118.990	0
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	12	7.397	-6.642
Aufnahme von langfristigen Darlehen	15	52.500	0
Rückzahlung von langfristigen Darlehen	15	-58.552	-21.987
Rückzahlung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-942	-1.739
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35	-152.905	-44.482
Veränderung des Finanzmittelbestandes		-119.773	-17.419
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres		287.764	291.754
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		-5.640	13.429
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	35	162.351	287.764

* Zur verbesserten Darstellung der Zinsein- und -auszahlungen sowie der Steuerein- und -auszahlungen wurde die Darstellung von Werten innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Vorjahres angepasst (siehe Erläuterung 35).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Erläuterung 1

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (das Unternehmen, SBO) mit Sitz in 2630 Ternitz, Hauptstraße 2, wurde am 26. Mai 1994 in Ternitz, Österreich, gegründet und ist im Firmenbuch beim Handelsgericht in Wiener Neustadt, Österreich, unter FN 102999w eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst insbesondere die Herstellung und den Vertrieb von hochlegierten nicht-magnetisierbaren Stählen, sowie von Produkten aus Metallen, Verbundstoffen oder sonstigen Materialien für die Bohr-, Komplettier- und Fördertechnik, insbesondere der Erdöl- und Erdgasindustrie und der Geothermie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Seit 27. März 2003 notieren die Aktien der Gesellschaft an der Wiener Börse.

Erläuterung 2

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2023 (Stichtag 31. Dezember 2023) wurde am 1. März 2024 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird in EURO aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf eintausend EURO (TEUR) gerundet. Die Summierungen der gerundeten Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen aufweisen.

Erläuterung 3

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden neben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen 34 (Vorjahr: 31) Tochterunternehmen einbezogen:

UNTERNEHMEN	SITZ	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %
		31.12.2023	31.12.2022
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Beteiligungs GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller Bleckmann America, Inc.	Wilmington, US	100,00	100,00
Bafco Investment Co.	Houston, US	100,00	100,00
Knust-Godwin LLC	Houston, US	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.*	Lafayette, US	98,00	98,00
Schoeller-Bleckmann Sales Co. L.L.C.	Houston, US	100,00	100,00
The WellBoss Company, LLC	Houston, US	100,00	100,00
The WellBoss Company, Inc.	Calgary, CA	100,00	100,00
The Wellboss Company FZE (zuvor: Praxis Completion Technology FZCO)	Dubai, VAE	100,00	0,00
The WellBoss Company for Maintenance (zuvor: Praxis Completion Technology Arabia for Maintenance)	Dammam, KSA	100,00	0,00
BICO Drilling Tools Inc.	Houston, US	100,00	100,00
BICO DRILLING TOOLS FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
BICO Faster Drilling Tools Inc.	Nisku, CA	100,00	100,00
Foxano AG	Luzern, CH	100,00	100,00
D-TECH (UK) Limited	Bristol, GB	100,00	100,00
D-TECH Drilling Tools Inc.	Houston, US	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Darron Tool and Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Darron Oil Tools Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Darron Limited	Aberdeen, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited*	Aberdeen, GB	94,00	94,00
Techman Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
OOO "Schoeller-Bleckmann" (künftig: Nomatek LLC)	Noyabrsk, RU	100,00	100,00
DSI FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
DSI FZE Services Private Limited	Mumbai, IND	100,00	0,00
Schoeller Bleckmann Saudi LLC	Al-Khobar, KSA	100,00	100,00
DSI PBL de Mexico S. A. de C. V.	Villahermosa, MX	100,00	100,00
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller Bleckmann do Brasil, Ltda.	Macaé, BR	100,00	100,00
Knust-SBD Pte. Ltd.	Singapur, SG	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co., Ltd.	Binh Duong, VN	100,00	100,00

* Hinsichtlich Anteile, die vom Management dieser Gesellschaften gehalten werden, siehe Erläuterung 17.

Für sämtliche Gesellschaften entsprechen die Anteile den Stimmrechten, wodurch die Beherrschung der Tochterunternehmen direkt aus den gehaltenen Anteilen abzuleiten ist.

Im Jahr 2023 fanden folgende Änderungen im Konsolidierungskreis statt:

- Erwerb von 100 % der Anteile an der The Wellboss Company FZE (zuvor: Praxis Completion Technology FZCO), Dubai, und der The WellBoss Company for Maintenance (zuvor: Praxis Completion Technology Arabia for Maintenance), Saudi-Arabien im Oktober 2023 (siehe Erläuterung 36).
- Erwerb der DSI FZE Services Private Limited, Indien, im März 2023. Mangels Vorliegen eines Geschäftsbetriebes zum Erwerbszeitpunkt wurde IFRS 3 auf diesen Unternehmenserwerb nicht angewendet.

Erläuterung 4

WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

1. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt. Daraus ergaben sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Auswirkungen.

REGELUNG		INKRAFTTRETEN ¹	WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IAS 1 Änderungen	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023 ¹	nein
IAS 8 Änderungen	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023 ¹	nein
IAS 12 Änderungen	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen	1.1.2023 ¹	nein
IAS 12 Änderungen	Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2	1.1.2023 ¹	nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023 ¹	nein

¹ In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen und ab 2024 anzuwendenden Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. SBO als oberste Muttergesellschaft iSd MinBestG evaluiert derzeit die möglichen Auswirkungen der Einführung der globalen Mindestbesteuerung auf den Konzern. Nachdem kurzfristig nicht mit einem Überschreiten der verankerten Umsatzgrenzen gerechnet wird, sind aktuell keine Anwendung bzw. Auswirkungen daraus auf die SBO zu erwarten.

Folgende bereits veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommene neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht vorzeitig angewendet, sondern werden für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, angewendet:

REGELUNG		INKRAFTTRETEN ^{1,2}	VORAUSSICHTLICHE WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IAS 1 Änderungen	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	1.1.2024 ¹	nein
IAS 7 und IFRS 7 Änderung	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024 ²	nein
IAS 21 Änderungen	Fehlende Umtauschbarkeit	1.1.2025 ²	nein
IFRS 16 Änderungen	Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback Transaktion	1.1.2024 ¹	nein

¹ In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Der Standard ist in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurde nicht vorzeitig angewendet. Das angegebene Datum betrifft das vom IASB beschlossene Erstanwendungsdatum.

2. Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

3. Behandlung von nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss

Nicht beherrschende Anteile werden im Konzern mit dem anteiligen neubewerteten Reinvermögen im Erwerbszeitpunkt angesetzt. In der Folge wird den nicht beherrschenden Anteilen ein entsprechender Anteil am **ERGEBNIS NACH STEUERN** und am **SONSTIGEN ERGEBNIS** zugeordnet, was bei Verlusten des betreffenden Tochterunternehmens auch zu einem negativen Saldo führen kann. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Zur Entwicklung der Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen im Geschäftsjahr 2023 siehe Erläuterung 18.

4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende monetäre Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Für die Konzernabschlusserstellung werden die in funktionaler Währung erstellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der modifizierten Stichtagskursmethode in EURO umgerechnet:

- Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht-monetäre) werden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		JAHRESDURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
USD	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539
GBP	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526
CAD	1,4642	1,4440	1,4596	1,3703
BRL	5,3618	5,6386	5,4016	5,4432
CHF	0,9260	0,9847	0,9717	1,0052
VND	26.955,1	25.279,9	26.033,0	24.798,2

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sowie aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, werden unter der Position **AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG** im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen, wobei die Veränderung im laufenden Jahr im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung dargestellt wird.

5. Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt ausgehend vom Bilanzstichtag.

Betriebliche Posten, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, werden selbst dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie erst später als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden, da dies dem üblichen Geschäftszyklus entspricht.

6. Finanzinstrumente

Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag erfasst.

In der Konzernbilanz werden folgende Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 ausgewiesen:

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft klassifiziert alle unter dem Posten **ZAHLUNGSMITTEL UND KURZFRISTIGE VERANLAGUNG** enthaltenen Barbestände, Sichteinlagen und kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen, als Finanzmittelbestand. Die kurzfristigen Veranlagungen stellen zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von grundsätzlich unter drei Monaten oder längeren Laufzeiten mit kurzfristigen Kündigungsmöglichkeiten ohne nennenswerte Kündigungsnachteile dar, welche nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte sind, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, umfassen insbesondere **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** sowie sonstige gegebene Kredite und Forderungen (im Wesentlichen Darlehen, die für den Erwerb von Management-Darlehen und Genussrechten gewährt wurden), die in den **LANGFRISTIGEN FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTEN** enthalten sind.

Forderungen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten erfasst und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden aufgrund der Amortisation nach der Effektivzinsmethode, aufgrund von Wertminderungen oder bei Ausbuchung des Kredits bzw. der Forderung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das Unternehmen gewährt den Kunden unter geschäftsüblichen Bedingungen Zahlungsziele, wofür allerdings grundsätzlich keine zusätzlichen Sicherheiten oder Bürgschaften zur Sicherung der offenen Beträge angefordert werden. Davon ausgenommen sind Kunden mit nur gelegentlichen Geschäftsbeziehungen sowie Kunden in Hochrisikoländern, von denen die Gesellschaft bestätigte Akkreditive einfordert. **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**, die über das übliche Zahlungsziel hinaus gewährt werden, werden marktüblich verzinst.

Bei **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Es werden laufend Bewertungen der Forderungen durchgeführt und erforderlichenfalls Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gebildet. Die Wertminderungen tragen den erwarteten Ausfallsrisiken hinreichend Rechnung, konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung. Die Entscheidung, ob ein Ausfallsrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basieren auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten. Hierbei wird eine Wertberichtigungsmatrix aufgestellt, die sowohl die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden als auch die Erfahrungen der letzten fünf Jahre in Bezug auf Ausfälle von Forderungen, wobei auch erfolglose anwaltliche Betreuung nach drei Jahren als Ausfall gewertet wird, und die Bonität der Kunden sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten umfasst. Aufgrund der in der Oilfield Service Industrie vorherrschenden Zyklizität und wiederkehrender ökonomischer Ab- und Aufschwünge in der Branche eignen sich historische Ausfallmuster auch zur Ableitung zukünftiger Forderungsausfallmuster. Ein stringentes Forderungsmanagement, welches eine enge Abstimmung mit dem Vertrieb von der Auftragsannahme bis zum Zahlungseingang umfasst, laufende Bonitätsprüfungen zur Reduktion des Kreditrisikos sowie genaues Monitoring des Zahlungsverhaltens stellen zudem eine solide Grundlage für die Bewertung der erwarteten Zahlungsausfälle dar.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen insbesondere **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**, Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Darlehensgebern sowie Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten erfasst und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erträge und Aufwendungen aufgrund der Effektivzinsmethode werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weiters sind Kaufpreise für Anteile an Tochtergesellschaften, die von deren Management gehalten werden, in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Vertraglich sind die Manager verpflichtet, ihre Anteile bei Eintreffen festgelegter Ereignisse an die Gesellschaft zurück zu verkaufen; ebenso ist die Gesellschaft verpflichtet, die Anteile zurück zu erwerben. Der Rückkaufbetrag bemisst sich jeweils in der Höhe des anteiligen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Verkaufes. Gemäß IAS 32.23 begründet dies eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Rückkaufbetrages. Die laufende Bewertung erfolgt mangels exakt vorher bestimmbarer Wertermittlung zum jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag, welches den Ergebnisanteil des laufenden Geschäftsjahres enthält, der in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **ZINSERTRÄGEN** erfasst ist. Dieser laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Weitere finanzielle Verbindlichkeiten resultieren aus dem Management gewährten Genussrechten an Tochtergesellschaften. Die Übertragung dieser Genussrechte an Dritte ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich, bzw. besteht bei Eintritt bestimmter Ereignisse eine Kaufoption, wobei sich der Rückkaufbetrag am Nettovermögen der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Ausübungszeitpunkt bemisst. Der laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen und verändert entsprechend die Verbindlichkeit.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ERFOLGSWIRKSAM ÜBER DIE GUV

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet Devisenterminkontrakte, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet das Unternehmen Sicherungsmaßnahmen an, die nicht die Anforderungen für Hedge Accounting erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen.

Gewinne und Verluste aus Kurssicherungsgeschäften, welche der Absicherung der Kursrisiken aus Konzernlieferungen in fremder Währung dienen und nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden nicht separat ausgewiesen, sondern gemeinsam mit den Kursgewinnen und Kursverlusten von Lieferungen erfolgswirksam im Betriebsergebnis dargestellt. Die Gesellschaft behält sich auch in Zukunft das Wahlrecht vor, die Kriterien des IAS 39 für Hedge Accounting anzuwenden.

Zu den zum 31. Dezember 2023 bzw. 2022 vorhandenen Finanzinstrumenten siehe Erläuterung 31.

7. Vorräte

Vorräte bestehen aus Werkstoffen und zugekauften Teilen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels FIFO-, gewogenem Durchschnittspreis- oder Identitätspreisverfahren. Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen beinhalten die Kosten für Rohstoffe, andere direkt zurechenbare Aufwendungen sowie anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

8. Sachanlagen und Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Sonstige immaterielle Vermögenswerte:	
Software	4
Technologie	5 – 10
Kundenbeziehungen	5 – 10
Wettbewerbsvereinbarungen	5 – 10
Markenrechte	10
Sachanlagen:	
Bauten	5 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 10
Nutzungsrechte	3 – 10*

* bzw. in Einzelfällen länger entsprechend dem zugrundeliegenden Mietvertrag.

Das Unternehmen ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen und Sonstigen immateriellen Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt das Unternehmen eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden erfolgswirksam abhängig von ihrem Ausmaß in den **HERSTELLUNGSKOSTEN** oder in eigenen Positionen **WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN** bzw. **WERTMINDERUNG VON FIRMENWERTEN UND SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erfasst.

Es wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Fremdkapitalkosten werden ebenfalls sofort aufwandswirksam erfasst, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen.

Gemietete Sachanlagen, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, werden in der Bilanz innerhalb der Sachanlagen als Nutzungsrechte ausgewiesen. Daraus resultierende künftige Zahlungsverpflichtungen werden unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinssätze für aktivierte Leasinggegenstände werden abhängig vom Mindestzinssatz für Neukredite zu Beginn jedes Leasingverhältnisses oder entsprechend einer kalkulatorischen Rendite des Leasinggebers festgesetzt. SBO wendet die Ausnahmeregelung für Leasingvereinbarungen, deren Laufzeit zwölf Monate oder weniger beträgt, sowie für Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte an (siehe dazu Erläuterung 19).

9. Firmenwerte

Die Firmenwerte werden mit den Anschaffungskosten erfasst und in Folge jährlich zum Stichtag 31. Dezember bzw. zusätzlich unterjährig bei Vorliegen eines Triggering Events auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zu diesem Zweck werden die Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt und den Nutzungswerten der Geschäftseinheiten aufgrund der erwarteten Cashflows gegenübergestellt.

Ein einmal erfasster Wertminderungsaufwand für einen Firmenwert wird in den Folgeperioden nicht wieder zugeschrieben.

10. Tatsächliche und latente Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Vom Unternehmen werden Abgrenzungen für latente Steuern in Übereinstimmung mit der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Latente Steueransprüche und Schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der diese realisiert werden, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Bei Vorliegen von Verlusten in der aktuellen Periode oder Vorperiode werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern nur in der Höhe erfasst, in der auf Basis der vorliegenden Mittelfristplanungen substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes steuerliches Ergebnis zur Verfügung stehen wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird dabei auf die Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt.

Tatsächliche und latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die entweder im **SONSTIGEN ERGEBNIS** oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im **SONSTIGEN ERGEBNIS** bzw. direkt im Eigenkapital erfasst.

11. Erhaltene Zuschüsse

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuschüsse gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuschüsse werden planmäßig ertragswirksam über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Aufwandsbezogene Zuschüsse, die für konkrete einzelne Aufwandsarten gewährt werden (z.B. Zuschüsse für Personalaufwendungen) werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung mit den jeweiligen Aufwendungen saldiert. Zuschüsse, die für unterschiedliche Aufwandsarten gewährt werden und damit nicht einzeln zugeordnet werden können, werden im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** erfasst.

Die Zuschüsse für Vermögenswerte werden als Passivposten erfasst, sobald die für den Erhalt notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte und wird im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

12. Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn für das Unternehmen gegenwärtig rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen, die auf zurückliegenden Ereignissen beruhen und bei denen es wahrscheinlich ist, dass diese zu einem Mittelabfluss führen werden. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung.

13. Rückstellungen für Sozialkapital

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Leistungsorientierte Pläne betreffen ausschließlich Abfertigungsverpflichtungen österreichischer Gesellschaften. Der Arbeitgeber ist bei Beendigung eines Dienstverhältnisses oder bei regulärem Pensionsantritt eines Dienstnehmers verpflichtet, einen Pauschalbetrag an den Dienstnehmer zu leisten, sofern das Dienstverhältnis bereits vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die zu leistenden Beträge reichen in Abhängigkeit von der Dauer des Dienstverhältnisses von mittlerweile neun bis zwölf bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Monatsbezügen. Die Zahlungen sind bei regulärem Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber zu leisten, nicht aber bei freiwilligem Austritt des Dienstnehmers. Die Rückstellungsbeträge werden zu jedem Abschlussstichtag mittels versicherungsmathematischer Bewertung unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ mit einer Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers berechnet und entsprechen dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche. Für das Pensionsantrittsalter werden die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen herangezogen. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen und entsprechende Fluktuationsabschläge werden auf Basis der Erfahrungen der mittelfristigen Vergangenheit berücksichtigt.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Sämtliche Neubewertungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst. Weitere Anmerkungen zu den Rückstellungen für Abfertigungen sind in Erläuterung 16 enthalten.

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Bei verschiedenen Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pensionspläne einerseits aufgrund länderspezifischer gesetzlicher Verpflichtungen sowie andererseits aufgrund des Abschlusses von Betriebsvereinbarungen bzw. einzelvertraglicher Pensionsvereinbarungen. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit an den jeweiligen Pensionsfonds zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Beiträge zu sämtlichen beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

SONSTIGE LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Nach Maßgabe der österreichischen Kollektivverträge haben Dienstnehmer in Abhängigkeit von der Dauer ihres Dienstverhältnisses Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen (leistungsorientiertes System). Die rückzustellenden Beträge werden ebenfalls unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ berechnet. Die Parameter der Abfertigungsrückstellung finden ebenso bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung Anwendung. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

14. Ertragsrealisierung

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren gelten bei Übergang der Kontrolle, in der Regel bei Lieferung an den Empfänger, als realisiert und werden demzufolge zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt. Leistungsverpflichtungen aus Service- und Reparaturtätigkeiten gelten mit dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung, somit zum Zeitpunkt der Lieferung der servicierten bzw. reparierten Güter an den Kunden, als realisiert. Leistungsverpflichtungen aus der Unterstützung von Kunden bei der Anwendung von SBO-Tools am Ölfeld werden über den Zeitraum, in dem die Beratungsleistung vor Ort erbracht wird, erfüllt und somit über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Einzelne Unternehmen innerhalb der SBO-Gruppe treten als Vermieter auf. Dabei werden Erträge laufend auf Basis der tatsächlichen Nutzung durch den Kunden realisiert (Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden). Es liegen grundsätzlich keine Finanzierungsleasingmodelle vor.

Für Verträge mit Zahlungszielen von maximal einem Jahr verzichtet die Gesellschaft aus praktischen Gründen und Wesentlichkeitsüberlegungen auf eine Anpassung der Höhe der zugesagten Gegenleistung um eine allfällige Finanzierungskomponente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

15. Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 werden Forschungsaufwendungen zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam gebucht. Entwicklungsaufwendungen sind zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam zu erfassen, falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 nicht gänzlich erfüllt werden. Im Konzernabschluss der SBO werden Entwicklungskosten mangels Erfüllung der entsprechenden Ansatzkriterien in der Berichtsperiode ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

16. Aktienbasierte Vergütung

Im Jahr 2014 wurde mit dem Vorstandsvorsitzenden eine Vereinbarung über eine aktienbasierte Vergütung abgeschlossen, die im Geschäftsjahr 2022 beendet und durch eine Anpassung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile ersetzt wurde. Weiters wurde eine Vereinbarung über die Gewährung einer freiwilligen Abfertigung bei Beendigung des Dienstverhältnisses in Form von SBO-Aktien abgeschlossen, die im Rahmen des Pensionsantrittes des Vorstandsvorsitzenden per 31. Dezember 2023 vollständig erfüllt wurde. Da die Kompensation in eigenen Aktien erfolgte, wurde die Erfassung des Aufwands aus diesen Vereinbarungen in Vorjahren laufend über den Personalaufwand und innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen (siehe dazu Erläuterung 29).

17. Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensentscheidungen getroffen werden, welche die in der Bilanz, im Anhang und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wobei der Vorstand aus derzeitiger Sicht der Meinung ist, dass sich daraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen in den Konzernabschlüssen der nächsten Zukunft ergeben werden. Im Folgenden werden die wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen erläutert, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen.

Bei der Erfassung und der Bewertung von im Zuge von Unternehmenserwerben angesetzten **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Annahmen und Ermessensentscheidungen zu treffen (siehe Erläuterung 9).

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Bei den **SACHANLAGEN** und **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Einschätzungen über den Zeitraum erforderlich, in dem diese Vermögenswerte vom Unternehmen voraussichtlich genutzt werden können (siehe Erläuterungen 8 und 9). Weiters sind, falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung von **SACHANLAGEN** oder **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erkannt werden, Schätzungen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages erforderlich. Bei der Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind Ermessensentscheidungen für die Ermittlung der Laufzeit der Verträge bzw. die Ausübung von Verlängerungsoptionen zu treffen (siehe Erläuterung 19).

Für den jährlichen Wertminderungstest der **GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE** erfolgt eine Schätzung der Nutzungswerte, wobei die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen muss (siehe Erläuterung 9).

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Bilanzierung der **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements notwendig, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmaß künftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge tatsächlich zu nutzen (siehe Erläuterung 11).

Bei der Bewertung der **VORRÄTE** sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich, um die Höhe der Wertansätze festzulegen (siehe Erläuterung 7). Da entsprechend der zugrundeliegenden Kundenverträge grundsätzlich keine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach der Percentage-of-Completion Methode angewendet wird, sind Schätzungen hinsichtlich bereits erbrachter Leistungen und noch anfallender Kosten der ausschließlich kurzfristigen Aufträge lediglich zur Ermittlung von etwaigen Drohverlustrückstellungen erforderlich.

Bei **FORDERUNGEN** sind neben einer Bewertung auf Basis von Zahlungseingängen der Vergangenheit Annahmen über die künftige Ausfallwahrscheinlichkeit erforderlich (siehe Erläuterung 5). Neben Überfälligkeiten und Marktrisiken wird dabei auch auf die Erfahrung mit den Kunden Rücksicht genommen. Bei der Erfassung von **UMSATZERLÖSEN** sind Schätzungen hinsichtlich der zu erwartenden Rückgaben betreffend Produkte mit Rückgaberechten (siehe Erläuterung 13) sowie von zu gewährenden Mengenrabatten erforderlich.

Für den Ansatz von **RÜCKSTELLUNGEN** muss die Eintrittswahrscheinlichkeit zum Abschlussstichtag vom Management evaluiert werden. Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann (siehe Erläuterung 14).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und Fluktuationswahrscheinlichkeiten (siehe Erläuterung 16).

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Management-Beteiligungen und Genussrechten sind die zukünftige Zugehörigkeitsdauer der jeweiligen Personen zum Unternehmen und die zukünftige Ergebnisentwicklung zu schätzen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der jeweilige Anteil am aktuellen Jahresergebnis der Tochtergesellschaft im Wesentlichen dem Effektivzinsaufwand entspricht (siehe Erläuterung 17).

18. Klimabezogene Risiken – Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Die SBO-Gruppe beobachtet seit Jahren die Thematik des Klimawandels und dessen Folgen in Hinblick auf mögliche Konsequenzen auf die Geschäftsaktivitäten der Gruppe. Hierbei ist zwischen den Folgen des Klimawandels an sich und daraus resultierende notwendige Anpassungen sowie den Rahmenbedingungen zur Vermeidung und Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen zu unterscheiden. Die Risiken hinsichtlich Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasen sind im Kontext des European Green Deal und der damit in Zusammenhang stehenden Regularien der Europäischen Union wie etwa mit der EU-Taxonomie-Verordnung zu bewerten. Der Klimawandel als solcher wird als ein nicht wesentliches Risiko für das Unternehmen eingestuft.

Der European Green Deal verlangt von Unternehmen unter anderem einen Plan, um sicherzustellen, dass das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind. SBO verweist diesbezüglich auf die „Strategie 2030“ im Lagebericht, Abschnitt „Ausblick“. Gleichzeitig sollen Investitionen vorrangig in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten verlagert werden. Dabei soll langfristig auch der Energiesektor mit dem Ziel umgebrochen werden, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen bzw. deren Emissionen zu neutralisieren, wobei der Anteil von Öl und Gas über einen langen Zeitraum hinweg auf hohem Niveau bleiben soll.

Im Zuge der UN-Klimakonferenz (COP 28) in Dubai im Dezember 2023, stand die Öl- und Gasindustrie und deren Rolle zur Erreichung des Pariser Klimaschutzübereinkommens im Fokus medialen Interesses. Die medial verbreitete, jedoch als unrealistisch zu sehende Erwartungshaltung, die Teilnehmer der COP 28 würden die Entscheidung zur Einstellung der Förderung von Öl- und Gas verkünden, ist nicht eingetreten. Vielmehr wurde von National Oil Companies (NOC) und International Oil Companies (IOC) deren Bekenntnis formuliert, zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens verstärkt beitragen zu wollen. Dies wurde in der „Oil and Gas Decarbonization Charter“ festgehalten.

Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage in der Europäischen Union und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO-Gruppe beeinflussen. Langjähriger Markterwartung zufolge wird aber noch lange Zeit von einem weltweiten Anstieg der Nachfrage nach dieser Ressource ausgegangen. Zudem hat die Europäische Union Erdgas als wesentliche Übergangsressource zur Erreichung der Klimaziele anerkannt und etwa die Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen als taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Produkte und Lösungen von SBO werden bei der Bohrung nach Erdöl und Erdgas gleichermaßen eingesetzt.

Die produzierten Waren und Dienstleistungen der SBO-Gruppe werden vor allem außerhalb der Europäischen Union nachgefragt, sodass die europäische Klimapolitik nur teilweise Einfluss auf die Wirtschaftsaktivitäten und (Produktions-)Standorte der SBO-Gruppe mit sich bringt. Dennoch bedürfen Annahmen zu einzelnen, im Konzernabschluss erfassten langfristigen Vermögenswerten (im Wesentlichen Firmenwerte) Schätzungen und Ermessensentscheidungen über die zukünftige Entwicklung in Bezug auf den Klimawandel sowie die damit in Zusammenhang stehenden klimapolitischen Rahmenbedingungen.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

(Produktions-)Standorte der SBO-Gruppe haben einen relativ geringen Energieverbrauch, welcher durch geeignete Maßnahmen in den nächsten Jahren noch weiter reduziert wird. Die Hauptenergiequelle zur Herstellung von SBO Produkten ist Elektrizität, wobei der Anteil an Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen einen Anteil von rund 45 % beträgt. Unterstützt wird der Anteil aus erneuerbaren Energiequellen durch den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen an SBO Standorten zur Deckung des eigenen Verbrauches am jeweiligen Standort. Für jene Anlagen, die sich nicht im Eigentum von SBO befinden bzw. nicht im Rahmen von Leasingverträgen genutzt werden, wird von der Ausnahmeregelung für den Eigenverbrauch gemäß IFRS 9.2.4 Gebrauch gemacht.

Die Wirtschaftstätigkeit sowie die Standorte der SBO-Gruppe sind nur in geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion ausgesetzt, sodass insgesamt klimabedingte Risiken als gering eingestuft werden. Für einen wesentlichen (Produktions-)Standort wurden Klimaszenarien-Analysen erstellt, welche ebenfalls keine signifikanten zukünftigen Risiken ergaben.

Weitere Annahmen zu klimabezogenen Risiken, Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden in den Erläuterungen 9. Immaterielle Vermögenswerte sowie 32. Risikobericht dargestellt.

Erläuterung 5

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

31.12.2023

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	118.357	-318	-648	117.391
30 – 90 Tage überfällig	10.812	-203	-14	10.595
90 – 180 Tage überfällig	3.850	-153	-238	3.459
> 180 Tage überfällig	5.897	-170	-4.653	1.074
Summe	138.916	-844	-5.553	132.519

31.12.2022

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	100.694	-325	-812	99.557
30 – 90 Tage überfällig	18.624	-281	-415	17.928
90 – 180 Tage überfällig	6.154	-190	-827	5.137
> 180 Tage überfällig	5.708	-160	-3.656	1.892
Summe	131.180	-956	-5.710	124.514

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele von bis zu 90 Tagen. Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 lagen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von über 12 Monaten vor.

Der Buchwert der einzelwertberichtigten Forderungen beträgt TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 108). Wertminderungen für erwartete Ausfälle werden gemäß IFRS 9 auf Basis historischer Erfahrungen, der aktuellen Marktlage inklusive Erwartungen hinsichtlich künftiger Zahlungseingänge und unter Berücksichtigung von Außenstandsdauern erfasst (siehe dazu Erläuterung 4). Zum 31. Dezember 2023 betragen die gemäß vereinfachter Methode für über die Laufzeit erwartete Kreditverluste bemessenen Wertberichtigungen TEUR 844 (Vorjahr: TEUR 956).

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2023	2022
Stand 1. Jänner	6.666	3.703
Kursdifferenzen	-304	170
Verbrauch	-1.439	-632
Auflösung	-480	-322
Aufwandswirksame Zuführungen	1.954	3.747
Stand 31. Dezember	6.397	6.666

Zu den angeführten Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten.

Erläuterung 6

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position enthält im Wesentlichen sonstige Forderungen gegenüber Steuerbehörden sowie Periodenabgrenzungen. Weiters sind in diesem Posten positive Marktwerte von Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 810 (Vorjahr: TEUR 1.337) sowie Vermögenswerte betreffend Rückgaberechte einzelner Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 652) enthalten.

Zu den Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten und keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Erläuterung 7

VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.026	28.396
Unfertige Erzeugnisse	88.899	85.788
Fertige Erzeugnisse	87.886	61.689
Summe	205.811	175.873

Die hohe Nachfrage nach Produkten von SBO bzw. die hohen Auftragseingänge der Jahre 2022 und 2023 haben zu einem weiteren Anstieg der Vorratsbestände im Jahr 2023 geführt.

Die Wertberichtigungen, welche im Jahr 2023 als Aufwand erfasst wurden, betragen TEUR 4.436 und sind in den **HERSTELLUNGSKOSTEN** ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 3.224).

Erläuterung 8

SACHANLAGEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen sowie Wertminderungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden:

2023

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2023	105.139	361.007	14.617	3.513	17.663	501.939
Umrechnungsdifferenzen	-2.345	-8.700	-276	-134	-396	-11.851
Unternehmenszusammen- schlüsse	0	146	22	0	0	168
Zugänge	2.432	24.697	1.803	6.554	2.719	38.205
Umbuchungen	-134	3.075	557	-3.917	0	-419
Abgänge	-401	-26.080	-864	0	-636	-27.981
31. Dezember 2023	104.691	354.145	15.859	6.016	19.350	500.061
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2023	43.865	314.322	12.217	0	7.734	378.138
Umrechnungsdifferenzen	-864	-7.154	-218	0	-228	-8.464
Zugänge aus Abschreibungen	3.027	17.909	1.473	0	2.894	25.303
Umbuchungen	-33	-37	70	0	0	0
Abgänge	-401	-23.527	-829	0	-595	-25.352
31. Dezember 2023	45.594	301.513	12.713	0	9.805	369.625
Buchwerte						
31. Dezember 2023	59.097	52.632	3.146	6.016	9.545	130.436
31. Dezember 2022	61.274	46.685	2.400	3.513	9.929	123.801

Die in der Position „Anzahlungen und Anlagen in Bau“ enthaltenen geleisteten Anzahlungen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 3.696 (Vorjahr: TEUR 1.350).

2022

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2022	102.457	341.468	13.596	8.901	13.548	479.970
Umrechnungsdifferenzen	3.719	12.644	329	351	244	17.287
Zugänge	1.165	23.353	2.113	2.558	5.001	34.190
Umgliederung in zur Veräußerung gehalten	-1.995	0	0	0	0	-1.995
Umbuchungen	51	7.008	20	-8.278	0	-1.199
Abgänge	-258	-23.466	-1.441	-19	-1.130	-26.314
31. Dezember 2022	105.139	361.007	14.617	3.513	17.663	501.939
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2022	38.854	297.566	11.536	4.914	6.179	359.049
Umrechnungsdifferenzen	1.152	10.501	285	232	174	12.344
Zugänge aus Abschreibungen	3.226	21.617	1.121	0	2.487	28.451
Zugänge aus Wertminderungen	1.282	0	0	0	0	1.282
Umgliederung in zur Veräußerung gehalten	-425	0	0	0	0	-425
Umbuchungen	0	5.146	0	-5.146	0	0
Abgänge	-224	-20.508	-725	0	-1.106	-22.563
31. Dezember 2022	43.865	314.322	12.217	0	7.734	378.138
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2022	61.274	46.685	2.400	3.513	9.929	123.801
31. Dezember 2021	63.603	43.902	2.060	3.987	7.369	120.921

Die Wertminderungen des Jahres 2022 in Höhe von TEUR 1.282 betrafen im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) ein Gebäude der in Russland tätigen Gesellschaft Schoeller-Bleckmann Darron Limited und wurden im Rahmen eines zum 31. Dezember 2022 durchgeführten Werthaltigkeitstests aufgrund gesunkener Cashflowprognosen in Russland in Folge sanktionsbedingt geänderter Lieferketten in der Position **HERSTELLUNGSKOSTEN** erfasst.

Zum 30. Juni 2022 wurde im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) ein nicht mehr benötigtes bebautes Grundstück in den USA in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert und in Folge im 3. Quartal 2022 veräußert. Dabei wurde ein Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 1.182 erzielt, der in der Position **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** enthalten ist.

Das Unternehmen besitzt Produktionsstätten in folgenden Ländern: Österreich, USA, Vietnam und Singapur. Service- und Wartungsstützpunkte sowie Verkaufsstellen werden in den USA, Kanada, Großbritannien, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Russland, Mexiko und Brasilien geführt.

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 9.698 (Vorjahr: TEUR 5.637).

Für Details betreffend aktivierte Nutzungsrechte siehe Erläuterung 19.

Erläuterung 9

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen der Immateriellen Vermögenswerte kann wie folgt dargestellt werden:

2023

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2023	243.574	70.064	9.648	37.200	15.715	376.201
Umrechnungsdifferenzen	-7.053	-2.089	-122	-953	-463	-10.680
Unternehmenszusammen- schlüsse	8.720	2.991	0	4.766	1.302	17.779
Zugänge	0	0	0	0	1.992	1.992
Umbuchungen	0	0	0	0	419	419
Abgänge	0	-2.273	-9.526	-7.393	-1.059	-20.251
31. Dezember 2023	245.241	68.693	0	33.620	17.906	365.460
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2023	109.065	62.076	9.648	37.200	11.713	229.702
Umrechnungsdifferenzen	-2.231	-1.741	-122	-761	-255	-5.110
Zugänge aus Abschreibungen	0	2.499	0	233	967	3.699
Abgänge	0	-2.273	-9.526	-7.393	-1.059	-20.251
31. Dezember 2023	106.834	60.561	0	29.279	11.366	208.040
Buchwerte						
31. Dezember 2023	138.407	8.132	0	4.341	6.540	157.420
31. Dezember 2022	134.509	7.988	0	0	4.002	146.499

2022

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2022	234.062	68.514	9.301	36.276	12.800	360.953
Umrechnungsdifferenzen	9.512	1.550	347	924	351	12.684
Zugänge	0	0	0	0	1.780	1.780
Umbuchungen	0	0	0	0	1.199	1.199
Abgänge	0	0	0	0	-415	-415
31. Dezember 2022	243.574	70.064	9.648	37.200	15.715	376.201
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2022	107.026	58.704	9.060	36.276	11.213	222.279
Umrechnungsdifferenzen	2.039	914	329	924	320	4.526
Zugänge aus Abschreibungen	0	2.458	259	0	477	3.194
Abgänge	0	0	0	0	-297	-297
31. Dezember 2022	109.065	62.076	9.648	37.200	11.713	229.702
Buchwerte						
31. Dezember 2022	134.509	7.988	0	0	4.002	146.499
31. Dezember 2021	127.036	9.810	241	0	1.587	138.674

Das Bestellobligo für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 0).

1. FIRMENWERTE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Firmenwerte entfallen auf die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)		
Knust-Godwin LLC	12.171	12.609
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	4.655	4.655
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	798	798
Segment „Oilfield Equipment“ (OE)		
The WellBoss Company, LLC	98.176	93.043
DSI FZE	22.607	23.404
Summe	138.407	134.509

Im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses der Praxis Completion Technology (nunmehr: The Wellboss Company FZE) zum 1. Oktober 2023 wurde ein Firmenwert in Höhe von TEUR 8.720 erfasst und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit The WellBoss Company, LLC zugeordnet (siehe dazu Erläuterung 36).

Das Wachstum der Oilfield-Service-Industrie hat im Laufe des Jahres 2023 weiter angehalten und sich entsprechend positiv auf den SBO Konzern ausgewirkt. Trotz der fortwährenden Unsicherheiten der Weltwirtschaft zeigten sich die Energiemärkte im Jahr 2023 robust. Diese Widerstandsfähigkeit lässt sich einerseits auf das gesteigerte Bewusstsein hinsichtlich Energiesicherheit und speziell in der Oilfield-Service-Industrie auf die wachsende Nachfrage nach Öl- und Gasressourcen zurückführen. Andererseits wurden die unzureichenden Investitionen der vergangenen Jahre in die Exploration nun wieder angekurbelt. Langfristige Explorationsinitiativen wie internationale Offshore-Projekte erhielten Auftrieb und bilden auch eine solide Grundlage für zukünftige Branchenaktivität. Die zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen stellen die Ausgangslage zur Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten per 31. Dezember 2023 dar.

Die Bewertung von sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte anhand des Nutzungswertes durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern (WACC = Weighted Average Costs of Capital), welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde. Der Detailprognosezeitraum beträgt 5 Jahre (Vorjahr: 5 Jahre), die Cashflows basieren auf Budgetierungen des Managements.

Für die ewige Rente wurde für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten ein Cashflow mit konstanter Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) angenommen. Die langfristigen Wachstumserwartungen wurden unter Würdigung von Studien in Bezug auf die globale Energienachfrage und dem dieser zu Grunde liegenden Energiemix abgeleitet. Langfristige Studien zur globalen Energienachfrage, wie beispielsweise der World Energy Outlook 2023 der International Energy Agency (IEA), prognostizieren weit über den Detailplanungszeitraum der Impairmenttests hinaus eine anhaltend hohe Nachfrage nach Öl und Gas. Der Energiesektor befindet sich in einem Umbruch (Energy Transition), wobei das Ziel verfolgt wird, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen, um so Treibhausgas-Emissionen zu verringern. Der Anteil erneuerbarer Energien am globalen Gesamtenergiemix soll sich dadurch in Zukunft erhöhen. Aufgrund des stetigen Nachfragewachstums nach Energie wird der Ausbau erneuerbarer Energien die fossilen Brennstoffe aber nicht in einem Ausmaß reduzieren, welches kein Wachstum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von SBO zulassen würde. Des Weiteren ist die Nachfrage nach SBO Produkten nicht direkt an den erwarteten Output von Öl und Gas gekoppelt, sondern an die Rahmenbedingungen zur Erschließung dieser Ressourcen. Immer komplexer werdende Bohr- und Komplettierungsvorhaben verlangen nach High-End Equipment, wie von SBO hergestellt und zur Verfügung gestellt. Zusammengefasst sind die Wachstumsannahmen aus SBO Sicht auch unter Berücksichtigung der Energy Transition als angemessen anzusehen.

Folgende Diskontierungssätze kamen zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022 zur Anwendung:

WACC (VOR STEUERN)

IN %	31.12.2023	31.12.2022
Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)		
Knust-Godwin LLC	11,9 %	14,2 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	12,6 %	14,7 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	12,9 %	15,0 %
Segment „Oilfield Equipment“ (OE)		
The WellBoss Company, LLC	12,4 %	14,6 %
DSI FZE	12,9 %	15,3 %

Die Reduktion der Diskontierungszinssätze gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Beta Faktoren und einen geringeren Anteil der Eigenkapitalkosten (jeweils abgeleitet aus einer unveränderten Peer Group) zurückzuführen.

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der geplanten Investitionen ermittelt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst. Die Planung der Umsatzerlöse und Cashflows berücksichtigt einerseits die aus Vergangenheitswerten abgeleitete Zyklizität der Industrie und andererseits langfristige Entwicklungen des Absatzmarktes. Die Umsatzplanungen basieren bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der erwarteten Geschäftsentwicklung in der Oilfield-Service-Industrie. Diese wird aus Erwartungswerten über Bohraktivitäten, den geografischen Absatzmärkten sowie unternehmensspezifischen Entwicklungen abgeleitet. Die Margenplanung wird darüber hinaus aus dem erwarteten Produktmix sowie den erwarteten Kostenentwicklungen aufgrund erwarteter Materialpreisentwicklungen und geplanten Investitionen abgeleitet. Weiters wird die geschätzte Personalentwicklung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwartete Personalkosten) berücksichtigt.

Den jährlichen Werthaltigkeitstests liegen die im Rahmen des jährlichen Budgetierungsprozesses aktualisierten Mittelfristplanungen zu Grunde, welche unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Rahmenbedingungen erstellt wurden. Die aktualisierten Mittelfristplanungen gehen davon aus, dass sich die Oilfield-Service-Industrie in einem mehrjährigen Wachstumszyklus befindet. Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel und deren mögliche Folgen auf die Wirtschaftsaktivitäten der SBO-Gruppe und folglich die zum 31. Dezember 2023 ermittelten Nutzungswerte werden, wie in Erläuterung 4.18 dargelegt, als gering eingestuft. Physische Klimarisiken wie Hitzewellen, Wind, Niederschlag, Flut, Anstieg des Meeresspiegels oder Erosion werden für Mitarbeiter, wesentliche (Produktions-) Standorte, wesentliche Kunden als auch die Hauptlieferanten der SBO-Gruppe als gering eingestuft. Eine über das übliche Ausmaß hinausgehende Adaption der (Produktions-) Standorte an durch den Klimawandel hervorgerufene geänderte Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes ist dementsprechend nicht erforderlich und findet auch in den Cashflow-Prognosen keine gesonderte Berücksichtigung. Die im Herstellungsprozess benötigte Hauptenergiequelle stellt Elektrizität dar, welche bereits zu einem wesentlichen Teil aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird. Der Kostenanteil von Energie an den Herstellungskosten stellt nur einen äußerst geringen Anteil, im niedrigen einstelligen Prozentbereich, dar. Zusammengefasst beinhalten die Planungsannahmen der Goodwill tragenden, zahlungsmittelgenerierenden Einheiten keine wesentlichen im Zusammenhang mit dem Klimawandel stehenden Annahmen in Form von erhöhten Investitionen oder Aufwendungen.

Ebenso erfordern Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel keine wesentliche Anpassung der Bewertung von Sachanlagevermögen (bspw. Verkürzung der Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen). Für einen wesentlichen (Produktions-) Standort wurde dies mittels Klimaszenarien-Analysen bestätigt. SBO erachtet die unterstellten mittel- und langfristigen Wachstumserwartungen demnach auch unter Würdigung des Klimawandels als angemessen.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests haben keine Wertminderung ergeben. Die Veränderung der Buchwerte der Firmenwerte sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in 2023 ergab sich neben der erstmaligen Erfassung des Firmenwertes aus der Akquisition Praxis aus der Fremdwährungsumrechnung.

Für sämtliche firmenwerttragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurde zum 31. Dezember 2023 eine Sensitivitätsanalyse erstellt. Da der Nutzungswert insbesondere auf Veränderungen der Annahmen zu den Cashflows sowie zum Diskontierungsfaktor reagiert, wurden für diese wesentlichen Inputfaktoren jeweils isoliert ein vom Management im aktuellen Marktumfeld als möglich erachteter Anstieg des Diskontierungszinssatzes um 2 Prozentpunkte (31. Dezember 2022: 1 Prozentpunkt) sowie eine Reduktion der Cashflows von 10 % (31. Dezember 2022: 10 %) berücksichtigt. Die Erhöhung der WACC Sensitivität gegenüber 31.12.2022 ist der gegenwärtigen möglichen Bandbreite der Kapitalkosten geschuldet. Wenngleich Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel als gering eingestuft werden, wurden dennoch, mit Bezug auf mögliche nachteilige Folgen der Energy Transition auf die Wirtschaftsaktivitäten von SBO, Sensitivitätsanalysen ermittelt, welche eine negative Wachstumsrate von minus 1 Prozentpunkt (31. Dezember 2022: minus 1 Prozentpunkt) in der ewigen Rente umfassen. Dabei ergab sich für keine der angeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

2. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** zum 31. Dezember 2023 beinhalten einerseits die im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Praxis Completion Technology FZCO (nunmehr The Wellboss Company FZE) im Jahr 2023 erworbenen Technologien (Buchwert zum 31. Dezember 2023: TEUR 2.765) mit einer Nutzungsdauer von 7 Jahren sowie Kundenbeziehungen (Buchwert zum 31. Dezember 2023: TEUR 4.341) mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren. Für weitere Informationen zum Unternehmenszusammenschluss Praxis siehe Erläuterung 36.

Des Weiteren sind die im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Downhole Technology, LLC (nunmehr The WellBoss Company, LLC) im Jahr 2016 erworbenen Technologien sowie Markenrechte mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren erfasst.

Darüberhinaus sind aus Unternehmenszusammenschlüssen aus Vorjahren Technologien, Kundenbeziehungen und Markenrechte enthalten, die bereits in Vorjahren planmäßig vollständig abgeschrieben wurden.

Zusätzlich beinhalten die **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** Nutzungsrechte für EDV-Software.

Erläuterung 10

LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position besteht im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen, welche an das Management von in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen für den Erwerb von Anteilen bzw. Genussrechten an diesen Gesellschaften gewährt wurden (siehe auch Erläuterung 17). Für das Unternehmen besteht hier nur ein eingeschränktes Kreditrisiko, da die Anteile bei Nichterfüllung der Darlehensbedingungen an das Unternehmen zurückgegeben werden müssen. Die Darlehen sind grundsätzlich laufend anteilig zu tilgen, eine vollständige Tilgung hat spätestens bei Rückübertragung der Anteile bzw. Genussrechte und somit spätestens erst bei Beendigung der Dienstverhältnisse zu erfolgen.

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Darlehen	2.012	2.535
Andere Forderungen und Vermögenswerte	1.539	640
Summe	3.551	3.175

Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 waren Wertberichtigungen vorzunehmen. Es bestanden keine überfälligen Forderungen.

Zu den angeführten anderen Forderungen und Vermögenswerten wurden keine Sicherheiten erhalten.

Erläuterung 11

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Positionen:

IN TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
Sachanlagen	1.545	-4.972	1.300	-4.211
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Nutzungsdauern)	4.432	-435	3.826	-360
Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Wertansätze)	23.301	-9.984	11.827	-8.793
Vorräte (Bewertungsunterschiede)	6.407	-79	5.947	-64
Beteiligungsbewertung	0	0	1.470	0
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	12.737	0
Sonstige Posten (Bewertungsunterschiede)	1.471	-225	2.565	-1.428
Rückstellungen	2.270	-61	2.228	0
Kursdifferenzen Schuldenkonsolidierung	-40	0	52	0
Steuerliche Verlustvorträge	5.748	0	2.603	0
Zwischensumme	45.134	-15.756	44.555	-14.856
Saldierung gegenüber derselben Steuerbehörde	-15.496	15.496	-14.726	14.726
Summe	29.638	-260	29.829	-130

Nicht angesetzt bzw. wertberichtigt wurden latente Steuern in der Höhe von TEUR 3.567 (Vorjahr: TEUR 6.052) für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 15.920 (Vorjahr: TEUR 27.977), deren Verbrauch im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung nicht gesichert ist. Davon werden TEUR 5.827 nach 2028 (Vorjahr TEUR 9.189 nach 2027) auslaufen, während TEUR 10.093 (Vorjahr: TEUR 18.788) unbegrenzt vortragsfähig sind.

In den unsaldierten latenten Steueransprüchen sind Steueransprüche einer Gesellschaft in Nordamerika enthalten, die im Geschäftsjahr Verluste erzielt hat und deren latente Steueransprüche die latenten Steuerschulden um TEUR 2.815 überstiegen haben. Der Ansatz dieser aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2023 wird mit aufwandswirksamen Einmaleffekten in 2023, einer erweiterten Produktpalette des Unternehmens und den mittelfristig erwarteten, steigenden Investitionen in der Oilfield-Service-Industrie begründet.

In den aktiven latenten Steuerabgrenzungen des Vorjahres waren Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.470 (2023: TEUR 0) aus nach österreichischem Steuerrecht auf sieben Jahre zu verteilende Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6.393 enthalten.

Zur Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 18.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften bestehen insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierende Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside Basis Differences). Daraus bestehen zum 31. Dezember 2023 temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 136.137 (Vorjahr: TEUR 112.380), da Ausschüttungen oder Beteiligungsveräußerungen einzelner Gesellschaften grundsätzlich steuerwirksam wären. Da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttungen oder Veräußerungen für diese Gesellschaften plant, wurden gemäß IAS 12.39 jedoch keine latenten Steuern angesetzt. Mangels geplanter Ausschüttungen wurden zum 31. Dezember 2023 ebenso keine Quellensteuern erfasst (Vorjahr: TEUR 0).

Erläuterung 12

BANKVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	6.904	6,31 % variabel
Kredite in USD	7.240	5,39 % variabel
Exportförderungskredite in EUR	24.000	4,43 % – 4,70 % variabel
Summe	38.144	

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	6.765	3,72 % variabel
Exportförderungskredite in EUR	24.000	1,73 % – 2,00 % variabel
Summe	30.765	

Die Exportförderungskredite stellen revolvingende Kreditrahmen dar, welche von der Gesellschaft unter Einhaltung bestimmter Kreditvereinbarungen dauerhaft in Anspruch genommen werden können. Gemäß den Exportförderungsrichtlinien wurden Forderungen in der Höhe von TEUR 28.800 (Vorjahr: TEUR 28.800) als Sicherheit für diese Kredite vereinbart.

Erläuterung 13

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG)

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Noch nicht konsumierte Urlaube	2.649	2.372
Sonstige Personalaufwendungen	18.883	14.452
Steuerverbindlichkeiten (ohne Ertragsteuern)	7.066	4.549
Sozialaufwendungen	2.794	2.367
Rückerstattungsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	834	1.279
Vertragsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	860	6.612
Andere sonstige Verbindlichkeiten	0	1.260
Summe Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	33.086	32.891
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	99.600
Andere sonstige Verbindlichkeiten	13.041	21.281
Summe Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.041	120.881
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	46.127	153.772

Zur Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 18.

Die anderen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem diverse Abgrenzungen für Kundenverbindlichkeiten, Zinsen, Provisionen und sonstige ausstehende Leistungsabrechnungen.

In den anderen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten des Vorjahres waren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.381 enthalten, die in Zusammenhang mit dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen standen (siehe Erläuterung 18). Diese betrafen überwiegend noch nicht ausbezahlte Dividenden und Nebenkosten.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Überleitung der Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Umsatzabgrenzungen) der Jahre 2023 und 2022 stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2023	2022
Vertragsverbindlichkeiten am 1. Jänner	6.612	1.575
erhaltene Anzahlungen	618	6.023
als Umsatz erfasst	-6.282	-1.067
Kursdifferenzen	-88	81
Vertragsverbindlichkeiten am 31. Dezember	860	6.612

Erläuterung 14

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	1.1.2023	UNTER- NEHMENS- ZUSAMMEN- SCHLUSS	VERWENDUNG	AUFLÖSUNG	DOTIERUNG	KURS- DIFFERENZEN	31.12.2023
Gewährleistungen und Garantien	2.796	183	-102	0	702	-8	3.571
Sonstige	1.036	0	-275	-673	7	-12	83
Summe	3.832	183	-377	-673	709	-20	3.654

Erläuterung 15

LANGFRISTIGE DARLEHEN INKLUSIVE KURZFRISTIGER TEIL (PLANMÄSSIGE TILGUNGEN DES NÄCHSTEN JAHRES)

Zum 31. Dezember 2023 bestehen langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 216.477. Davon sind innerhalb des nächsten Jahres TEUR 41.638 planmäßig zu tilgen. Die Gesamtsumme der langfristigen Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT	RÜCKZAHLUNG
EUR	7.500	4,910 % fix	2023 – 2029	jährlich ab 2024
EUR	10.000	5,022 % variabel	2023 – 2028	endfällig
EUR	10.000	5,479 % variabel	2023 – 2028	endfällig
EUR	20.000	5,380 % variabel	2023 – 2028	endfällig
EUR	3.000	2,445 % fix	2018 – 2028	endfällig
EUR	5.000	5,466 % variabel	2023 – 2027	halbjährlich ab 2023
EUR	5.714	1,832 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	11.143	1,732 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	3.429	5,400 % variabel	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	20.500	2,352 % fix	2018 – 2027	endfällig
EUR	10.000	6,049 % variabel	2020 – 2026	endfällig
EUR	27.500	2,100 % fix	2020 – 2026	endfällig
EUR	2.625	1,900 % fix	2020 – 2025	vierteljährlich ab 2023
EUR	5.000	1,707 % fix	2018 – 2025	jährlich ab 2022
EUR	4.500	1,961 % fix	2018 – 2025	endfällig
EUR	3.000	5,841 % variabel	2020 – 2025	endfällig
EUR	37.500	1,900 % fix	2020 – 2025	endfällig
EUR	66	0,000 % fix	2008 – 2024	vierteljährlich ab 2011
EUR	30.000	1,782 % fix	2018 – 2024	endfällig
	216.477			

In Summe wurden Darlehen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 331) mit Sicherheiten unterlegt. Diese betreffen Pfandrechte an Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Bezüglich Marktwerte siehe Erläuterung 31, hinsichtlich Zinsrisiko siehe Erläuterung 32.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Gesamtsumme der langfristigen Darlehen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 222.529 setzt sich wie folgt zusammen:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT	RÜCKZAHLUNG
EUR	3.000	2,445 % fix	2018 – 2028	endfällig
EUR	7.143	1,832 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	13.928	1,732 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	4.286	3,792 % variabel	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	20.500	2,352 % fix	2018 – 2027	endfällig
EUR	27.500	2,100 % fix	2020 – 2026	endfällig
EUR	10.000	2,829 % variabel	2020 – 2026	endfällig
EUR	3.000	2,653 % variabel	2020 – 2025	vierteljährlich ab 2023
EUR	40.500	1,900 % fix	2020 – 2025	endfällig
EUR	4.500	1,961 % fix	2018 – 2025	endfällig
EUR	7.500	1,707 % fix	2018 – 2025	jährlich ab 2022
EUR	30.000	1,782 % fix	2018 – 2024	endfällig
EUR	331	0,000 % fix	2008 – 2024	vierteljährlich ab 2011
EUR	10.000	1,482 % fix	2018 – 2023	endfällig
EUR	18.750	1,582 % fix	2018 – 2023	endfällig
EUR	2.500	1,842 % fix	2016 – 2023	endfällig
EUR	10.000	2,060 % fix	2016 – 2023	endfällig
EUR	9.091	0,489 % fix	2016 – 2023	halbjährlich ab 2018
	222.529			

Erläuterung 16

RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Rückstellungen für Sozialkapital setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Abfertigungen	3.470	4.517
Jubiläumsgelder	2.518	2.099
Summe	5.988	6.616

Bei der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen kamen folgende versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung:

	2023	2022
Rechnungszinssatz	3,50 %	3,80 %
Gehaltssteigerung	4,50 %	4,50 %
Fluktuationsabschlag (Jubiläumsgeldrückstellung)	0,0 % – 15,0 %	0,0 % – 15,0 %

Die Rückstellungsbeträge wurden unter Anwendung der Sterbetabellen AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) von Pagler & Pagler berechnet. Neubewertungen für Abfertigungsrückstellungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst.

Für die ausgewiesenen Verpflichtungen wurden keine Beiträge an gesondert verwaltete Fonds geleistet.

Abfertigungsrückstellungen

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2023	2022
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 1. Jänner	4.517	4.389
Dienstzeitaufwand	714	384
Zinsaufwand	172	38
Summe der Aufwendungen für Abfertigungen	886	422
Neubewertungen	463	-12
Laufende Abfertigungszahlungen	-2.396	-282
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 31. Dezember	3.470	4.517

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand der jeweiligen Funktionsbereiche ausgewiesen (siehe Erläuterung 23).

Die gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfassten Neubewertungen der Rückstellungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2023	2022
Neubewertung der Verpflichtungen		
aus der Änderung finanzieller Annahmen	118	-1.045
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	345	1.033
Summe	463	-12

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen 12,0 Jahre (Vorjahr: 9,0 Jahre).

Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtung dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) gemäß IAS 19.

ABFERTIGUNGEN		BARWERT DER VERPFLICHTUNG (DBO)	
		31.12.2023	
IN TEUR	ÄNDERUNG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI ANSTIEG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI VERRINGERUNG DER ANNAHME
Rechnungszinssatz	+/- 1,0 Prozentpunkt	-373	442
Gehaltssteigerung	+/- 1,0 Prozentpunkt	413	-357

ABFERTIGUNGEN		BARWERT DER VERPFLICHTUNG (DBO)	
		31.12.2022	
IN TEUR	ÄNDERUNG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI ANSTIEG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI VERRINGERUNG DER ANNAHME
Rechnungszinssatz	+/- 1,0 Prozentpunkt	-347	409
Gehaltssteigerung	+/- 1,0 Prozentpunkt	385	-334

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2023	2022
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 1. Jänner	2.099	2.469
Dienstzeitaufwand	163	210
Zinsaufwand	79	22
Summe der Aufwendungen für Jubiläumsgelder	242	232
Neubewertungen	193	-546
Laufende Jubiläumsgeldzahlungen	-16	-56
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 31. Dezember	2.518	2.099

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Zahlungen im Rahmen der beitragsorientierten Pensions- und Mitarbeitervorsorgepläne wurden aufwandswirksam erfasst und betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 1.435 (Vorjahr: TEUR 1.521). Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in Höhe von rund TEUR 1.000 gerechnet.

Erläuterung 17

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG)

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Management-Beteiligungen	1.162	936
Genussrechte	4.186	4.406
Verbleibende Kaufpreiszahlung Unternehmenserwerb Praxis	3.587	0
Sonstige Verpflichtungen	1.296	1.638
Summe	10.231	6.980

Zur verbleibenden Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb Praxis siehe Erläuterung 36.

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Anteile von deren Management gehalten:

GESELLSCHAFT	31.12.2023	31.12.2022
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	2,00 %	2,00 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	6,00 %	6,00 %

Das Management ist damit anteilig an diesen Firmen beteiligt.

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Genussrechte vom jeweiligen Management gehalten:

GESELLSCHAFT	31.12.2023	31.12.2022
DSI FZE	0,40 %	0,40 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	0,85 %	0,85 %
The WellBoss Company, LLC	1,30 %	1,30 %
D-TECH Drilling Tools, Inc	1,00 %	0,50 %

Der für Management-Beteiligungen und Genussrechte erfasste Effektivzinsaufwand und Effektivzinsertrag wird unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **-ERTRÄGEN** dargestellt.

Erläuterung 18

VERBINDLICHKEIT AUS DEM ERWERB VON NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) in 2016 mit den nicht beherrschenden Gesellschaftern eine Vereinbarung zum späteren Erwerb dieser nicht beherrschenden Anteile abgeschlossen. SBO hat bereits in Vorjahren ihr Recht zum Erwerb der Anteile von 32,3 % an der Gesellschaft ausgeübt, womit der an der Gesellschaft gehaltene Anteil per 1. April 2019 100 % erreichte. Mit einem ehemaligen Minderheitsgesellschafter bestand ein Rechtsstreit hinsichtlich der Beendigung seines Dienstverhältnisses im Jahr 2018, der im vierten Quartal 2023 im Rahmen einer außergerichtlichen Einigung beigelegt wurde. Diese Einigung führte unter Berücksichtigung der in Vorjahren im Konzernabschluss der SBO dafür bereits vorgesorgten Beträge bzw. der bereits im Rahmen einer Sicherheitsleistung im Jahr 2021 erfolgten Zahlung von MUSD 25,0 im Geschäftsjahr 2023 zu einer Zahlung von MUSD 128,7 (MEUR 119,0), die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wurde, sowie zu einem Aufwand in Höhe von MEUR 8,6, der innerhalb des Finanzergebnisses in der Position „Aufwendungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen“ erfasst wurde.

Die Entwicklung der Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen betreffend Unternehmenszusammenschluss Downhole Technology stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2023	2022
Stand zum 1. Jänner	99.600	93.796
Umgliederung aus sonstigen Verbindlichkeiten zum 1. Jänner	12.381	0
Ergebniswirksame Bewertungsverluste	8.563	0
Kursdifferenzen	-1.554	5.804
Abgang durch Erfüllung	-118.990	0
Stand zum 31. Dezember	0	99.600

Erläuterung 19

LEASING

Die im Rahmen von Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte sind folgenden Anlageklassen zuzuordnen:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundstücke und Bauten	7.531	9.134
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.014	795
Summe	9.545	9.929

Nutzungsrechte werden linear über die Dauer der Laufzeit des Vertrages unter Berücksichtigung der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2023	2022
Grundstücke und Bauten	2.124	2.163
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	770	324
Summe	2.894	2.487

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungen, welche im Barwert der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
fällig < 1 Jahr	2.497	2.610
fällig 2 – 5 Jahre	4.767	4.419
fällig > 5 Jahre	6.686	7.306
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	13.950	14.335

KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Folgende Beträge wurden im Geschäftsjahr 2023 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

IN TEUR	2023	2022
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	343	328
Mietaufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	662	496
Mietaufwand für Leasing von geringem Wert	17	56

Folgende Beträge wurden im Geschäftsjahr 2023 in der Kapitalflussrechnung erfasst:

IN TEUR	2023	2022
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	3.877	3.207

Aus Leasingverhältnissen, die bereits eingegangen wurden, die aber zum 31. Dezember 2023 noch nicht begonnen haben, ist mit künftigen Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von TEUR 2.969 zu rechnen (Vorjahr: TEUR 0).

Erläuterung 20

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 wie auch zum 31. Dezember 2022 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In den Hauptversammlungen vom 23. April 2020 sowie vom 28. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von jeweils 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. In den Geschäftsjahren 2023 sowie 2022 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag 2023 hält die Gesellschaft 240.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 270.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,50 % (Vorjahr: 1,69 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 7.798 (Vorjahr TEUR 8.771). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit zum 31. Dezember 2023 15.759.465 Stück (Vorjahr: 15.729.465 Stück).

Bei einem Unternehmenszusammenschluss in 2010 wurde als bedingte Gegenleistung die Abgabe von 50.000 Stück Aktien bei Erreichen gewisser zukünftiger Umsatzziele vereinbart. Da die Umsatzziele 2023 nicht erreicht wurden, ergibt sich auf die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien per 31. Dezember 2023 kein Verwässerungseffekt.

Zum 31. Dezember 2023 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

Erläuterung 21

RÜCKLAGEN

Nach österreichischem Recht ist die Bildung einer **GESETZLICHEN RÜCKLAGE** in Höhe von 10 % des nominellen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich. Solange die gesetzliche Rücklage und andere gebundene Kapitalrücklagen diesen Betrag nicht erreichen, ist die Gesellschaft verpflichtet, 5 % des um einen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Für die Bildung dieser Rücklage ist ausschließlich der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Jahresabschluss der Muttergesellschaft maßgeblich. Aufgrund der bereits ausgewiesenen ausreichenden Höhe der Rücklage ist keine weitere Dotierung mehr erforderlich.

Der **AUSGLEICHSPosten AUS DER WÄHRUNGSumRECHNUNG** enthält im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss. Ebenso werden in dieser Position Währungsumrechnungsdifferenzen und damit verbundene ertragsteuerliche Auswirkungen aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, ausgewiesen. Die Veränderung des Jahres 2023 in Höhe von TEUR -1.794 (Vorjahr: TEUR 2.717) wird im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den **KUMULIERTEN ERGEBNISSEN** werden neben den jeweiligen laufenden Ergebnissen nach Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung auch die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen erfasst. Diese werden auch in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2023 in Zusammenhang mit der Erfüllung des Programms zur Abgabe von Aktien (siehe Erläuterung 29) ein Betrag von TEUR 2.100 (Vorjahr: TEUR 1.258) von den **KAPITALRÜCKLAGEN** in die **KUMULIERTEN ERGEBNISSE** umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 31.459 (Vorjahr: TEUR 11.797) auf das dividendenberechtigte Grundkapital in der Höhe von TEUR 15.729 (Vorjahr: TEUR 15.729), somit EUR 2,00 (Vorjahr: EUR 0,75) pro Aktie ausgeschüttet.

Erläuterung 22

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES		OILFIELD EQUIPMENT		SUMME	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erträge aus Verkauf von Produkten	305.072	225.932	123.391	114.839	428.463	340.771
Erträge aus Service und Reparaturen	18.432	16.362	5.409	7.190	23.841	23.552
Erträge aus Vermietung	5.183	6.378	128.384	130.538	133.567	136.916
Summe	328.687	248.672	257.184	252.567	585.871	501.239
Nordamerika	142.935	112.724	161.156	189.007	304.091	301.731
Europa	60.461	51.698	7.723	8.732	68.184	60.430
Naher Osten	14.620	9.790	32.088	23.557	46.708	33.347
Asien	94.466	52.286	22.344	9.405	116.810	61.691
Zentral- und Südamerika	1.994	3.492	27.338	16.456	29.332	19.948
Sonstige	14.211	18.682	6.535	5.410	20.746	24.092
Summe	328.687	248.672	257.184	252.567	585.871	501.239

Die Erlöse sind hierbei dem Standort des Kunden zugeordnet. Die in 2023 ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 455.206 Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 366.761), und mit TEUR 130.665 Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 134.478) (im Wesentlichen Erträge aus Vermietung).

Die Gesellschaft vermietet Bohrwerkzeuge mit grundsätzlichen Vertragsdauern von unter einem Jahr. Die Vermietungserträge werden bis auf wenige Ausnahmefälle nutzungsabhängig verrechnet und sind somit variabel.

Erläuterung 23

ZUSÄTZLICHE AUFWANDSGLIEDERUNG

Da die Gesellschaft aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens die Aufwendungen nach deren Funktion gliedert, sind gemäß IAS 1 nachstehende zusätzliche Angaben zu erteilen (Ausweis gemäß Gesamtkostenverfahren):

IN TEUR	2023	2022
Materialaufwendungen	245.607	211.792
Personalaufwendungen	158.534	140.930
Abschreibungen Sachanlagen inklusive Wertminderungen	25.303	29.733
Abschreibungen Sonstige immaterielle Vermögenswerte inklusive Wertminderungen	3.699	3.194

Erläuterung 24

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN sind:

IN TEUR	2023	2022
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	8.243	6.887
Kursverluste	12.987	8.042

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten unterblieb bisher aufgrund der Ungewissheit von zukünftigen, direkt zurechenbaren wirtschaftlichen Erträgen.

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind:

IN TEUR	2023	2022
Kursgewinne	6.042	13.310
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	662	1.296

Erläuterung 25

ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die ZINSERTRÄGE in Höhe von TEUR 9.038 (Vorjahr: TEUR 2.854) betreffen im wesentlichen Bankguthaben und sonstige Darlehen.

Die ZINSAUFWENDUNGEN gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2023	2022
Bankverbindlichkeiten und Darlehen	7.270	4.659
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	931	705
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	343	328
Zinsaufwendungen	8.544	5.692

Erläuterung 26

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Eine Überleitung der Ertragsteuern unter Verwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes auf die ausgewiesene Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

IN TEUR	2023	2022
Konzernsteueraufwand bei rechnerischem Ertragsteuersatz von 24 % (Vorjahr 25 %)	-22.610	-23.336
Abweichende ausländische Steuersätze	5.269	6.332
Veränderung in- und ausländischer Steuersätze	-16	-30
Quellensteuern, ausländische Steuern	-2.327	-2.150
Beteiligungsbewertung	-4.520	-134
Nicht absetzbare Aufwendungen	-2.960	-2.072
Nicht steuerbare Erträge und Steuerfreibeträge	554	628
Vorjahresanpassungen	789	642
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-498	0
Verbrauch von im Vorjahr nicht angesetzten Verlustvorträgen	337	1.366
Aktivierung von im Vorjahr nicht angesetzten Verlustvorträgen	2.683	900
Ergebnisanteil Management-Beteiligungen	-51	-34
Sonstige Differenzen	715	-256
Konzernsteueraufwand	-22.635	-18.144
Ergebnis vor Steuern	94.209	93.342
Konzernsteuersatz	24,0 %	19,4 %

Auf Basis der im Geschäftsjahr 2022 beschlossenen Änderung des österreichischen Körperschaftsteuergesetzes, wodurch der Steuersatz von 24 % im Jahr 2023 auf 23 % ab dem Jahr 2024 sinkt, wurde bei der Bewertung der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen latenten Steuern für die österreichischen Gesellschaften unter Berücksichtigung der zeitlichen Umkehreffekte ein Steuersatz von 23 % angewendet.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Position **STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG** gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	2023	2022
Tatsächliche Steuern	-23.477	-14.533
Latente Steuern	842	-3.611
Summe	-22.635	-18.144

Im **SONSTIGEN ERGEBNIS** wurden folgende Ertragsteuern erfasst:

IN TEUR	2023	2022
Tatsächliche Steuern		
Kursdifferenzen	3	-214
Neubewertungen IAS 19	111	-3
Latente Steuern		
Kursdifferenzen	533	-620
Summe	647	-837

Der aktive Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr 2023 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 898 reduziert (Vorjahr: um TEUR 1.675 erhöht).

Aus der Ausschüttung von Dividenden durch das Unternehmen an die Anteilseigner ergeben sich weder für das Geschäftsjahr 2023 noch für die Vergleichsperiode 2022 ertragsteuerliche Konsequenzen beim Unternehmen.

Erläuterung 27

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern ist weltweit im Wesentlichen in einem einzigen Industriesegment, der Konstruktion und Produktion von Ausrüstungsgegenständen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, tätig.

Die nachfolgende Segmentberichterstattung folgt gemäß IFRS 8 dem „Management Approach“ des gesamten Vorstandes der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker), welche die Performance der relevanten Geschäftseinheiten überwacht und über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) umfasst die Herstellung hochlegierter, nicht-magnetisierbarer Stähle und die Hochpräzisionsfertigung von Stählen zu Spezialkomponenten für die Öl-, Gas- und andere Industrien unter Anwendung innovativer und additiver Technologien wie insbesondere Direct Metal Laser Sintering (DMLS), einer 3D-Metalldruck-Technologie.

Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) werden hocheffiziente Werkzeuge für die Bohrung und Komplettierung in der Öl- und Gasindustrie sowie im Bereich der Geothermie angeboten.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgen auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente. Umsatzerlöse, Betriebsergebnis und Ergebnis vor Steuern der Geschäftseinheiten werden vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzelbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Holdinganpassungen und Konsolidierungsbuchungen (Zwischenergebniseliminierung sowie andere konzerninterne Geschäftsfälle) zu berücksichtigen. Die Ergebnisse in der Spaltensumme entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Konzerninterne Umsätze erfolgten zu fremdüblichen Konditionen („at arm's length“-Prinzip).

2023

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	328.687	257.184	0	585.871
Innenumsätze	130.589	37.167	-167.756	0
Summe Umsatzerlöse	459.276	294.351	-167.756	585.871
Betriebsergebnis	80.347	31.476	-9.545	102.278
Ergebnis vor Steuern	82.873	33.544	-22.208	94.209
Investitionen inklusive Nutzungsrechte	15.838	24.156	203	40.197
Abschreibungen	10.167	18.396	439	29.002
davon Wertminderungen	0	0	0	0
Personalstand (Durchschnitt)	964	563	30	1.557

2022

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	248.672	252.567	0	501.239
Innenumsätze	90.228	27.184	-117.412	0
Summe Umsatzerlöse	338.900	279.751	-117.412	501.239
Betriebsergebnis	48.318	50.144	-2.282	96.180
Ergebnis vor Steuern	49.290	50.148	-6.096	93.342
Investitionen inklusive Nutzungsrechte	14.541	21.380	49	35.970
Abschreibungen	12.028	20.395	504	32.927
davon Wertminderungen	1.282	0	0	1.282
Personalstand (Durchschnitt)	876	521	27	1.424

Von den unter „Holding & Konsolidierung“ dargestellten Ergebnissen entfallen im Betriebsergebnis TEUR 592 (Vorjahr: TEUR -653) bzw. im Ergebnis vor Steuern TEUR 306 (Vorjahr: TEUR -850) auf den Bereich „Konsolidierung“.

Länderinformationen:

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2023	2022
Österreich	5.214	3.896
USA	279.406	271.498
Restliche Länder	301.251	225.845
Summe	585.871	501.239

Die Erlöse sind hierbei dem Standort des Kunden zugeordnet. Es gibt keine weiteren einzelnen Länder, deren Umsatzerlöse 10 % der Gesamtumsätze der SBO-Gruppe übersteigen.

Betreffend Informationen zu den wichtigsten Kunden siehe Erläuterung 32.

Die langfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2023	2022
Österreich	35.688	33.061
USA	196.730	183.939
Vereinigte Arabische Emirate	28.770	29.125
Restliche Länder	26.667	24.175
Summe	287.855	270.300

Die Vermögenswerte sind hierbei dem Standort des jeweiligen Unternehmens zugeordnet.

Erläuterung 28

VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE

Die Aktivbezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

2023

IN TEUR	GRUNDGEHALT	PENSIONSKASSEN- BEITRÄGE	ZWISCHENSUMME	ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG	GESAMT
Gerald Grohmann	820	431	1.251	1.395	2.646
Klaus Mader	519	156	675	565	1.240
Summe	1.339	587	1.926	1.960	3.886

2022

IN TEUR	GRUNDGEHALT	PENSIONSKASSEN- BEITRÄGE	ZWISCHENSUMME	ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG	GESAMT
Gerald Grohmann	763	446	1.209	429	1.638
Klaus Mader	479	268	747	201	948
Summe	1.242	714	1.956	630	2.586

Das Grundgehalt enthält auch Sachbezüge. Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile beziehen sich jeweils auf Beträge, die das Vorjahr betreffen und im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Darüberhinaus wurden an den Vorstandsvorsitzenden im Rahmen seines planmäßigen Ausscheidens in 2023 Abfertigungen in Höhe von TEUR 3.937 sowie eine Urlaubsabfindung in Höhe von TEUR 66 ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die beiden Vorstände TEUR 3.031 (Vorjahr: TEUR 1.597), wobei ein Aufwand von TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 725) beitragsorientierte Pensionsvereinbarungen und TEUR 2.427 (Vorjahr: TEUR 871) leistungsorientierte Vereinbarungen betrifft. Das aktienbasierte Vergütungsprogramm betreffend jährlicher Gewährung von Aktien wurde in 2022 beendet. Zur freiwilligen Abfertigung bzw. aktienbasierten Vergütung siehe Erläuterung 29.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2023 für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 186 als pauschale Aufwandsentschädigung (Vorjahr: TEUR 170).

Mitgliedern des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates wurden in den Geschäftsjahren 2023 sowie 2022 keine Darlehen gewährt.

Erläuterung 29

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden, Ing. Gerald Grohmann, für Vorstandstätigkeiten eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO-Aktien ab 2014 zugesagt. Diese Vereinbarung wurde im Jahr 2022 beendet und durch eine Anpassung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile in zum Beendigungszeitpunkt wertmäßig vergleichbarer Höhe ersetzt. Die diesbezüglich in 2023 und 2022 bereits ausbezahlten Beträge sind in den in Erläuterung 28 dargestellten Bezügen enthalten. In Zusammenhang mit der Beendigung des Programmes in 2022 wurden die auf Basis der Bewertung bei Programmstart bzw. den jeweiligen Verlängerungen bewerteten und in Vorjahren vorgesorgten Beträge in Höhe von TEUR 1.258 für ursprünglich geplante und nicht mehr zu erfolgende Übertragungen von Aktien von den **KAPITALRÜCKLAGEN** in die **KUMULIERTEN ERGEBNISSE** umgegliedert (siehe Erläuterung 21).

Weiters wurden dem Vorstandsvorsitzenden im Zuge des Ausscheidens im Dezember 2023 im Rahmen einer im Geschäftsjahr 2014 zugesagten freiwilligen Abfertigung 30.000 Stück SBO-Aktien übertragen. Der Kurswert zum Übertragungszeitpunkt betrug TEUR 1.241. Zum Zeitpunkt der Zusage im Jahr 2014 wurde der Wert je Aktie mit EUR 70,00 auf Basis des Durchschnittskurses der vorhergehenden 36 Monate ermittelt. Nachdem für die Übertragung bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich für die Gesellschaft daraus sowohl in 2022 als auch in 2023 kein weiterer Aufwand. Bei Übertragung in 2023 wurde der dafür vorgesorgte Betrag von TEUR 2.100 von den **KAPITALRÜCKLAGEN** in die **KUMULIERTEN ERGEBNISSE** umgegliedert (siehe Erläuterung 21).

Erläuterung 30

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unverändert zu Vorjahren hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 an den zum 31. Dezember 2023 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden eine Liegenschaft für Wohnzwecke zu marktüblichen Bedingungen vermietet.

Erläuterung 31

FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente

DEVISENTERMINGESCHÄFTE

Die österreichische Gesellschaft sichert ihre US-Dollar/CAN-Dollar-Forderungssalden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab. Dabei handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Dispositionen (3 – 9 Monate).

DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2023

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	36.475	35.665	810
CAD	1.758	1.773	-15

DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2022

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	25.203	24.275	928
CAD	5.134	4.725	409

Die Devisentermingeschäfte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und ergebniswirksam erfasst, da nicht sämtliche Voraussetzungen für Hedge-Accounting gemäß IAS 39 erfüllt werden.

SONSTIGE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die zum 31. Dezember 2022 bestehende Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wurde im Geschäftsjahr 2023 erfüllt (siehe Erläuterung 18).

Übersicht über vorhandene Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Finanzinstrumente gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9:

KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2023

IN TEUR	Buchwert	Kein Finanzinstrument	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9			Buchwert Finanzinstrument
			Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
Kurzfristiges Vermögen						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	162.351	0	162.351			162.351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.519	0	132.519			132.519
Forderungen aus Ertragsteuern	3.178	3.178				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11.518	10.708			810	810
Vorräte	205.811	205.811				0
Summe kurzfristiges Vermögen	515.377	219.697	294.870	0	810	295.680
Langfristiges Vermögen						
Sachanlagen	130.436	130.436				0
Firmenwerte	138.407	138.407				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.012	19.012				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.551	1.539	2.012			2.012
Aktive latente Steuern	29.638	29.638				0
Summe langfristiges Vermögen	321.044	319.032	2.012	0	0	2.012
SUMME VERMÖGEN	836.421	538.729	296.882	0	810	297.692
Kurzfristige Schulden						
Bankverbindlichkeiten	38.144	0		38.144		38.144
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	41.638	0		41.638		41.638
Leasingverbindlichkeiten	2.378	0		2.378		2.378*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.624	0		39.624		39.624
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	18.932	18.932				0
Sonstige Verbindlichkeiten	46.127	33.086		13.026	15	13.041
Sonstige Rückstellungen	3.654	3.654				0
Summe kurzfristige Schulden	190.497	55.672	0	134.810	15	134.825
Langfristige Schulden						
Langfristige Darlehen	174.839	0		174.839		174.839
Leasingverbindlichkeiten	6.589	0		6.589		6.589*
Rückstellungen für Sozialkapital	5.988	5.988		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.231	0		10.231		10.231
Passive latente Steuern	260	260		0		0
Summe langfristige Schulden	197.907	6.248	0	191.659	0	191.659
Eigenkapital						
Grundkapital	15.759	15.759				0
Kapitalrücklagen	59.526	59.526				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	32.739	32.739				0
Kumulierte Ergebnisse	339.189	339.189				0
Summe Eigenkapital	448.017	448.017	0	0	0	0
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	836.421	509.937	0	326.469	15	326.484

* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2022

IN TEUR

	Buchwert	Kein Finanzinstrument	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9			Buchwert Finanzinstrument
			Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
Kurzfristiges Vermögen						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	287.764	0	287.764			287.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.514	0	124.514			124.514
Forderungen aus Ertragsteuern	995	995				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10.647	9.310			1.337	1.337
Vorräte	175.873	175.873				0
Summe kurzfristiges Vermögen	599.793	186.178	412.278	0	1.337	413.615
Langfristiges Vermögen						
Sachanlagen	123.801	123.801				0
Firmenwerte	134.509	134.509				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.990	11.990				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.175	640	2.535			2.535
Aktive latente Steuern	29.829	29.829				0
Summe langfristiges Vermögen	303.304	300.769	2.535	0	0	2.535
SUMME VERMÖGEN	903.097	486.947	414.813	0	1.337	416.150
Kurzfristige Schulden						
Bankverbindlichkeiten	30.765	0		30.765		30.765
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	58.552	0		58.552		58.552
Leasingverbindlichkeiten	2.530	0		2.530		2.530*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.075	0		33.075		33.075
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.027	11.027				0
Sonstige Verbindlichkeiten	153.772	32.891		21.281	99.600	120.881
Sonstige Rückstellungen	3.832	3.832				0
Summe kurzfristige Schulden	293.553	47.750	0	146.203	99.600	245.803
Langfristige Schulden						
Langfristige Darlehen	163.977	0		163.977		163.977
Leasingverbindlichkeiten	6.825	0		6.825		6.825*
Rückstellungen für Sozialkapital	6.616	6.616		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.980	0		6.980		6.980
Passive latente Steuern	130	130		0		0
Summe langfristige Schulden	184.528	6.746	0	177.782	0	177.782
Eigenkapital						
Grundkapital	15.729	15.729				0
Kapitalrücklagen	61.956	61.956				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	49.201	49.201				0
Kumulierte Ergebnisse	297.326	297.326				0
Summe Eigenkapital	425.016	425.016	0	0	0	0
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	903.097	479.512	0	323.985	99.600	423.585

* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

2023

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	810	810	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-15	-15	0

2022

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.337	1.337	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-99.600	0	-99.600

In den Berichtsperioden 2023 und 2022 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die der Stufe 3 zum 31. Dezember 2022 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich die Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 18).

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet.

Für die fix verzinsten erhaltenen Darlehen wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und den gegebenen und erhaltenen Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

		2023		2022	
IN TEUR	STUFE	BUCHWERT	ZEITWERT	BUCHWERT	ZEITWERT
Schulden					
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	-254.621	-248.166	-253.294	-239.462

Nettoergebnisse von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinne und Verluste (Nettoergebnis) je Kategorie gemäß IFRS 9:

2023

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG / ABGANG		NETTOERGEBNIS
	WERT-BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-1.474	-	-	-410	-	-1.884
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV						
Derivative Instrumente: Devisentermingeschäfte	-	-542	-	-	-	-542
Verbindlichkeit aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-8.563	-	-	-	-8.563

2022

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG / ABGANG		NETTOERGEBNIS
	WERT-BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-3.425	-	-	-48	-	-3.473
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV						
Derivative Instrumente: Devisentermingeschäfte	-	1.616	-	-	-	1.616
Verbindlichkeit aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-

Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt TEUR 8.544 (Vorjahr: TEUR 5.692), der entsprechende Gesamtzinsertrag beträgt TEUR 9.038 (Vorjahr: TEUR 2.854).

Erläuterung 32

RISIKOBERICHT

Die Geschäftstätigkeit der SBO-Gruppe ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit weltweitem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Erkennung, Analyse und Bewältigung dieser Risiken befinden sich wirksame Steuer- und Kontrollsysteme im Einsatz, in deren Rahmen das Management der einzelnen Betriebe die operativen Risiken überwacht und darüber an die Konzernleitung berichtet.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der SBO ist in hohem Maße konjunkturellen Zyklen, insbesondere dem Zyklusverlauf der Öl- und Gasbohrfähigkeit der nationalen und internationalen Ölgesellschaften, unterworfen. Um die damit verbundenen Schwankungsrisiken beim Auftragseingang zu minimieren, sind die Produktionsunternehmen der Gruppe auf höchstmögliche Flexibilität ausgelegt.

Die Geschäftsrisiken der SBO-Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht grundlegend geändert. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat beginnend mit 2022 global, aber insbesondere auf den Energiemärkten, starke Auswirkungen gezeigt und Aktivitäten in anderen Regionen wie etwa den USA, in Nordafrika und im Nahen Osten verstärkt. Engpässe in den Lieferketten bestanden nur eingeschränkt, ohne Auswirkung auf die Produktionsleistung insgesamt. Die Wirtschaftsaktivitäten mit Russland sind zunehmenden Einschränkungen unterworfen. Lieferungen aus der Gruppe wurden bereits im Jahr 2022 zur Gänze heruntergefahren und werden auf absehbare Zeit auch nicht mehr aufgenommen. Die in Russland als Service- und Repair-Shop tätige Tochtergesellschaft führt ihren Betrieb eigenständig. Die Reorganisationsmaßnahmen einzelner Kunden in der Region führten zu keiner signifikanten Neubewertung des Marktes; entsprechend allgemeiner Erwartung wurden die bestehenden Aktivitäten fortgesetzt. Es liegen aktuell keine wesentlichen Sachverhalte vor, die zu einer geänderten Beurteilung des Kontrolltatbestandes und damit zu einer Änderung des Konsolidierungskreises führen würden.

Der Energiesektor befindet sich zudem in einem langfristigen Umbruch mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen, wobei dieses Ziel gegenwärtig vor allem in der Europäischen Union vorangetrieben wird. Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO-Gruppe beeinflussen. Wie unter Erläuterung 4.18 dargelegt, stellt die Europäische Union nur einen geringen Teil des Absatzmarktes von SBO dar. Des Weiteren ist die Energiewende nur unter Einsatz von Erdöl und Erdgas erreichbar, weil diese wichtige Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Gas ist zudem ein unverzichtbarer Bestandteil im Energiemix und nimmt eine essenzielle Rolle beim Kohleausstieg ein. Dennoch bereitet sich die SBO-Gruppe auch strategisch auf ein sich änderndes Umfeld in Bezug auf den Klimawandel vor, um neue Chancen zu nutzen. Die Wirtschaftstätigkeit sowie die Standorte der SBO-Gruppe sind nur in geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion ausgesetzt, sodass insgesamt klimabedingte Risiken als gering eingestuft werden.

Weder im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen noch auf die klimapolitischen Entwicklungen war in der SBO-Gruppe im Geschäftsjahr 2023 mittels Rückstellungen vorzusorgen.

ABSATZ- UND BESCHAFFUNGSRISIKEN

Der Markt für die Produkte und Dienstleistungen der SBO-Gruppe ist in hohem Ausmaß von der laufenden Entwicklung und Anwendung neuer Technologien bestimmt. Die Sicherung und der Erhalt des Kundenbestandes hängen daher von der Fähigkeit ab, kundengerechte neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Im Jahr 2023 wurde mit den drei größten Kunden (es handelt sich hierbei um weltweit tätige Service-Gesellschaften auf dem Richtbohrmarkt) ein Umsatzanteil von rund 42,8 % erzielt (Vorjahr: 38,5 %). Dem Risiko, eventuell spürbare Umsatzeinbußen durch den Ausfall eines Kunden zu erleiden, wird vor allem durch laufende Innovation, Qualitätssicherungsmaßnahmen und enge Kundenbindung entgegengewirkt.

Auf der Beschaffungsseite unterliegen die Rohstoffe, insbesondere die Legierungszuschläge für nicht-magnetisierbaren Stahl, starken Preisschwankungen, die teilweise vereinbarungsgemäß an die Kunden weitergegeben werden.

Das Unternehmen bezieht hochlegierte nicht-magnetisierbare Stähle, den weitaus wichtigsten Rohstoff, in hohem Ausmaß von einem Zulieferer und ist dadurch Risiken wie verspäteten Lieferungen, Kapazitätsengpässen oder Ausfällen ausgesetzt. Das Unternehmen hat aus heutiger Sicht keinerlei Schwierigkeiten, weiterhin Qualitätsstahl von diesem Zulieferer zu beziehen. Bei Ausfall dieses Lieferanten bestehen jedoch kurzfristig nur eingeschränkte Ersatzbeschaffungsmöglichkeiten.

SUBSTITUTIONSRISIKO

SBO ist dem Risiko der Substitution ihrer Produkte und Technologien unterworfen, was auch zum Heranwachsen neuer Konkurrenten führen kann. SBO wirkt diesem Risiko durch laufende Marktbeobachtung, gelebte Kundennähe und eigenständige Innovationen entgegen.

FINANZIELLE RISIKEN

Das Unternehmen verfügt einerseits über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen. Auf der anderen Seite werden Finanzinstrumente verwendet, welche die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gewährleisten, wie Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Weiters verfügt das Unternehmen auch über derivative Finanzinstrumente, deren Zweck die Absicherung von Währungsrisiken ist, welche aus der Geschäftstätigkeit und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet. Zur Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 18.

Aus den Finanzinstrumenten ergeben sich für den Konzern im Wesentlichen zinsbedingte Zahlungsstromrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko resultiert aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen.

Währungsrisiken entstehen in der SBO-Gruppe dort, wo Bilanzpositionen sowie Erträge und Aufwendungen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen bzw. anfallen. Zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte (hauptsächlich in US-Dollar) abgeschlossen.

SBO fakturiert im langjährigen Durchschnitt rund 80 % ihres Umsatzes in US-Dollar. Dies ergibt sich aus der Kundenstruktur des Unternehmens, da diese vor allem in den USA ansässige Unternehmen der Erdöl- und Erdgasindustrie umfasst, welche ihre weltweiten Aktivitäten in US-Dollar abwickeln. Ebenfalls langfristig gesehen entstehen nur rund 50 % – 60 % der Kosten auf Dollarbasis, da wichtige Produktionsstätten nicht nur in den USA bestehen. Aus Kosten- und Opportunitätsgründen verzichtet SBO jedoch auf ein Hedging des gesamten Netto-Dollar-Exposures. Die Abhängigkeit des SBO-Ergebnisses vom Dollar-Euro-Wechselkurs ist jedenfalls gegeben.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften in die Konzernwährung. Umsatz, Ergebnis und Bilanzwerte dieser Firmen sind vom geltenden Umrechnungskurs abhängig. Bedingt durch die bedeutenden Investitionen in den USA, dem Hauptabsatzmarkt und Sitz wichtiger Fertigungsstätten, haben Änderungen des US-Dollars eine wesentliche Auswirkung auf die Konzernbilanz.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars auf den Konzernabschluss lediglich in Bezug auf die Wertänderungen der derivativen Instrumente (Devisentermingeschäfte), da keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominated sind:

IN TEUR	2023		2022	
Kursveränderung EURO zu US-Dollar	+10 Cent	-10 Cent	+10 Cent	-10 Cent
Änderung Ergebnis vor Steuern	+3.368	-3.368	+2.443	-2.443

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus Schwankungen von Marktzinssätzen, die zu einer Wertänderung von Finanzinstrumenten und zinsbedingten Zahlungsströmen führen.

Der überwiegende Anteil der zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Darlehen wird fix verzinst und unterliegt daher keinem Zinsänderungsrisiko. Der Marktwert dieser langfristigen Darlehen unterliegt demgemäß Schwankungen. Die Verzinsung der einzelnen Darlehen ist aus Erläuterung 15 ersichtlich. Außer den Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden die übrigen Verbindlichkeiten nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsrisiko.

Weiters reduziert sich das Zinsrisiko durch den Bestand an kurzfristigen verzinslichen Veranlagungen, welche vom Unternehmen ständig gehalten werden. Je nachdem, ob das Unternehmen einen Finanzmittelüberhang auf der Anlage- oder Aufnahmeseite hat, können Zinsrisiken daher sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze resultieren.

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der Zinssätze (Auswirkung auf den Zinsaufwand für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten bzw. auf den Zinsertrag für variabel verzinsliche Bankguthaben) auf das Konzernergebnis vor Steuern (Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital entstehen nicht):

IN TEUR	2023		2022	
Veränderung in Basispunkten	+100	+200	+10	+20
Änderung Ergebnis vor Steuern	+1.430	+2.860	+172	+344

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht durch die Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner und die daraus resultierenden Vermögensverluste. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Buchwert der Forderungen.

Bei Forderungen gegenüber Kunden kann das Kreditrisiko als gering eingeschätzt werden, da mit allen bedeutenden Kunden langjährige, stabile Geschäftsbeziehungen bestehen. Weiters wird die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft, und die Außenstände werden regelmäßig überwacht. Für Ausfallrisiken wird durch den Ansatz von Wertberichtigungen vorgesorgt (siehe Erläuterungen 4 und 5). Weder die makroökonomischen Entwicklungen bzw. der russische Angriffskrieg auf die Ukraine noch klimabezogene Risiken haben zu beobachtbaren bzw. erwarteten Änderungen des geschätzten Ausfallrisikos geführt.

Bei Darlehen an das Management von Tochtergesellschaften ist das Ausfallrisiko durch die Sicherstellung der erworbenen Anteile eingeschränkt (siehe Erläuterung 10).

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente. Das Kreditrisiko kann hier jedoch als gering betrachtet werden, da ausschließlich Banken mit hoher Bonität ausgewählt werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, nicht jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können.

Durch die hohe Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens ist das Liquiditätsrisiko relativ gering. Neben der Gewinnung liquider Mittel durch das operative Geschäft erfolgen bedarfsbezogene externe Finanzierungen bei Banken. Durch die weltweite Streuung der Finanzierungsmöglichkeiten ist keine nennenswerte Risikokonzentration gegeben. Klimabezogene Risiken sind aktuell kein relevanter Faktor in der Liquiditätsrisikobewertung. Es ist nicht absehbar, ob und in welchem Ausmaß derartige klimabezogene Faktoren zukünftig zu einem Risiko bei der Aufnahme neuer Kreditlinien für das Kerngeschäft der SBO werden könnten.

Wichtigstes Instrument für die Liquiditätssteuerung ist die laufende Überwachung der Liquidität und Finanzplanung der operativen Einheiten durch das Konzernmanagement. Anhand der konsolidierten Meldungen wird der Finanzbedarf zentral gesteuert.

Die folgenden Tabellen zeigen alle zum 31. Dezember vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente, wobei hier die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

31. DEZEMBER 2023

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2024	2025	2026	2027 ff
Bankverbindlichkeiten	40.047	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	48.271	61.974	49.538	79.010
Leasingverbindlichkeiten	-	2.497	1.757	1.361	8.335
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	5.348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	39.624	-	-	-
Derivate	-	15	-	-	-
Sonstige	-	46.112	3.982	-	1.296
Summe	40.047	136.519	67.713	50.899	93.389

31. DEZEMBER 2022

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2023	2024	2025	2026 ff
Bankverbindlichkeiten	31.446	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	62.844	42.531	56.377	73.487
Leasingverbindlichkeiten	-	2.610	1.636	1.010	9.079
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	5.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	33.075	-	-	-
Derivate	-	99.600	-	-	-
Sonstige	-	54.172	230	-	1.408
Summe	31.446	252.301	44.397	57.387	89.316

Die in der obigen Fälligkeitsstruktur zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Derivate betreffen die Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 18).

KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist es, sicher zu stellen, dass es zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating sowie eine solide Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Für die Überwachung und Steuerung des Kapitals wird insbesondere die Kennzahl „Gearing-Ratio“ (Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität in Prozent vom Eigenkapital) verwendet. Die Nettoverschuldung bzw. die Nettoliquidität umfasst langfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Das Gearing betrug zum 31. Dezember 2023 20,6 % (Vorjahr: -8,1 %).

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bankverbindlichkeiten	38.144	30.765
Langfristige Darlehen	216.477	222.529
- Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	-162.351	-287.764
Nettoliiquidität (-) / Nettoverschuldung (+)	92.270	-34.470
Summe Eigenkapital	448.017	425.016
Gearing	20,6 %	-8,1 %

Für die Aktionäre des Mutterunternehmens wird im langfristigen Durchschnitt eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 60 % (vom Konzerngewinn nach Steuern) angestrebt.

Erläuterung 33

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 bestanden Haftungsverhältnisse seitens der Gesellschaft.

Erläuterung 34

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leasingverhältnissen bzw. Leasingverhältnissen mit geringem Wert (siehe Erläuterung 19) sowie dem Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (siehe Erläuterungen 8 und 9).

Erläuterung 35

GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung der Gesellschaft zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Der Finanzmittelbestand entspricht den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Veranlagungen in der Konzernbilanz und umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten inklusive kurzfristiger Veranlagungen. Aufgrund der aktuellen devisenrechtlichen Bestimmungen bestehen zum 31. Dezember 2023 für Zahlungsmittel der Tochtergesellschaften in Russland in Höhe von TEUR 7.413 (Vorjahr: TEUR 6.509) Beschränkungen hinsichtlich der allgemeinen Verwendung im Konzern.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Freie Cashflow berechnet sich aus der Summe des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Die Geldflüsse aus ausländischen Bereichen wurden mit einem Durchschnittswchselkurs berechnet.

Der Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Gewinn vor Ertragsteuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Dividendenzahlungen werden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Zu den Zahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Minderheitsanteilen siehe Erläuterung 18, zu den Zahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochtergesellschaften siehe Erläuterung 36.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Um innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit Zuflüsse und Abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen und aus Ertragsteuern klarer darzustellen, wurde die Darstellungsform im Vergleich zum Vorjahr geändert. Daraus ergeben sich für das Jahr 2022 die folgenden Änderungen in der Darstellung:

2022

IN TEUR	DARSTELLUNG ANGEPASST	DARSTELLUNG BERICHTET	DIFFERENZ
Ergebnis vor / nach Steuern	93.342	75.198	18.144
Zinsergebnis	2.838	0	2.838
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	-6.286	-5.808	-478
Veränderung von latenten Steuern	0	3.613	-3.613
Gezahlte Zinsen	-5.046	0	-5.046
Erhaltene Zinsen	2.595	0	2.595
Gezahlte Ertragsteuern	-9.079	0	-9.079
Erhaltene Ertragsteuern	4.058	0	4.058
Cashflow aus dem Ergebnis	114.128	104.709	9.419
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-3.640	39	-3.679
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12.590	18.330	-5.740

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt verändert:

2023

IN TEUR	1.1.2023	ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2023
			WECHSELKURS-EFFEKTE	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	222.529	-6.052	0	0	216.477
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	30.765	7.397	-18	0	38.144
Leasingverbindlichkeiten	9.356	-2.859	-118	2.588	8.967
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	99.600	-118.990	-1.554	20.944	0
Verbleibende Kaufpreiszahlung Unternehmenserwerb Praxis	0	0	-98	3.685	3.587
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.342	-942	-68	1.016	5.348
Summe Schulden aus Finanzierungstätigkeiten	367.592	-121.446	-1.856	28.233	272.523

2022

IN TEUR	1.1.2022	ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2022
			WECHSELKURS- EFFEKTE	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	244.516	-21.987	0	0	222.529
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	37.321	-6.642	86	0	30.765
Leasingverbindlichkeiten	6.687	-2.317	23	4.963	9.356
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	93.796	0	5.804	0	99.600
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.402	-1.739	98	1.581	5.342
Summe Schulden aus Finanzierungstätig- keiten	383.722	-32.685	6.011	6.544	367.592

Erläuterung 36

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Am 9. Oktober 2023 fand das Closing für den Erwerb von 100 % der Anteile an der Praxis Completion Technology FZCO (nunmehr: The Wellboss Company FZE) und deren Tochtergesellschaft, der Praxis Completion Technology Arabia for Maintenance (nunmehr: The WellBoss Company for Maintenance) statt. In Folge werden das Vermögen der Gesellschaften sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen ab dem 1. Oktober 2023 dem Konzern zugerechnet.

Das Unternehmen mit Sitz in Dubai und Zweigniederlassung in Saudi-Arabien ist führender Anbieter von Packersystemen und Komplettierungsprodukten im Nahen Osten, die den Ringraum von der Produktionsleitung isolieren, dadurch eine kontrollierte Produktion ermöglichen und damit die Produktionsrate aus dem Bohrloch erhöhen. Die Übernahme stärkt nicht nur die Marktposition von SBO im Nahen Osten, der als der Markt mit der größten Wachstumsdynamik im Energiesektor gilt, sondern erweitert auch das Produktangebot von SBO um eine sinnvolle Bohrlochkomplettierungstechnologie. Darüber hinaus werden die Produkte, an denen Praxis arbeitet, auch für Carbon Capture & Storage (CCS) Anwendungen eingesetzt. Diese bolt-on-Akquisition unterstreicht die Aktivitäten von SBO im attraktiven Kerngeschäft des Unternehmens.

■ KONZERNABSCHLUSS | Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Kaufpreisaufteilung stellt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	21.731
Verbleibende Kaufpreisverbindlichkeit	3.685
Gesamte Gegenleistungen	25.416
- Reinvermögen	-16.696
Firmenwert	8.720

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

	IN TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	9.059
Sachanlagevermögen	168
Vorräte	2.910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.037
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	203
Liquide Mittel	3.137
	23.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.578
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.425
Passive latente Steuern	-815
Nettovermögen	16.696

Zu den erworbenen Immateriellen Vermögenswerten siehe Erläuterung 9.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entsprachen dem beizulegenden Zeitwert und waren nicht wertgemindert.

Der Zahlungsmittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb betrug:

	IN TEUR
Abfluss von Zahlungsmitteln	21.731
Mit dem Unternehmen erworbene Zahlungsmittel	-3.137
	18.594

Der auf Basis der erstmaligen Bilanzierung ermittelte Firmenwert, der dem Segment „Oilfield Equipment“ zugeordnet wird, ergibt sich aus der erwarteten Geschäftsentwicklung sowie dem Mitarbeiter Knowhow unter Berücksichtigung der zu erwartenden Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Der erfasste Firmenwert ist steuerlich aus aktueller Sicht nicht abzugsfähig. Die verbleibende Kaufpreisverbindlichkeit stellt den diskontierten, fest vereinbarten und in zwei Jahren fälligen Restbetrag des Kaufpreises dar.

Der ausgewiesene Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2023 wurde durch den Erwerb um TEUR 5.251 erhöht, das ausgewiesene Betriebsergebnis um TEUR 1.044. Wäre der Erwerb bereits zu Jahresbeginn erfolgt, wäre in 2023 der Konzernumsatz um weitere TEUR 16.752 und das Betriebsergebnis um weitere TEUR 3.509 höher.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Transaktionskosten in der Höhe von TEUR 1.103 bezahlt, die in den Verwaltungsaufwendungen erfasst wurden.

Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden keine Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

Erläuterung 37

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt bzw. zum Stichtag:

	JAHRESDURCHSCHNITT		STICHTAG	
	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
Arbeiter	1.125	998	1.143	1.076
Angestellte	432	426	458	408
	1.557	1.424	1.601	1.484

Erläuterung 38

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 geführt hätten.

Erläuterung 39

VORGESCHLAGENE DIVIDENDE

Der Vorstand schlägt vor, den Aktionären für das Jahr 2023 eine Dividende von EUR 2,00 (Vorjahr: EUR 2,00) pro Aktie auszuschütten. Das ergibt eine Ausschüttung von MEUR 31,5 (Vorjahr: MEUR 31,5).

Erläuterung 40

AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFER

Für den Konzern-Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, (Vorjahr: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.), sind folgende Aufwendungen angefallen:

IN TEUR	2023	2022
Prüfungsleistungen	568	176
Sonstige Leistungen	17	41

Neben dem Konzernabschluss wurden im Jahr 2023 auch die Einzelabschlüsse der österreichischen Gesellschaften sowie die Reporting Packages der US-amerikanischen Gesellschaften durch den Konzern-Abschlussprüfer geprüft (2022: Einzelabschlüsse der österreichischen Gesellschaften).

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

VORSTAND:

Ing. Gerald Grohmann
(Vorsitzender bis 31. Dezember 2023)

Mag. Klaus Mader
(Finanzvorstand, Vorsitzender seit 1. Jänner 2024)

Campbell MacPherson
(Mitglied des Vorstandes seit 1. Jänner 2024)

Der Vorstandsvertrag von Ing. Gerald Grohmann ist planmäßig mit Ablauf des 31. Dezember 2023 ausgelaufen. Der bestehende Vorstandsvertrag für Mag. Klaus Mader läuft bis zum 30. September 2028 und jener von Campbell MacPherson bis zum 31. Dezember 2026.

AUFSICHTSRAT:

Mag. Norbert Zimmermann
(Vorsitzender)
Erstbestellung: 1995
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2027

Mag. Brigitte Ederer
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)
Erstbestellung: 2014
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Langanger
Erstbestellung: 2003
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Wolfram Littich
Erstbestellung: 2016
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2026

Mag. Sonja Zimmermann
Erstbestellung: 2018
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

AUSSCHÜSSE DES AUF SICHTSRATES:

NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS:

Mag. Norbert Zimmermann
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Langanger
Mag. Sonja Zimmermann

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS:

Dr. Wolfram Littich
Mag. Norbert Zimmermann
Mag. Sonja Zimmermann

Alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung scheidet zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrates aus, sodass dadurch gewährleistet wird, dass im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung über die Wahl zumindest eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat beschlossen werden kann. Soweit die Reihenfolge des Ausscheidens sich nicht aus der Amtsdauer ergibt, entscheidet darüber das Los. In jener Sitzung des Auf-

NACHHALTIGKEITS-AUSSCHUSS:

Die Aufgaben des Nachhaltigkeitsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

sichtsrates, die vor Abhaltung einer ordentlichen Hauptversammlung zur Beratung der Beschluss- und Wahlvorschläge gemäß § 108 Abs. 1 AktG stattfindet, ist durch Los zu bestimmen, welches Mitglied des Aufsichtsrates mit Beendigung der folgenden ordentlichen Hauptversammlung ausscheidet. Der Ausscheidende ist sofort wieder wählbar.

Ternitz, 1. März 2024

Mag. Klaus Mader

Campbell MacPherson

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der [SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft](#), Ternitz, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Firmenwerte

Siehe Konzernanhang „Erläuterung 4 – wesentliche Bilanzierungsgrundsätze, 9. Firmenwerte“ und Erläuterungen zur Bilanz „Erläuterung 9 – Immaterielle Vermögenswerte“ sowie allgemeine Angaben zu „Erläuterung 4 – wesentliche Bilanzierungsgrundsätze, 17. Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte kommt eine besondere Bedeutung zu, weil im Konzernabschluss der Gesellschaft dieser Posten einen Buchwert von MEUR 138,4 ausweist. Mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen werden Firmenwerte von der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen.

Den Werthaltigkeitstests liegen Annahmen und Schätzungen zugrunde. Die Werthaltigkeit ist im Wesentlichen abhängig von der Einschätzung des Managements hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse, von den zugrunde gelegten Diskontierungszinssätzen, Wachstumsraten sowie vom betrachteten Planungszeitraum und ist daher mit bedeutenden Schätzungsunsicherheiten behaftet.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit die Werthaltigkeit der Firmenwerte in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte wie folgt beurteilt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft, die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen, vom Aufsichtsrat genehmigten, Budgetzahlen sowie der vom Vorstand freigegebenen Mittelfristplanung, abgeglichen.
- Zur Beurteilung der Planungstreue haben wir die im Geschäftsjahr tatsächlich eingetretenen Zahlungsmittelströme in Stichproben mit den Planungszahlen der Vorperioden verglichen.

■ Bestätigungsvermerk

Dabei beobachtete Abweichungen haben wir mit dem Management besprochen.

- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Methodik der Bewertungsmodelle nachvollzogen und beurteilt, ob diese den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells überprüft.
- Die Zusammensetzung der Cash Generating Unit (CGU) sowie die Zuordnung der Vermögenswerte, Schulden und Cashflows auf die CGU wurden geprüft.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Werthaltigkeitstests im Konzernabschluss sachgerecht sind.

SONSTIGER SACHVERHALT

Der Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 28. Februar 2023 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

■ Bestätigungsvermerk

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
 - Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
 - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nicht-finanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 15. Mai 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen

Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Heidi Schachinger.

Wien, 4. März 2024

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Heidi Schachinger

Wirtschaftsprüferin

JAHRES- ABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS	160
Bestätigungsvermerk	197
CORPORATE GOVERNANCE	204
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	218

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

BILANZ zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. K T I V A				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.882.475,33 167.185,18	824,84		
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.049.660,51	9.288	16.000.000,00 -240.635,00	16.000 -271 15.759.465,00
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	299.606.864,90 76.645.066,78	237.204 58.244	71.315.982,03	70.247
IV. Gewinnrücklagen 1. gesetzliche Rücklage 2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	376.149.921,68 385.200.407,03	9.219 69 9.288	0,00	2.400
V. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 2.916.510,23 (Vorjahr TEUR 1.732)	17.569.892,80	16.413	11.133.027,88	10.130
B. Umlaufvermögen			47.243.388,63	34.375
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 14.808.198,98 (Vorjahr TEUR 0,00) 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 636.339,68 (Vorjahr TEUR 809)	414,18 16.822.435,77 647.042,85	0 15.399 1.014	145.449.863,44	132.861
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.569.892,80	16.413	20.213.801,66	13.339
C. Aktive latente Steuern				
	22.598.592,48 40.168.485,28	90.521 106.934	195.410.394,69	201.198
C. Verbindlichkeiten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 85.092.169,09 (Vorjahr TEUR 103.161) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 174.838.966,12 (Vorjahr TEUR 163.977)	225.908,00	1.686	119.373,82	155
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 41.571.428,57 (Vorjahr TEUR 58.287) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 163.838.966,12 (Vorjahr TEUR 142.911)			38.101.740,83	42.149
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 119.373,82 (Vorjahr TEUR 155)			26.299.625,87	23.636
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 38.101.740,83 (Vorjahr TEUR 42.149)				
4. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.299.625,87 (Vorjahr TEUR 2.570) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 21.000.000,00 (Vorjahr TEUR 21.066) davon aus Steuern EUR 2.993.950,11 (Vorjahr TEUR 176) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 57.741,82 (Vorjahr TEUR 51)			259.891.135,21	267.138
	425.594.800,31	413.366	425.594.800,31	413.366

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023	2022
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	9.223.199,86	9.155
2. sonstige betriebliche Erträge (übrige)	3.143.235,95	3.112
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.103,13	0
b) übrige	3.137.132,82	3.112
3. Personalaufwand		
a) Löhne	-184.781,15	-179
b) Gehälter	-6.533.414,05	-4.814
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-594.316,56	-721
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-2.489.077,22	-898
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-623.878,29	-466
dd) übrige	906,22	1
	-3.706.365,85	-2.084
	-10.424.561,05	-7.077
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-439.370,41	-504
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-180.617,60	-97
b) übrige	-7.543.283,21	-5.363
	-7.723.900,81	-5.460
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	-6.221.396,46	-774
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 37.528.347,29 (Vorjahr TEUR 33.374)	37.528.347,29	33.374
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.785.488,73 (Vorjahr TEUR 2.978)	2.785.488,73	2.978
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.048.345,57 (Vorjahr TEUR 428)	3.591.868,44	1.415
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	18.472.970,66	1.389
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-985.993,76	0
a) davon Abschreibungen EUR -985.993,76 (Vorjahr TEUR 0)		
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -985.993,76 (Vorjahr TEUR 0)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -1.039.509,65 (Vorjahr TEUR -151)	-6.557.493,36	-4.408
13. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzerfolg)	54.835.188,00	34.748
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 6 und Z 13)	48.613.791,54	33.974
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern EUR -1.459.743 (Vorjahr TEUR -457)	-4.286.913,24	-1.331
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn	44.326.878,30	32.643
17. Auflösung der Optionsrücklage	0,00	1.258
18. Zuweisung zu freien Rücklagen	0,00	-1.258
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.916.510,23	1.732
20. Bilanzgewinn	47.243.388,53	34.375

Anhang zum Jahresabschluss 2023

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO), mit Sitz in Ternitz, wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (§§ 189ff UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Für erkennbare Risiken und drohende Verluste, die aus dem vergangenen und früheren Geschäftsjahren resultieren und in der Zukunft schlagend werden könnten, wurden entsprechende Vorsorgen in die Bilanz eingestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die SBO erstellt einen Konzernabschluss gemäß § 245a UGB nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wiener Neustadt hinterlegt. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß §§ 243b bzw. 267a UGB zum 31. Dezember 2023 integraler Bestandteil des SBO-Konzernlageberichts ist.

Die Gesellschaft ist seit 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Wesentliche positive Auswirkungen auf das Ergebnis der SBO im Geschäftsjahr 2023 hatten Dividendenträge von Tochtergesellschaften sowie die Zuschreibung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft. Aus dem andauernden Russland-Ukraine-Konflikt waren im Geschäftsjahr 2023 weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss der SBO abzuleiten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung des **ANLAGEVERMÖGENS** wurde das Niederstwertprinzip eingehalten. Die vorgenommenen Abschreibungen tragen den verbrauchsbedingten und sonstigen Wertminderungen voll Rechnung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremder Währung werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Abschreibungen erfolgen gegebenenfalls auf den beizulegenden Wert. Zuschreibungen zu Finanzanlagen erfolgen maximal bis zu den Anschaffungskosten, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag oder zu niedrigeren Anschaffungskursen bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Auf Fremdwährung lautende **GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN** wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Berechnung der **ABFERTIGUNGSRÜCKSTELLUNGEN** erfolgte mittels versicherungsmathematischem Verfahren gemäß IAS 19 (Methode der laufenden Einmalprämien). Hierzu wurden die folgenden Berechnungsannahmen verwendet: Zinssatz 3,50 %

(Vorjahr: 3,80 %), Gehaltssteigerung 4,50 % p. a. (Vorjahr: 4,50 %), Pensionseintrittsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen bzw. davon abweichenden einzelvertraglichen Vereinbarungen. Im Rahmen der Ermittlung der Abfertigungsrückstellung erfolgt die Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers. Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen (sowie auch der Jubiläumsgeldrückstellungen) werden im Personalaufwand erfasst.

Die **JUBILÄUMSGELDRÜCKSTELLUNGEN** wurden ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet.

Die Bewertung der **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** und der **VERBINDLICHKEITEN** erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen und ab 2024 anzuwendenden Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Die SBO als oberste Muttergesellschaft iSd MinBestG evaluiert derzeit die möglichen Auswirkungen der Einführung der globalen Mindestbesteuerung auf den Konzern. Nachdem kurzfristig nicht mit einem Überschreiten der verankerten Umsatzgrenzen gerechnet wird, sind aktuell keine Anwendung bzw. Auswirkungen daraus auf die SBO zu erwarten.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Das abnutzbare Anlagevermögen wird über folgende Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben:

EDV-Software	4 Jahre
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 8 Jahre

Für die **ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2023 Wert-haltigkeitstests durchgeführt. Die Bewertung erfolgte auf Basis der vorliegenden Planungen durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern, welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde.

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der hierfür notwendigen Kapazitäten (insb. Personalausstattung sowie Investitionen in das Anlagevermögen und in das Working Capital) ermittelt. Die Bewertung wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst.

Die Umsatzplanungen werden erstellt, indem einerseits die gesamtheitliche Entwicklung der Oilfield Service Industrie berücksichtigt wird (im Wesentlichen in Form der erwarteten zukünftigen CAPEX Spendings) und andererseits auch die unternehmensspezifischen Kundenbeziehungen und regionalen Marktgegebenheiten einbezogen werden. Die Umsatzplanungen im Bereich Manufacturing berücksichtigen zudem die bereits vorhandenen Auftragsstände der wichtigsten Kunden. Für die nachhaltige Planung der Umsatzerlöse und Cashflows wird auch die aus der Vergangenheit abgeleitete Zyklizität der Branche, sofern relevant, herangezogen.

Die Margenplanung wird aus dem geplanten Produktmix und den entsprechenden Preiserwartungen sowie den prognostizierten Kostenentwicklungen abgeleitet. Für die erwarteten Erlöse werden einerseits die bisher erzielten Preise bzw. die Preise von allenfalls vorhandenen Kundenaufträgen herangezogen als auch zukünftige Marktindikationen auf Basis von Rückmeldungen des Vertriebs verwendet. Die Kostenentwicklungen basieren auf den variablen Kosten in Form von bekannten oder erwarteten Materialpreisentwicklungen (basierend auf Preisindikationen bestehender Lieferanten, Materialpreisentwicklungen auf Rohstoffmärkten und daraus ableitbare Trends sowie auf der unterstellten Mengenplanung) und auf den erwarteten fixen Kosten in Form von geplanten Erhaltungs-Investitionen in Maschinen, Anlagen und in die Mietflotte. Weiters wird die erforderliche Personalausstattung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie der aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests haben in 2023 für die Foxano AG, Luzern, CH, zu einer Zuschreibung in Höhe von TEUR 17.500 geführt, die in den Erträgen aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen ausgewiesen ist (Vorjahr: Zuschreibung von TEUR 535 für die Knust-SBD Pte Ltd., Singapur).

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 44.903 Kapitalerhöhungen bei der Schoeller Bleckmann America Inc., Wilmington, US, wovon TEUR 18.873 im Rahmen der Umwandlung einer Ausleihung zugebucht wurden. Weiters wurden Ausleihungen von TEUR 37.185 neu gewährt.

Die zum 31. Dezember 2023 bestehenden Ausleihungen betreffen ausschließlich Konzerngesellschaften. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 0,00 (Vorjahr TEUR 17.900).

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** resultieren mit TEUR 16.203 aus Konzernfinanzierungen (Vorjahr: TEUR 15.399) und aus verrechneten Leistungen von TEUR 719 (Vorjahr: TEUR 0). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.599 aufgelöst.

Die in den **SONSTIGEN FORDERUNGEN** enthaltenen Erträge, welche nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betrafen mit TEUR 7 Zinsabgrenzungen (Vorjahr: TEUR 202).

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden zum Bilanzstichtag im Wesentlichen für Sachanlagen und Personalrückstellungen gebildet (Vorjahr: zusätzlich Beteiligungen). Basierend auf der gesetzlichen Neuregelung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ab 2023 und aufgrund der untergeordneten Auswirkung der stufenweisen Senkung in 2023 und 2024 erfolgte die Bewertung der latenten Steuern bereits im Jahr 2022, und damit unverändert im Jahr 2023, durchgängig mit einem Steuersatz von 23 %.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Stand am 1.1.	1.686	2.143
Erfolgswirksame Veränderung	-1.460	-457
Summe	226	1.686

EIGENKAPITAL

Das eingeforderte und eingezahlte **GRUNDKAPITAL** von TEUR 16.000 besteht aus 16.000.000 auf Inhaber lautende Aktien zu je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In den Hauptversammlungen vom 23. April 2020 sowie vom 28. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von jeweils 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. 2023 hat die Gesellschaft so wie im Vorjahr von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag 2023 hält die Gesellschaft 240.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 270.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,50 % (Vorjahr: 1,69 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 7.798 (Vorjahr TEUR 8.771). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt zum 31. Dezember 2023 somit 15.759.465 Stück (Vorjahr: 15.729.465 Stück).

Die **GEBUNDENE KAPITALRÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 71.314 (Vorjahr: TEUR 70.247) und resultiert im Wesentlichen aus dem Agio bei der Ausgabe junger Aktien in 1997 und in 2005. Im Rahmen der Gewährung einer freiwilligen Abfertigung an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden durch Abgabe von 30.000 SBO Aktien wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Betrag von TEUR 1.097 von der Optionsrücklage in die gebundene Kapitalrücklage umgegliedert.

Die **GESETZLICHE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 785.

Die **FREIE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 10.348 (Vorjahr: TEUR 9.345). Die Veränderung in 2023 resultiert aus der Umgliederung aus der Optionsrücklage in Zusammenhang mit der Erfüllung des Aktienprogramms für den Vorstandsvorsitzenden.

Die **OPTIONSRÜCKLAGE** in Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 vereinbarten und im Geschäftsjahr 2023 aufgrund Erfüllung nun vollständig beendeten Vorstandsvergütungsprogramm für die Abgabe von eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.400).

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2023 wurden TEUR 31.459 vom Bilanzgewinn 2022 ausgeschüttet. Der Rest wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

RÜCKSTELLUNGEN

In den **ÜBRIGEN RÜCKSTELLUNGEN** sind enthalten:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Jubiläumsgeldrückstellungen	81	70
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	379	487
sonstige Personalarückstellungen	3.875	1.941
Bilanzveröffentlichung	220	230
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	269	134
Sonstige Rückstellungen	207	186
Summe	5.031	3.049

VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 1.250 (Vorjahr: TEUR 3.000). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 1.250 (Vorjahr: TEUR 0) sowie auf sonstige Verbindlichkeiten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.000).

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** betreffen mit TEUR 37.349 (Vorjahr: TEUR 41.588) Konzernfinanzierungen, der Restbetrag betrifft Lieferungen und Leistungen.

In den **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.320 (Vorjahr: TEUR 2.256) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestanden in folgendem Ausmaß:

IN TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN
Haftungen für Kredite und Kurssicherungen	39.073	39.073	33.122	33.122

Weiters hat die Gesellschaft gegenüber vier verbundenen Unternehmen (Vorjahr: vier) Patronatserklärungen abgegeben, die eine unwiderrufliche Zusicherung enthalten, das jeweilige Unternehmen derart zu unterstützen, dass dieses jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen auf Grund von Miet- oder Leasingverträgen bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2023	2022
Verrechnete Holdingleistungen	6.970	7.044
Mieterträge	2.253	2.045

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2023	2022
Kursgewinne	1.457	3.085
Auflösung von Wertberichtigungen	1.599	0

PERSONALAUFWAND

Im Posten **AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND LEISTUNGEN AN BETRIEBLICHE MITARBEITER-VORSORGEKASSEN** sind Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in der Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 33) enthalten.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen TEUR 3.031 (Vorjahr: TEUR 1.597) auf die Mitglieder des Vorstands. Versicherungsmathematische Verluste aus der Berechnung der Abfertigungsrückstellung dieses Geschäftsjahres betragen TEUR 88 (Vorjahr: Verluste von TEUR 605). In den Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die größten Posten in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind:

IN TEUR	2023	2022
Kursverluste	2.423	1.462
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.093	817
Dienstleistungen Konzern	879	742
Versicherungen	674	567

Darüber hinaus sind Spesen des Geldverkehrs, EDV-Aufwand sowie sonstige Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie Instandhaltungen unter dieser Position verbucht.

ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON UND DER ZUSCHREIBUNG VON FINANZANLAGEN

Zu den in diesem Posten enthaltenen Zuschreibungen des Jahres 2023 in Höhe von TEUR 17.500 siehe im Abschnitt 1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ unter den Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG unter Anwendung der Belastungsmethode genutzt. Gruppenmitglieder sind:

INLAND:

SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz	(ab 2008)
SCHOELLER-BLECKMANN Beteiligungs GmbH, Ternitz	(ab 2020)

AUSLAND:

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co.Ltd, Binh Duong	(ab 2009)
BICO Drilling Tools Inc., Houston	(ab 2020)

Im Geschäftsjahr 2023 weist die Gesellschaft nach Verrechnung der Steuerumlagen an inländische Gruppenmitglieder in Höhe von TEUR 10.172 (Vorjahr: TEUR 6.681) einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.287 (Vorjahr Steueraufwand: TEUR 1.331) aus. Darin sind Aufwendungen für Quellensteuern in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 22) sowie ein auf Vorjahre entfallender Steueraufwand von TEUR 0 (Vorjahr: Steueraufwand von TEUR 14) enthalten.

BILANZGEWINN

Der Vorstand schlägt vor, für die dividendenberechtigten Aktien eine Dividende von EUR 2,00 je Aktie (Vorjahr: EUR 2,00) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. Sonstige Angaben

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für das Geschäftsjahr 2023 liegen keine sonstigen berichtspflichtigen Geschäftsfälle gemäß § 238 (1) Z 12 UGB vor.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer 2023 sind dem Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu entnehmen.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

V. Angaben über Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz, angehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft war zum 31. Dezember 2023 an folgenden Unternehmen beteiligt:

	ANTEIL IN PROZENT* ZUM 31.12.2023	EIGENKAPITAL IN TEUR ZUM 31.12.2023
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz, AT	100,00	122.287
Schoeller Bleckmann America Inc., Wilmington, US	100,00	149.255
BICO Drilling Tools Inc., Houston, US	88,70	59.535
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited, Chesterfield, GB	100,00	33.215
Foxano AG, Luzern, CH	100,00	26.838
DSI FZE, Dubai, VAE	100,00	59.450
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE, Dubai, VAE	100,00	9.454
Knust-SBD Pte Ltd., Singapur, SG	51,50	19.321
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co., Ltd, Binh Duong, VN	100,00	31.864

Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von den Bestimmungen gemäß § 242 Abs. 2 Z 2 UGB bzw. für die Angaben zu weiteren Beteiligungen gemäß § 242 Abs. 2 Z 1 UGB Gebrauch gemacht.

* Direkt gehaltene Anteile

VI. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalstand gliedert sich wie folgt:

	2023	2022
Gehaltsempfänger	16	15
Lohnempfänger	5	6
Summe Mitarbeiter	21	21

Die Bezüge für die Mitglieder des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	GRUNDGEHALT	PENSIONS- KASSENBEITRÄGE	ZWISCHEN- SUMME	ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG	GESAMT
2023	1.339	587	1.926	1.960	3.886
2022	1.242	714	1.956	630	2.586

Das Grundgehalt enthält auch Sachbezüge. Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile beziehen sich jeweils auf Beträge, die das Vorjahr betreffen und im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Darüberhinaus wurden an den Vorstandsvorsitzenden im Rahmen seines planmäßigen Ausscheidens in 2023 Abfertigungen in Höhe von TEUR 3.937 sowie eine Urlaubsabfindung in Höhe von TEUR 66 ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann für Vorstandstätigkeiten eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien ab 2014 zugesagt. Diese Vereinbarung wurde im Jahr 2022 beendet und durch eine Anpassung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile in zum Beendigungszeitpunkt wertmäßig vergleichbarer Höhe ersetzt. Die diesbezüglich in 2023 und 2022 bereits ausbezahlten Beträge sind in den in oben dargestellten Bezügen enthalten. In Zusammenhang mit der Beendigung des Programmes in 2022 wurden die auf Basis der Bewertung bei Programmstart bzw. den jeweiligen Verlängerungen bewerteten und in Vorjahren vorgesorgten Beträge in Höhe von TEUR 1.258 für ursprünglich geplante und nicht mehr zu erfolgende Übertragungen von Aktien von der Optionsrücklage im Vorjahr in die freien Rücklagen umgegliedert.

Weiters wurden dem Vorstandsvorsitzenden im Rahmen des Ausscheidens im Dezember 2023 im Rahmen einer im Geschäftsjahr 2014 zugesagten freiwilligen Abfertigung 30.000 Stück SBO Aktien übertragen. Der Kurswert zum Übertragungszeitpunkt betrug TEUR 1.241. Zum Zeitpunkt der Zusage im Jahr 2014 wurde der Wert je Aktie mit EUR 70,00 auf Basis des Durchschnittskurses der vorhergehenden 36 Monate ermittelt. Nachdem für die Übertragung bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich für die Gesellschaft daraus sowohl in 2022 als auch in 2023 kein weiterer Aufwand. Die den Nennbetrag der Aktien übersteigende Differenz zwischen den dafür in Vorjahren vorgesorgten Beträgen und den Anschaffungskosten der in 2023 übertragenen Aktien in Höhe von TEUR 1.097 wurden von der Optionsrücklage in die gebundenen Kapitalrücklagen umgegliedert.

Die ausbezahlten Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2023 für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 186 als pauschale Aufwandsentschädigung (Vorjahr: TEUR 170).

AUFSICHTSRAT:

Mag. NORBERT ZIMMERMANN

Vorsitzender seit 10.04.1995

Mag. Brigitte EDERER

Mitglied seit 23.04.2014, stellvertretende Vorsitzende
seit 24.04.2018

Mag. Dipl.-Ing. Dr. HELMUT LANGANGER

Mitglied seit 29.04.2003

Mag. Dr. WOLFRAM LITTICH

Mitglied seit 27.04.2016

Mag. SONJA ZIMMERMANN

Mitglied seit 24.04.2018

VORSTAND:

Ing. GERALD GROHMANN

Vorsitzender von 03.10.2001 bis 31.12.2023

Mag. KLAUS MADER

seit 01.10.2015
Vorsitzender seit 01.01.2024

CAMPBELL MACPHERSON

seit 01.01.2024

Ternitz, am 1. März 2024

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Mag. KLAUS MADER

CAMPBELL MACPHERSON

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Anlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB per 31.12.2023

Beträge in EURO	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.23	Buchwert 31.12.22		
	Vortrag 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Vortrag 01.01.2023	Zugänge			Abgänge	Zuschreibungen 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und 1. ähnliche Rechte	68.836,60	0,00	0,00	68.836,60	66.597,76	1.414,00	0,00	68.011,76	824,84	2.238,84
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	68.836,60	0,00	0,00	68.836,60	66.597,76	1.414,00	0,00	68.011,76	824,84	2.238,84
II. Sachanlagevermögen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, davon Grundwert EUR 3.560.935,26 (2022: 1. TEUR 3.560,9)	20.066.043,77	56.481,92	-401.313,58	19.721.212,11	10.846.552,41	393.497,95	-401.313,58	10.838.736,78	8.862.475,33	9.219.491,36
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	697.437,40	135.888,32	-122.089,44	711.236,28	628.586,52	33.757,15	-118.292,57	544.051,10	167.185,18	68.850,88
3. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	10.701,31	-10.701,31	0,00	0,00	10.701,31	-10.701,31	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	20.763.481,17	203.071,55	-534.104,33	20.432.448,39	11.475.138,93	437.956,41	-530.307,46	11.382.787,88	9.049.660,51	9.288.342,24
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.169.036,73	44.902.828,17	0,00	301.071.864,90	18.965.000,00	0,00	0,00	-17.500.000,00	1.465.000,00	237.204.036,73
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	58.244.257,12	37.185.088,78	-17.900.295,36	77.529.050,54	0,00	985.993,76	0,00	985.993,76	76.543.056,78	58.244.257,12
Summe Finanzanlagen	314.413.293,85	82.087.916,95	-17.900.295,36	378.600.915,44	18.965.000,00	985.993,76	0,00	-17.500.000,00	2.450.993,76	295.448.293,85
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	335.245.611,62	82.290.988,50	-18.434.399,69	399.102.200,43	30.506.736,69	1.425.364,17	-530.307,46	-17.500.000,00	13.901.793,40	304.738.874,93

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1) Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) fungiert als konzernleitende Holdinggesellschaft zur Steuerung und Beratung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wegen ihrer Holdingfunktion haben die finanziellen Kennzahlen der SBO keine Aussagekraft für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des SBO-Konzerns ist deshalb nur anhand des Konzernabschlusses möglich.

Die **UMSATZERLÖSE** der SBO betragen 2023 MEUR 9,2 (Vorjahr: MEUR 9,2). Bei den von SBO ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um konzerninterne Leistungen sowie um Erlöse aus der Vermietung von Grund- und Gebäudeflächen in Ternitz.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** enthalten Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von MEUR 1,5 (Vorjahr: MEUR 3,1). Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** enthalten Kursverluste in Höhe von MEUR 2,4 (Vorjahr: MEUR 1,5). Die Kurseffekte ergaben sich in erster Linie aus dem gegen Jahresende 2023 schwächer werdenden USD.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** betrug im Geschäftsjahr 2023 MEUR 48,6 (Vorjahr: MEUR 34,0). Darin enthalten sind **ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN** in Höhe von MEUR 37,5 (Vorjahr: MEUR 33,4). Die **ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON UND DER**

ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN in Höhe von MEUR 18,5 resultieren mit MEUR 17,5 aus Beteiligungszuschreibungen sowie mit MEUR 1 aus Kurseffekten (im Vorjahr MEUR 0,5 Beteiligungszuschreibung und MEUR 0,9 aus Kurseffekten). Die **AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN**, resultieren mit MEUR 1,0 aus Kurseffekten (Vorjahr: MEUR 0,0).

In den Jahren 2023 und 2022 gab es keine nennenswerten **ZUGÄNGE ZU SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN**.

Die Zugänge zu Finanzanlagen betragen MEUR 82,1 (Vorjahr: MEUR 0,0) und betrafen mit MEUR 44,9 Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: MEUR 0,0) und mit MEUR 37,2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: MEUR 0,0). Die **ABGÄNGE AUS FINANZANLAGEVERMÖGEN** betragen MEUR 17,9 und betrafen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Die **BILANZSUMME** ist im Geschäftsjahr mit MEUR 425,6 gegenüber dem Vorjahr (MEUR 413,4) um 2,9 % gestiegen. Dies ist in erster Linie auf die Zugänge zu Finanzanlagen in Höhe von MEUR 82,1 und um MEUR 67,9 reduzierte Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Die **EIGENKAPITALQUOTE** ist trotz leicht gestiegener Bilanzsumme auf Grund des positiven Jahresergebnisses auf 34,2 % gestiegen (Vorjahr: 32,1 %).

Ebenso ist das **LANGFRISTIG GEBUNDENE VERMÖGEN** (überwiegend Finanzanlagen) auf 90,5 % der Bilanzsumme gestiegen (Vorjahr: 73,7 %).

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der SBO.

MITARBEITER

Der **PERSONALSTAND** der SBO zum 31. Dezember 2023 betrug 21 Mitarbeiter (16 Gehaltsempfänger und 5 Lohnempfänger). Im Vorjahr belief sich die Mitarbeiteranzahl auf 21 (15 Gehaltsempfänger und 6 Lohnempfänger).

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir bauen auf unsere erfahrene und gut ausgebildete Mannschaft, die wir von der Einstellung an begleiten und durch ihre gesamte Laufbahn bei SBO fördern.

Unsere Branche ist von Zyklen mit Auf- und Abschwüngen geprägt. In unserer Personalplanung ach-

ten wir darauf, dieses Auf und Ab bestmöglich abzufedern. Während wir im Abschwung aktiv Maßnahmen setzen, um das Knowhow im Unternehmen zu halten, bauen wir im Aufschwung unsere Mannschaft schrittweise aus. Ein ansprechendes Arbeitsumfeld und attraktive Bonifikationsmodelle bringen neue Fachkräfte an Bord und halten unsere Experten langfristig im Unternehmen. An unserem Standort in Ternitz haben wir eine spezifische Lehrlingsausbildung implementiert und bilden damit junge Menschen zu den Facharbeitern von morgen aus. Durch diesen Fokus auf unser Experten-Team gewährleisten wir Top-Qualität in der Produktion.

Marktumfeld des SBO-Konzerns

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2023 um 3,1 %, nach einem Plus von 3,5 % im Jahr 2022. Diese Entwicklung vollzog sich unterschiedlich über die Regionen: Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen lag nach einem Wachstum von 2,6 % in 2022 bei 1,6 % in 2023, jene der Schwellenländer kam auf 4,1 %, nach einem Anstieg von 4,1 % in 2022.¹

Trotz anhaltender Herausforderungen gab es vor allem zu Beginn des Jahres 2023 positive Entwicklungen für das weltweite Wirtschaftswachstum. So erklärte die WHO im Mai 2023, dass COVID-19 keine glo-

bale Gesundheitsnotlage mehr darstellte, Lieferketten hatten sich deutlich erholt und auch Transportkosten und Lieferzeiten erreichten größtenteils wieder ihr Vor-Pandemie-Niveau.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war jedoch durch mehrere Faktoren belastet. Einige resultierten aus dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und zunehmenden geopolitischen Spannungen. Andere waren zyklischer Natur, darunter die Effekte der geldpolitischen Straffung zur Bekämpfung der Inflation sowie die Aufhebung fiskaler Unterstützungsmaßnahmen.

¹ International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, Jänner 2024.

Unser Energiemarkt heute: Weiterhin hohe Erdöl- und Gasnachfrage

Trotz der fortwährenden Unsicherheiten der Weltwirtschaft zeigten sich die Energiemärkte im Jahr 2023 robust. Diese Widerstandsfähigkeit lässt sich einerseits auf das gesteigerte Bewusstsein hinsichtlich Energiesicherheit und speziell in der Oilfield-Service-Industrie auf die wachsende Nachfrage nach Öl- und Gasressourcen zurückführen. Andererseits wurden die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) im Jahr 2023 um weitere 11 % gesteigert.² Langfristige internationale und Offshore-Projekte erhielten Auftrieb und bilden auch eine solide Grundlage für zukünftige Branchenaktivität. Der US-Markt blieb durch Ausgabendisziplin der Industrie und niedrige Gaspreise belastet.

Im Jahr 2023 blieb die Erdgasnachfrage weitgehend stabil. Der weltweite Erdgasverbrauch kam bei 4.071 Milliarden Kubikmetern (bcm) zu stehen. Die strukturellen Nachfragerückgänge, die in Europa und Zentralamerika verzeichnet wurden, fanden einen Ausgleich durch eine gesteigerte Nachfrage in den aufstrebenden Märkten Asiens und des Nahen Ostens. China allein verursachte fast die Hälfte des Anstiegs der globalen Gasnachfrage, wobei der Energiesektor, die industrielle Produktion und städtische Gasnetze die Hauptverbraucher waren.³

Die durchschnittliche globale Ölnachfrage verzeichnete laut der Internationalen Energieagentur (IEA) im

Jahr 2023 ein Wachstum von 2,3 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 2,2 % auf 101,8 mb/d (2022: 99,5 mb/d), ein neuer Höchstwert.⁴ Die erhöhte Nachfrage reflektierte sich allerdings nicht durchgehend in der Anzahl der weltweiten Bohranlagen für Öl und Gas (Rig Count), die im Verlauf des Jahres 2023 um 5,2 % auf 1.739 Anlagen abnahm (Dezember 2022: 1.834 Anlagen), wobei international ein Anstieg von 6,1 % auf 955 Anlagen verzeichnet wurde (Dezember 2022: 900 Anlagen). Der Rig Count in den USA hingegen fiel um 20,0 % auf 623 Anlagen (Dezember 2022: 779 Anlagen), in Kanada stieg der Rig Count leicht um 3,9 % auf 161 Anlagen (Dezember 2022: 155).⁵

Die Energiepreise gaben im Jahr 2023 nach. Der Gaspreis Henry Hub begann das Jahr 2023 mit USD 4,5/MMBtu (million British thermal units), erreichte damit seinen Höchststand und schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 2,5/ MMBtu, ein Minus von 44,4 % seit Jahresbeginn.⁶ Die europäische Rohölsorte Brent startete bei USD 85,9 pro Barrel ins Jahr 2023, erreichte im September 2023 einen Höchststand von über USD 96,5 und lag am letzten Handelstag bei USD 77,0, seit Jahresbeginn eine Reduktion von 10,3 %. WTI begann das Jahr mit USD 80,3 pro Barrel, nach einem Höchststand von USD 93,6 sank der Kurs zu Jahresende auf einen Preis von USD 71,6, was einem Minus von 10,8 % im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht.⁷

² Evercore ISI report, Energy | Oilfield Services, Equipment & Drilling, December 2023.

³ International Energy Agency (IEA), Medium-Term Gas Report 2023. Including the Gas Market Report, Q4-2023, Oktober 2023.

⁴ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2024.

⁵ Baker Hughes Rig Count.

⁶ Bloomberg, NG1 Natural Gas (Nymex).

⁷ Bloomberg, CO1 Brent Crude (ICE) and CL1 WTI Crude (Nymex).

Der Energiemarkt im Wandel

Die weltweite Energielandschaft erlebt eine tiefgreifende Veränderung im Übergang zu nachhaltigeren Energieoptionen. Weltweit stiegen die erneuerbaren Stromkapazitäten im Jahr 2023 auf über 500 Gigawatt (GW), der höchste absolute Zuwachs, den es je gab.⁸

Dennoch erfolgt die Transformation des Energiesystems in einem anspruchsvollen makroökonomischen und geopolitischen Kontext. Unsicherheiten bezüglich der Widerstandsfähigkeit neuer Energieversorgungsketten sowie Risiken hinsichtlich der Sicherheit und Bezahlbarkeit im Übergang zu nachhaltigen Energielösungen bleiben weiter bestehen. Grüne Energieprojekte sahen sich 2023 in einigen Märkten mit Herausforderungen wie Kostensteigerungen und Lieferproblemen konfrontiert. Trotzdem stellen alternative Energieträger aktuell den dynamischsten Bereich der globalen Energieinvestitionen dar.⁹

Wasserstoff

Im Jahr 2023 erhöhte sich die weltweite Wasserstoffproduktion um 10 %. Dieser Anstieg wurde maßgeblich von China vorangetrieben, das für mehr als 70 % der globalen Nettoneuzugänge zwischen 2023 und 2024 verantwortlich sein soll.¹⁰ Der Ausbau von

emissionsarmem Wasserstoff setzt sich weiter fort, wobei Investitionen bereits im Jahr 2022 die Marke von USD 1 Milliarde erreicht haben. Weltweit werden neue Richtlinien eingeführt, um das Vertrauen in die Technologie zu stärken. Im Mai 2023 wurde mit einer 260-Megawatt-Anlage in China ein neuer Rekord für die größte betriebsbereite Elektrolyseanlage aufgestellt. Bei erfolgreicher Umsetzung aller angekündigten Projekte könnten bis 2030 mehr als 400 GW Elektrolyse-Anlagen in Betrieb sein.¹¹

Geothermie

Inmitten des weltweiten Übergangs zu nachhaltigen Energiequellen eröffnet die Geothermie eine weitere vielversprechende Perspektive, um Kohlenstoffemissionen zu reduzieren und die Zuverlässigkeit der Energieversorgung zu verbessern. Dabei soll die Geothermie als Grundlastquelle fungieren und sowohl zur Strom- als auch zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Der Markt für die geothermische Stromerzeugung befindet sich in einem Aufschwung.

Im Jahr 2023 soll die Stromerzeugung 95,63 Milliarden Kilowattstunden (mKWh) erreicht haben. Bis 2030 soll sich die installierte Kapazität in etwa verdoppeln.¹²

⁸ International Energy Agency (IEA), Renewables 2023, Jänner 2024.

⁹ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹⁰ International Energy Agency (IEA), Renewables 2023, Jänner 2024.

¹¹ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹² International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

Geschäftsentwicklung des SBO-Konzerns

SBO verzeichnete im Jahr 2023 eine ausgezeichnete Umsatz- und Ergebnisentwicklung mit einem Allzeithoch im Umsatz, nach einem bereits sehr guten Vorjahr. Das Unternehmen konnte das Ergebnis durch die hervorragende Performance der AMS-Division weiter

steigern. Neben der Ertragsstärke konnte auch der operative Cashflow verbessert werden. Die solide Bilanz besticht weiterhin durch eine gute Finanzlage und eine hohe Eigenkapitalquote.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der SBO-Gruppe stieg um 16,9 % auf ein Rekordniveau von MEUR 585,9 (2022: MEUR 501,2). Der Auftragseingang erreichte MEUR 543,7 dank der anhaltend hohen Nachfrage vor allem in den internationalen Märkten (2022: MEUR 646,0). Der Auftragsstand lag Ende des Jahres 2023 weiterhin auf einem hohen Niveau von MEUR 225,4 (2022: MEUR 265,0).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich auf MEUR 131,3 (2022: MEUR 129,1). Das Betriebsergebnis EBIT konnte SBO auf MEUR 102,3 steigern (2022: MEUR 96,2). Aufgrund von Währungseffekten wurden die Margen im Vergleich zu 2022 negativ beeinflusst: die

EBITDA-Marge lag in 2023 bei 22,4 % (2022: 25,8 %), die EBIT-Marge erreichte 17,5 % nach 19,2 % in 2022.

Das Finanzergebnis betrug MEUR minus 8,1 (2022: MEUR minus 2,8), vor allem durch einen einmaligen Aufwand von MEUR 8,6 in Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreits betreffend den Erwerb von Minderheitsanteilen. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von MEUR 94,2 lag leicht über dem des Vorjahres (2022: MEUR 93,3), das Ergebnis nach Steuern kam auf MEUR 71,6 (2022: MEUR 75,2). Das Ergebnis pro Aktie (EPS) beträgt EUR 4,55 (2022: EUR 4,78).

Segmentergebnisse

Das Geschäft der SBO-Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE). Der Umsatz im AMS-Segment stieg kräftig auf MEUR 328,7 (2022: MEUR 248,7). Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich aufgrund des hohen Umsatzes und der gesteigerten Produktivität dank hoher Kapazitätsauslastung auf MEUR 80,3 (2022: MEUR 48,3). Die

OE-Division verzeichnete insgesamt solide Ergebnisse trotz einer Reduktion der Bohr- und Komplettierungsaktivitäten im US-Markt im Jahr 2023. Der Umsatz stieg leicht auf MEUR 257,2 (2022: MEUR 252,6), nach einem starken Finish zum Jahresende. Das Betriebsergebnis (EBIT) der OE-Division von MEUR 31,5 und 12,2 % vom Umsatz lag unter dem des Vorjahres (2022: MEUR 50,1; 19,9 %).

Bilanzkennzahlen und Cashflow

Das Eigenkapital der SBO-Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2023 auf MEUR 448,0 (2022: MEUR 425,0). Durch die reduzierten kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 53,6 % zum Jahresende 2023 im Vergleich zu 47,1 % im Vorjahr. Der Bestand an liquiden Mitteln kam auf MEUR 162,4 (2022: MEUR 287,8), nach einmaligen Kapitalabflüssen für die Akquisition der Praxis Completion Technology von MEUR 21,7 und für den Erwerb von Minderheitsanteilen von MEUR 119,0 nach der Beilegung eines Rechtsstreits. Die Nettoverschuldung lag bei MEUR 92,3 (2022: Nettoliquidität von MEUR 34,5), das Gearing hielt bei 20,6 % (2022: minus 8,1 %).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um MEUR 34,1 steigern und betrug MEUR 86,5 (2022: MEUR 52,4), vor allem dank eines reduzierten Wachstums an Umlaufvermögen und eines etwas höheren Cashflows aus dem Ergebnis. Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) stiegen auf MEUR 37,5 (2022: MEUR 31,0). Am 31. Dezember 2023 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 9,7 (2022: MEUR 5,6).

Dividendenvorschlag

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 25. April 2024 vorschlagen, für das Geschäfts-

jahr 2023 eine Dividende von EUR 2,00 pro Aktie auszuschütten (2022: EUR 2,00 pro Aktie).

2) Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Ausblick des SBO-Konzerns

Nach einem globalen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,1 % im Jahr 2023 wird für das Jahr 2024 ein gleichbleibendes weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1 % prognostiziert. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll dabei um 1,5 % wachsen, nach einem Anstieg

von 1,6 % in 2023. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2024 einen Anstieg um 4,1 %, ähnlich wie im Vorjahr (2023: 4,1%).¹³

Die Entwicklung des Energiemarkts bringt viele Chancen mit sich

Der weltweite Gesamtenergiebedarf soll laut aktuellen Prognosen der Internationalen Energieagentur (IEA) im Stated Policy Scenario (STEPS-Szenario) von etwa 630 Exajoule (EJ) im Jahr 2022 auf 670 EJ bis 2030 steigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 0,7 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern soll die Nachfrage getrieben von wirtschaftlichem Wachstum stark ansteigen, während der Bedarf in den Industrieländern zurückgeht. Fossile Brennstoffe, die aktuell etwa 80 % des Gesamtenergiebedarfs abdecken, werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen, wobei der Kohleanteil stark abnehmen wird. Der Erdölanteil wird bis 2030 auf anhaltend hohem Niveau erwartet, die Nachfrage nach

Erdgas sollte sogar weiter zunehmen, vorangetrieben durch den erwarteten Ausbau der LNG-Produktionsstätten, welche benötigt werden, um die Umstellung der Industrie von Kohle auf Gas in China zu beschleunigen und um süd- und südostasiatische Länder in ihrem Wirtschaftswachstum zu unterstützen.¹⁴

Gleichzeitig werden Technologien für erneuerbare Energieträger immer wichtiger, um die wachsende Nachfrage nach Energie abzudecken. Wasserstoff, Carbon Capture & Storage und Geothermie nehmen hierbei eine maßgebliche Position ein, was für die SBO-Gruppe wesentliches Geschäftspotenzial birgt.

¹³ International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, Jänner 2024.

¹⁴ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

Wasserstoff

Bei der Umsetzung der EU-Ziele, bis 2030 die Produktion von 10 Millionen Tonnen erneuerbarem Wasserstoff zu erreichen, spielt die EU Wasserstoffbank, die mit einem milliardenschweren Fördertopf dotiert ist, eine zentrale Rolle. Volkswirtschaften wie Australien und Lateinamerika verfolgen ebenfalls neue industrielle Ansätze, bei denen emissionsarme Wasserstofftechnologien eine wichtige Stellung einnehmen.¹⁵ Die Pipeline an Projekten enthält über 400 GW neuer Elektrolysekapazitäten für Wasserstoff, die bis 2030 operativ sein sollen.¹⁶

Geothermie

Auch der Ausbau der Geothermie ist im Energiemix von entscheidender Bedeutung, da sie eine stetige und kontinuierliche Energiequelle bietet, unabhängig von Witterungsbedingungen oder Tageszeiten. Die USA, Indonesien, die Philippinen und die Türkei sind derzeit für etwa 60 % der Gesamtinstallationskapazität verantwortlich. Aktuellen Prognosen zufolge soll die installierte Kapazität für die geothermische Stromerzeugung im Jahr 2024 99,73 Milliarden Kilowattstunden (KWh) betragen.¹⁷

Carbon Capture & Storage (CCS)

Im Bereich Carbon Capture and Storage (CCS) nimmt die Zahl der Projekte weltweit rasant zu. Das Investitionsvolumen im Jahr 2022 erreichte USD 3 Milliarden mit sehr positiven Wachstumserwartungen für die

Zukunft. Allein in den USA wurden durch großzügige Steueranreize und Finanzierungsprogramme mehr als 100 neue Projekte angekündigt. Auch in anderen Ländern wie Kanada und China gibt es nennenswerten Fortschritt mit Investitionen in Großprojekte sowie wichtige regulatorische Schritte zur Förderung von CCS-Anwendungen in Kanada, Dänemark, Indonesien, Japan und Malaysia. In Summe rechnet man mit über 400 Mt CO₂ Speicherkapazität, die bis 2030 operativ sein wird.¹⁸

Erdgas und Erdöl

Auch für Öl und Gas sind die erwarteten Marktdaten überzeugend. Die IEA rechnet für das Jahr 2024 mit einem steigenden Gas- und Ölbedarf: So soll die Nachfrage nach Gas um 64 Milliarden Kubikmeter (bcm) auf 4.135 bcm steigen¹⁹, jene nach Öl um 1,2 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) auf einen neuen Rekordwert von 103,0 mb/d.²⁰ Durch den Ausbau der LNG-Verflüssigungskapazitäten in den Jahren 2025-2026 wird ein robustes LNG-Angebot erwartet, was den Druck auf den Markt mildern und die Nachfrage in den aufstrebenden asiatischen Märkten ankurbeln sollte. Das weltweite LNG-Angebot wird zwischen 2022 und 2026 um voraussichtlich 25 % steigen.²¹

Im Jahr 2024 rechnet man mit einem Anstieg der Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P) von insgesamt 5 % auf USD 515 Milliarden, nach einem Wachstum von 11 % im Jahr 2023. Die internationalen Aktivitäten sollen 2024 mit 10 % zunehmen, die Wachstumsrate in den USA wird mit 2 % prognostiziert.²²

¹⁵ International Energy Agency (IEA), Global Hydrogen Review 2023, September 2023.

¹⁶ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹⁷ Statista, Geothermie weltweit, Jänner 2024.

¹⁸ International Monetary Fund (IMF), World Energy Outlook, Oktober 2023.

¹⁹ International Energy Agency (IEA), Medium-Term Gas Report 2023. Including the Gas Market Report, Q4-2023, Oktober 2023.

²⁰ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2024.

²¹ International Energy Agency (IEA), Medium-Term Gas Report 2023. Including the Gas Market Report, Q4-2023, Oktober 2023.

²² Evercore ISI report, Energy | Oilfield Services, Equipment & Drilling, December 2023.

Positiver Unternehmensausblick

Basierend auf diesen erwarteten positiven Marktentwicklungen bleibt SBO im Hinblick auf den Öl- und Gassektor zuversichtlich. Die zu Grunde liegenden Fundamentaldaten des Marktes unterstützen eine nachhaltige, mehrjährige Zunahme der weltweiten Investitionen in Exploration und Produktion. Die Industrie und unsere Kunden blicken optimistisch in das Jahr 2024, getragen von dem anhaltenden Bedürfnis nach Energiesicherheit und den erhöhten Investitionen vor allem in internationalen Märkten und in Offshore-Projekten.

Zeitgleich wird ein weiterer dynamischer Anstieg im Bereich der alternativen Energieträger prognostiziert. Dies stellt für die SBO-Gruppe das größte mittel- und langfristige Wachstumspotential dar.

Trotz der aktuell positiven Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung werden wirtschaftliche Prognosen und Unsicherheiten sowie geopolitische Risiken immer mit Vorsicht und strategischem Weitblick beobachtet.

Für das Jahr 2024 ist SBO zuversichtlich dank gut gefüllter Auftragsbücher, der Integration der Praxis-Akquisition sowie neuer Produktinnovationen. Mit Fokus auf die wachsenden Märkte im Nahen Osten und in Asien werden die Kapazitäten während des Jahres weiter ausgebaut und die lokale Präsenz verstärkt, um Wachstumschancen optimal zu nutzen.

Zum Aufbau des neuen Geschäftsbereichs im Green Tech Energy-Sektor arbeitet SBO mit hohem Elan an Initiativen für organisches Wachstum sowie strategischen Investitionen außerhalb des bestehenden Kerngeschäfts. Einerseits wird die Weiterentwicklung des vorhandenen Produktportfolios vorangetrieben, um neue Märkte, vor allem in der Geothermie und im Bereich des Carbon Capture & Storage zu erschließen. Andererseits plant SBO Unternehmenszukäufe, um in neue Technologie-Bereiche vorzustoßen und am prognostizierten Marktwachstum alternativer Energieträger teilzuhaben.

Risikomanagement

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft fungiert als strategische Managementholding für ihre Tochtergesellschaften. Ein wesentliches Aufgabengebiet der Holding ist, sich mit den strategischen und operativen Risiken auseinander zu setzen und rechtzeitig Maßnahmen zur Optimierung dieser Risiken zu setzen. Ein konzernweites Reporting-System unterstützt den Vorstand der SBO AG beim

laufenden Monitoring des operativen Geschäftes und damit der Einschätzung operativer Risiken der Tochtergesellschaften. Die strategischen Risiken werden in Zusammenhang mit der jährlichen Erstellung der Mittelfristplanung zwischen dem Vorstand der SBO AG und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften erörtert und bewertet.

Finanzinstrumente

Die Ausleihungen wurden nur an verbundene Unternehmungen gewährt und sind fix verzinst. Diese lauten auf USD und unterliegen daher Fremdwährungsschwankungen.

Die liquiden Mittel bestehen aus Guthaben bei österreichischen Banken mit marktkonformer Verzinsung.

Der Großteil der zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Bankverbindlichkeiten wird fix verzinst und unterliegt daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Aufgrund der derzeitig konzernweit verfügbaren liquiden Mittel bestehen aus heutiger Sicht keine signifikanten Liquiditätsrisiken.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

3) Bericht über die Forschung und Entwicklung im SBO-Konzern

Hoch-innovative Technologie sichert unsere Marktführerschaft

Der Grundstein zum Erfolg der SBO-Gruppe liegt seit Jahren in intensiver, marktorientierter Forschung und Entwicklung (F&E). Stets am Puls der Zeit, ist unser innovatives Produktportfolio am Energiemarkt sehr gefragt und sichert und verstärkt dadurch unsere marktführende Position. Unsere hoch-innovativen Produkte sind weltweit anerkannt und die hervorragende Qualität unserer Fertigung ist ein angesehenes Differenzierungsmerkmal im Markt.

Ein Beispiel unserer aktuellen Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist der **3D-Druck von hochlegierten Metallen (DMLS)**. SBO baut seine additiven Fertigungsmöglichkeiten kontinuierlich aus und hat das Produktportfolio im 3D-Druck mittlerweile auf verschiedenste Metalle erfolgreich erweitert (Inconel, Kupfer, Titan, und andere). Damit haben wir ein breiteres Spektrum für die kundenorientierte Fertigung von Bauteilen geschaffen. Unser Fokus liegt dabei auf der Herstellung von Bauteilen mit geringen Wandstärken, komplexen Geometrien und großen Überhängen. Darüber hinaus können wir alle gedruckten Schichten mit einer integrierten Qualitätskontrollsoftware einzeln auf Fehler überprüfen, was ein äußerst hohes Qualitätsniveau gewährleistet.

Im Bereich der **Bohrwerkzeuge** investieren wir in die Steigerung der Performance und der Anwendungsmöglichkeiten unserer Tools. Dazu gehören vor allem die Integration von Kommunikationssystemen, welche die Wirtschaftlichkeit des Bohrbetriebs erheblich verbessern. Diese Systeme ermöglichen effizientes, kostengünstiges Bohren, da sie Informationen real-time zur Verfügung stellen, wodurch rasche Entscheidungen während des Bohrens getroffen werden können.

Auch im Bereich der Bohrlochkomplettierungslösungen gibt es innovative Weiterentwicklungen unseres Produktportfolios. **Dissolvable Plugs** sind eine wichtige Ergänzung unserer Produktpalette, und werden stetig weiterentwickelt. Unser Baby Boss Plug (by WellBoss) hat sich in den vergangenen Jahren bereits stark auf dem Markt etabliert. Im Jahr 2024 werden wir einen weiteren, Dissolvable HPHT Frac Plug auf den Markt bringen.

Für den **Geothermiemarkt** werden einige unserer erfolgreichen Bohrmotoren, Rotary Steerable Tools, Circulation Tools und auch Plugs weiterentwickelt. So werden zum Beispiel bestehende Bohrmotoren und Circulation Tools durch Materialadaption für die Anwendung bei den hohen Temperaturen der Geothermie-Bohrungen (bis zu 300°C) angepasst. Außerdem arbeiten wir an der Weiterentwicklung unseres Plug-Portfolios, um die Plugs auf die Besonderheiten der Geothermiebohrlöcher abzustimmen.

Ein weiteres Beispiel für Forschungs- und Entwicklungsinitiativen zum Zweck der Diversifikation unseres Geschäfts ist die Adaption des Packerportfolios der 2023 akquirierten Praxis Completion Technology. Hier investieren wir aktiv in die Anpassung von Packern für die Verwendung in **Carbon Capture & Storage** Anwendungen.

Wir sind stolz auf unsere branchenführenden Kompetenzen in der Technologieentwicklung und Fertigung sowie auf die moderne Ausstattung unserer Betriebsstätten, die nicht nur hoch-innovatives Equipment hervorbringen, sondern auch den höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht werden.

4) Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO-Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge hat das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller wesentlichen operativen Gesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet.

Die für den Konzern dargestellten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind auch uneingeschränkt für die Holdinggesellschaft anwendbar. Für das Rechnungswesen der Holdinggesellschaft sind ebenfalls anerkannte Standardprogramme im Einsatz.

5) Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 wie auch zum 31. Dezember 2022 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In den Hauptversammlungen vom 23. April 2020 sowie vom 28. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von jeweils 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. 2023 hat die Gesellschaft so wie im Vorjahr von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag 2023 hält die Gesellschaft 240.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 270.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,50 % (Vorjahr: 1,69 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 7.798 (Vorjahr TEUR 8.771). Die Anzahl der zum 31. Dezember 2023 im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.759.465 Stück (Vorjahr: 15.729.465 Stück).

Zum 31. Dezember 2023 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

Darüber hinaus bestehen keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte gemäß § 243a UGB.

Ternitz, 1. März 2024

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Mag. Klaus Mader

Campbell MacPherson

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der [SCHOELLER- BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft](#), Ternitz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Siehe Anhang „II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „1. Erläuterungen zur Bilanz“ im Abschnitt „III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung“

Das Risiko für den Abschluss

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 299.607 sowie Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 76.543 aus. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Wertaufholung der Anteile an der Foxano AG in Höhe von TEUR 17.500.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses werden Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Hierbei beurteilt die Gesellschaft, ob Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert und damit für außerplanmäßige Abschreibungen vorliegen. Für jene Finanzanlagen, die in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben wurden, wird überprüft, ob die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind und somit eine Zuschreibung erforderlich ist. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind, sowie auf Basis von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen ermittelt.

Die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen stellen aus unserer Sicht einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da hierfür Annahmen und Schätzungen, wie zukünftige Einzahlungsüberschüsse oder die Festlegung von Diskontierungszinssätzen, notwendig sind.

Für den Jahresabschluss besteht das Risiko, dass nicht angemessene Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und damit auf deren Bewertung und das Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft, die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen, vom Aufsichtsrat genehmigten, Budgetzahlen sowie der vom Vorstand freigegebenen Mittelfristplanung, abgeglichen.
- Zur Beurteilung der Planungstreue haben wir die im Geschäftsjahr tatsächlich eingetretenen Zahlungsmittelströme in Stichproben mit den Planungszahlen der Vorperioden verglichen. Dabei beobachtete Abweichungen haben wir mit dem Management besprochen.
- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Methodik der durchgeführten Bewertungsmodelle nachvollzogen und beurteilt, ob diese den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells überprüft.

SONSTIGER SACHVERHALT

Der Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 28. Februar 2023 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

■ BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 15. Mai 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen

Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Heidi Schachinger.

Wien, 4. März 2024

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Heidi Schachinger

Wirtschaftsprüferin

CORPORATE GOVERNANCE

„Seit 2005 bekennen wir uns zum Österreichischen Corporate Governance Kodex und setzen dessen Regeln konsequent um. Damit tragen wir zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt bei.“

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) verpflichtet sich seit 2005 zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und setzt dessen Regeln konsequent um. Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist ein Regelwerk, das internationalen Standards für die verantwortungsvolle Führung und Überwachung von Unternehmen entspricht. Mit der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex leistet die SBO einen Beitrag

zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der für diesen Bericht maßgeblichen Fassung vom Jänner 2023 ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at zugänglich.

Die SBO hält sich an den Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die Regeln des Kodex sind in drei Kategorien eingeteilt:

Erstens: L-Regeln (Legal Requirements):

Sie beschreiben zwingende Rechtsvorschriften, die per Gesetz eingehalten werden müssen.

Zweitens: C-Regeln (Comply or Explain):

Diese Kategorie enthält international übliche Bestimmungen; die Nichteinhaltung muss erklärt werden.

Drittens: R-Regeln (Recommendation):

Bei diesen Regeln handelt es sich lediglich um Empfehlungen, deren Nichtumsetzung weder offengelegt noch erklärt werden muss.

Die SBO erfüllt die zwingenden gesetzlichen Vorschriften (L-Regeln) vollständig und hält sich an die C-Regeln (Comply). Der Offenlegungspflicht gemäß den L-Regeln 29a und 50 in Bezug auf die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wird im Vergütungsbericht entsprochen.

Für das Geschäftsjahr 2023 hatte die SBO sowohl einen konsolidierten als auch einen nicht konsolidierten Corporate Governance Bericht zu erstellen. Gemäß § 267b in Verbindung mit § 251 Abs. 3 UGB können diese Berichte zu einem Bericht zusammengefasst werden. Der vorliegende Bericht enthält daher die gemäß § 243c UGB geforderten Angaben sowohl für die Muttergesellschaft (SBO) als auch für die in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften der SBO. Das Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Z 3 UGB ist im Unterkapitel „Diversitätskonzept“ beschrieben.

Der Vorstand

Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, das Vorgehen bei Interessenkonflikten, die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes sowie die Zustimmungserfordernisse des Aufsichtsrates, die sich auch auf wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften erstrecken. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, deren Aufgabenverteilung wie unten beschrieben geregelt ist. Grundlegende Entscheidungen fallen in die Zuständigkeit des Gesamtvorstandes. Dazu gehören insbesondere die Festlegung der Unterneh-

mensziele und die Definition der Unternehmensstrategie. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie berücksichtigt der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in den Bereichen Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig zur gegenseitigen Information und Beschlussfassung. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, sich gegenseitig über alle wichtigen Ereignisse und Geschäftsvorfälle zu informieren.

Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Gerald Grohmann Vorsitzender des Vorstandes (CEO)	1953	3. Oktober 2001	31. Dezember 2023
Klaus Mader Mitglied des Vorstandes (CFO)	1970	1. Oktober 2015	30. September 2028

Gerald Grohmann hatte im Jahr 2023 je ein Aufsichtsratsmandat in der Berndorf AG und der Berndorf Immobilien AG.

■ Corporate Governance Bericht

Seit Jänner des Geschäftsjahres 2024 setzt sich der Vorstand aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Klaus Mader Vorsitzender des Vorstandes (CEO)	1970	1. Oktober 2015	30. September 2028
Campbell MacPherson Mitglied des Vorstandes (COO)	1974	1. Jänner 2024	31. Dezember 2026



Geschäftsverteilung

Die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sind in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt.

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet. Ab Jänner 2024 sind die Zuständigkeitsbereiche der Vorstandsmitglieder unbeschadet der kollektiven Zuständigkeit des Vorstandes wie folgt festgelegt:

Klaus Mader
Vorsitzender des Vorstandes
(CEO)

Strategie, Öffentlichkeitsarbeit / Investor Relations, ESG & Nachhaltigkeit, Compliance, Finanzen und Rechnungswesen, Personal- und Rechtswesen, Digitalisierung

Campbell MacPherson
Mitglied des Vorstandes
(COO)

Produktion, Supply-Chain-Management, Marketing und Vertrieb, Produkt- und Marktstrategie, F&E und Innovationsmanagement

Als Vertreter der SBO-Muttergesellschaft nehmen die Vorstandsmitglieder bei den in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften (siehe Konzernabschluss) in der Regel eine Aufsichtsfunktion, ähnlich einer Auf-

sichtsratsfunktion in österreichischen Aktiengesellschaften, aber keine Geschäftsführungs- oder Leitungsfunktion wahr.

Der Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich der Aufsichtsrat aus fünf Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden, zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Norbert Zimmermann Vorsitzender	1947	10. April 1995	2027
Brigitte Ederer Stellvertretende Vorsitzende	1956	23. April 2014	2024
Helmut Langanger	1950	29. April 2003	2024
Wolfram Littich	1959	27. April 2016	2026
Sonja Zimmermann	1972	24. April 2018	2028

Gemäß der Satzung der SBO scheidet jedes Jahr ein Mitglied des Aufsichtsrates mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat aus, um eine wirksame Kontrolle durch die Aktionäre zu gewährleisten. Das ausscheidende Mitglied kann sofort wiedergewählt werden.

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften werden wie folgt angegeben:

	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Norbert Zimmermann	-	-
Brigitte Ederer	Marinomed Biotech AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
	ams-OSRAM AG	Mitglied des Aufsichtsrates
Helmut Langanger	-	-
Wolfram Littich	-	-
Sonja Zimmermann	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates

Kein Mitglied des Aufsichtsrates übt eine Leitungs- oder Aufsichtsfunktion in einer der konsolidierten Tochtergesellschaften von SBO aus.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

In Wahrnehmung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und strategischen Unterstützung des Vorstandes, erörtert der Aufsichtsrat die Lage und die Ziele des Unternehmens und fasst Beschlüsse.

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt im Einzelnen die Zusammensetzung, Arbeitsweise und Aufgaben des Aufsichtsrates, das Vorgehen bei Interessenkonflikten sowie alle Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Nominierungs- und Vergütungsausschuss, Nachhaltigkeitsausschuss) und deren Zuständigkeiten.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum fünf Sitzungen abgehalten. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat in mehreren mündlichen und schriftlichen Berichten über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft und der Konzernunternehmen unterrichtet. Im Vordergrund der Berichterstattung standen die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Konzerns, die wesentlichen geschäftlichen und rechtlichen Vorgänge sowie die getroffenen Maßnahmen. Im Rahmen der Konzernstrategie wurden auch der Energiemarkt im Wandel und die damit verbundenen Chancen und Risiken für das bestehende Geschäftsmodell und die zukünftige Neuausrichtung des Unternehmens erörtert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat halbjährlich über die Themen der Informationssicherheit sowie weitere Compliance-relevante Themen informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtszeitraum an allen Sitzungen des Aufsichtsrates persönlich teilgenommen. Somit haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates an mehr als 75 % der Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat ernennt die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses aus seiner Mitte. Ein separater Nachhaltigkeitsausschuss, dessen Aufgaben derzeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden, wurde eingerichtet.

Die Ausschüsse werden für die Dauer der Amtszeit ihrer Mitglieder gewählt. Jeder Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

Nachhaltigkeitsausschuss

Der Nachhaltigkeitsausschuss befasst sich mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) und unterstützt den Aufsichtsrat (z. B. durch Diskussion und Einbringung von Fachwissen) bei der Überprüfung und Überwachung der ESG-Strategie sowie ESG-bezogener Standards, Prozesse und Leistungen, auch im Zusammenhang mit der Umsetzung der Klimaziele der Europäischen Union. Solange ein solcher Ausschuss nicht bestellt ist, werden seine Aufgaben vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts zuständig. Der Prüfungsausschuss prüft den Konzernabschluss. Er ist insbesondere auch für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) sowie für die Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen zuständig. Er führt das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Berücksichtigung der Angemessenheit des Honorars durch und gibt dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers.

Mitglieder:

Wolfram Littich (Vorsitzender)
Norbert Zimmermann
Sonja Zimmermann

Der Vorsitzende, Wolfram Littich, fungiert auch als Finanzexperte im Prüfungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss hielt im Jahr 2023 zwei Sitzungen ab, in denen Themen im Zusammenhang mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagement besprochen wurden. Der Prüfungsausschuss führte ein Auswahlverfahren nach Artikel 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (Abschlussprüferverordnung) im Jahr 2022 durch, welches mit einem Vorschlag des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung 2023 endete.

Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurde vom Abschlussprüfer beurteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Wirksamkeit des Risikomanagements wurde vom Prüfungsausschuss erörtert.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie mit den Bedingungen der mit den Vorstandsmitgliedern geschlossenen Anstellungsverträge. Darüber hinaus unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung fre werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist, soweit er nicht zwingend dem Aufsichtsratsplenum zugewiesen ist, für die folgenden Angelegenheiten zuständig:

- a. Aushandlung, Abschluss, Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit den Mitgliedern des Vorstandes, nicht aber die gesellschaftsrechtliche Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern;
- b. Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes (Vergütungspolitik) sowie Festlegung der zu gewährenden konkreten Vergütungsbestandteile einschließlich der zugrunde liegenden Ziele;
- c. Erstellung des Vergütungsberichts über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes;
- d. Genehmigung der Darlehensgewährung an ein Vorstandsmitglied durch die Gesellschaft;
- e. Gewährung einer Ausnahmegenehmigung betreffend Wettbewerbsverbot;
- f. Festlegung der Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates (Vergütungspolitik);
- g. Erstellung des Vergütungsberichts über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Mitglieder:

Norbert Zimmermann (Vorsitzender)
Helmut Langanger
Sonja Zimmermann

Im Berichtsjahr hat der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zwei Sitzungen abgehalten.

Unabhängigkeit

Hinsichtlich der Unabhängigkeitskriterien gemäß C-Regel 53 orientiert sich der Aufsichtsrat an den im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex enthaltenen Leitlinien. Nach den Kriterien für die Feststellung der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 des Anhangs 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex gelten die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrates als von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig:

Norbert Zimmermann
Brigitte Ederer
Wolfram Littich
Sonja Zimmermann

Daher ist der Aufsichtsrat ein unabhängiges Gremium.

Brigitte Ederer und Wolfram Littich vertreten die Interessen der Kleinaktionäre im Aufsichtsrat im Sinne der C-Regel 54 in Verbindung mit den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien der Unabhängigkeit.

Im vergangenen Jahr bestanden keine zustimmungspflichtigen Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates oder mit Unternehmen, an denen ein Mitglied des Aufsichtsrates ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hatte.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Im Geschäftsjahr 2023 stellt sich der Anteil von Männern, Frauen und Diversen im Vorstand und Aufsichtsrat wie folgt dar:

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT	2023						2022					
	GESCHLECHT						GESCHLECHT					
	FRAUEN		MÄNNER		DIVERSE		FRAUEN		MÄNNER		DIVERSE	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Aufsichtsrat	2	40 %	3	60 %	0	0 %	2	40 %	3	60 %	0	0 %
Vorstand	0	0 %	2	100 %	0	0 %	0	0 %	2	100 %	0	0 %

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

Seit 2018 sieht das Gleichstellungsgesetz von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G) verpflichtend bei Neubesetzungen von Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Geschlechterquote von mindestens 30 % vor, wobei auf volle Personenzahlen zu runden ist, sofern der Aufsichtsrat aus mindestens sechs Mitgliedern (Kapitalvertretern) und die Belegschaft zu mindestens 20 % aus Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmern besteht. Mit Brigitte Ederer und Sonja Zimmermann im Aufsichtsrat wurde diese Quote erreicht (40 %).

SBO hat eine sehr schlanke Unternehmensstruktur mit ebenso schlanken Hierarchien. Dementsprechend verwenden wir nicht den Begriff „leitende Angestellte“ und verzichten auf eine diesbezügliche Berichterstattung. Es wäre verzerrend, nur die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften zu nennen.

LEADERSHIP.

`/'li:.də.ʃɪp/ (noun)`

Vision; inspiration; responsibility; driving change with organizational skill; teamwork; **lead.**

Diversitätskonzept

Das dynamische Branchenumfeld in unserem Kerngeschäft stellt eine anhaltende Herausforderung für Vorstand und Aufsichtsrat und der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften dar. Der zyklische Charakter unserer Industrie und die damit verbundenen Schwankungen in der Nachfrage nach unseren Produkten erfordern ein umfassendes Management-Knowhow und ein Verständnis für die Marktdynamik in diesem Sektor. Darüber hinaus erfordert die internationale Positionierung des Unternehmens einen sorgsam Umgang mit den kulturellen Gegebenheiten auf den verschiedenen Märkten.

Das Unternehmen wendet bei der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat kein Diversitätskonzept im Sinne des § 243c Abs 2 Z 3 UGB an, da die nachhaltige Umsetzung eines solchen Konzepts für ein Unternehmen der Energy Service Industry zu erheblichen Einschränkungen führen würde. Stattdessen wurden die beiden qualitativen Kriterien „Schlüsselkompetenz“ und „Erfah-

rung“ als wesentlich für die Besetzung von Leitungs- und Aufsichtsorganen definiert. Alle Personen im Aufsichtsrat sind ausgewiesene Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet und bringen ihr Fachwissen in die Sitzungen des Aufsichtsrates ein. Dieses reicht von einschlägiger Branchenerfahrung über branchenübergreifende Aufsichts- und / oder Führungserfahrung bis hin zu Qualifikationen in speziellen Fachgebieten. Besonderes Augenmerk wird auf die Diversität in der Belegschaft gelegt. Angestrebt wird eine Frauenquote von 25 % bei den Führungskräften des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2023 spiegelte sich der Diversity-Gedanke in der gesamten SBO-Gruppe wie folgt wider: Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter wurde darauf geachtet, ein diversifiziertes und leistungsstarkes Team zu erhalten. Der Anteil der neu eingestellten Mitarbeiter, die zwischen 30 und 50 Jahren sind, war mit 54 % am höchsten, gefolgt von 34 % der unter 30-jährigen. Der Anteil der neu eingestellten Mitarbeiter über 50 Jahre betrug 12 %.



**NEUEINSTELLUNGEN
NACH GESCHLECHT UND ALTER¹**

2023

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 – 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	171	36 %	252	52 %	56	12 %	479	88 %
Frauen	14	21 %	43	65 %	9	14 %	66	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	185	34 %	295	54 %	65	12 %	545	

¹ Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO-Gesellschaften.

**NEUEINSTELLUNGEN
NACH GESCHLECHT UND ALTER¹**

2022

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 – 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	214	35 %	331	54 %	67	11 %	612	88 %
Frauen	26	34 %	40	52 %	11	14 %	77	11 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	240	35 %	371	54 %	78	11 %	689	

¹ Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO-Gesellschaften.

**GESAMTZAHL DER MITARBEITER
NACH GESCHLECHT UND ALTER****2023**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 – 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	231	17 %	823	59 %	336	24 %	1.390	87 %
Frauen	36	17 %	122	58 %	53	25 %	211	13 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0 %	0 %
Gesamt	267	17 %	945	59 %	389	24 %	1.601	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

**GESAMTZAHL DER MITARBEITER
NACH GESCHLECHT UND ALTER****2022**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 – 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	229	18 %	784	60 %	289	22 %	1.302	88 %
Frauen	27	15 %	107	59 %	48	26 %	182	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	256	17 %	891	60 %	337	23 %	1.484	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

Bezogen auf die jeweilige Tätigkeit spiegelt sich die geringe Anziehungskraft der Branche auf Frauen klar wider. Der Frauenanteil bei den Angestellten betrug 28 %, bei den Arbeitern (einschließlich der Lehrlinge) 7 %. Im Jahresvergleich konnte der Frauenanteil leicht erhöht werden.

Bei der internationalen Besetzung von Führungspositionen spielen fachliche und unternehmenskulturelle Aspekte eine wichtige Rolle. Alle Geschäftsführer der SBO-Tochtergesellschaften verfügen über langjährige Erfahrung in der Branche.

**GESAMTZAHL DER MITARBEITER
NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS**

2023

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE(R)		ARBEITER(IN)		LEHRLINGE		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	330	72 %	1.037	93 %	23	88 %	1.390	87 %
Frauen	128	28 %	80	7 %	3	12 %	211	13 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	458	29 %	1.117	69 %	26	2 %	1.601	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

**GESAMTZAHL DER MITARBEITER
NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS**

2022

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE(R)		ARBEITER(IN)		LEHRLINGE		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	295	71 %	982	94 %	25	89 %	1.302	88 %
Frauen	120	29 %	59	6 %	3	11 %	182	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	415	28 %	1.041	70 %	28	2 %	1.484	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

BERICHT ÜBER DIE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 Österreichischer Corporate Governance Kodex (ÖCGK) sieht eine freiwillige externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln des Kodex mindestens alle drei Jahre vor. Die SBO beauftragte die DORDA Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2022, wobei diese die Evaluierung der C-Regeln 77 bis 83 ÖCGK nicht umfasste. Die Evaluierung ergab, dass die SBO den C-Regeln des ÖCGK gemäß der von der SBO abgegebenen Entsprechenserklärung eingehalten hat.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes ab dem 1. Jänner 2024 wurden bereits oben im Text erläutert.

BERICHT DES AUF SICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Tätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In fünf Aufsichtsratssitzungen sowie durch mehrere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes wurde das Gremium regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft und der Konzernunternehmen sowie über wesentliche Transaktionen informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat halbjährlich über Cybersicherheit und andere Compliance-Themen auf dem Laufenden gehalten.



Ein weiterer Schwerpunkt der Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden wichtige Projekte im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2030 und weitere wichtige Maßnahmen des Konzerns vorgestellt. Im Rahmen

dieser Präsentationen diskutierte der Aufsichtsrat aktiv die finanziellen und nicht-finanziellen Auswirkungen von anorganischen Wachstumschancen, die Auswirkungen unterschiedlicher neuer Gesetze im Zusammenhang mit der Transformation des Energiesektors und die damit verbundenen Chancen und Risiken.

Aktuelle Informationen über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die ordentliche Hauptversammlung 2023 wurde physisch abgehalten. Auf der Hauptversammlung 2023 wurde Sonja Zimmermann für eine weitere fünfjährige Amtszeit bestätigt und anschließend zum Mitglied des Prüfungsausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungsausschusses gewählt. Damit blieben sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 unverändert.

Ende 2023 ging Gerald Grohmann nach 22 Dienstjahren als Vorstandsvorsitzender der Gruppe in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken Gerald nochmals für seinen immensen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens über die Jahre und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 wurde Klaus Mader zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) und Campbell MacPherson zum Chief Operating Officer (COO) und Vorstandsmitglied des Unternehmens ernannt. Beide sind seit vielen Jahren erfolgreich im Unternehmen tätig, und gemeinsam werden sie die Kontinuität in unserem Kerngeschäft sichern und gleichzeitig die Expansion in neue Geschäftsfelder vorantreiben.

Aktivitäten der Ausschüsse

Wie in den Jahren zuvor verfügte der Aufsichtsrat der SBO auch 2023 über ein Audit Committee (Prüfungsausschuss) und ein Remuneration Committee (Nominierungs- und Vergütungsausschuss). Zusätzlich verfügt SBO über einen Nachhaltigkeitsausschuss (Sustainability Committee), dessen Aufgaben vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat sich in zwei Sitzungen im Jahr 2023 mit Vergütungsfragen befasst, unter anderem im Zusammenhang mit den Änderungen im Vorstand zu Jahresende sowie mit dem Bericht über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes gemäß § 78c iVm § 98a AktG (Vergütungsbericht). Der Vergütungsbericht wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2023 angenommen.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2023 in zwei Sitzungen mit der Finanzberichterstattung der Gesellschaft (Konzernabschluss und Jahresabschluss) befasst und die ihm gemäß § 92 Abs. 4a AktG obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Vertreter der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer der Gesellschaft nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses teil, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022, des Lageberichts einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung und des Corporate Governance Berichts. Außerdem wurde über den Prüfungsprozess berichtet.

Der Prüfungsausschuss hatte im Geschäftsjahr 2022 ein Auswahlverfahren gemäß Artikel 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (Abschlussprüfungsverordnung) für finanzielle und nichtfinanzielle Prüfungsleistungen durchgeführt, wobei letztere gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ab dem Geschäftsjahr 2024 anwendbar sein werden, und dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. November 2022 eine begründete Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers vorgelegt. Die Hauptversammlung 2023 ist dieser Empfehlung gefolgt und hat die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2023 bestellt.

Am 21. November 2023 hielt der Prüfungsausschuss eine Sitzung mit Vertretern der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ab, um die Planung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 eingehend zu besprechen. Der Aufsichtsrat wurde laufend über die Ergebnisse der Sitzungen des Prüfungsausschusses informiert.

Jährliche Finanzberichte Konzernabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Die Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 vermittelt. Der Lagebericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Der gemäß § 243c UGB geforderte Corporate Governance Bericht wurde gemäß den Bestimmungen des § 251 Abs. 3 UGB erstellt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde, und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Die Prüfung ergab, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 vermittelt. Der Konzernlagebericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 267 Abs. 3a UGB und steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Die gemäß § 267a UGB geforderte konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung sowie der gemäß § 267b UGB geforderte konsolidierte Corporate Governance Bericht wurden erstellt.

Da die Prüfungen keinen Anlass zu Beanstandungen gaben, erteilte der Abschlussprüfer sowohl für den Jahresabschluss 2023 als auch für den Konzernabschluss 2023 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Genehmigung und Verwendung Bilanzgewinn

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 19. März 2024 nach Erörterung und Prüfung durch den Prüfungsausschuss den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nicht-finanziellen Erklärung und des konsolidierten Corporate Governance Berichts geprüft. Diese Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinns zugestimmt.

Dank an den Vorstand, die Mitarbeiter und alle Stakeholder

Im Namen des gesamten Aufsichtsrates danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBO-Gruppe für ihr großes Engagement und die überaus erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2023. Mein besonderer Dank gilt auch allen Aktionären der SBO sowie allen Kunden und Partnern für ihr anhaltendes Vertrauen.

Ternitz, 19. März 2024

Für den Aufsichtsrat



Mag. Norbert Zimmermann

Vorsitzender

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Ternitz, 1. März 2024

Der Vorstand

Mag. Klaus Mader

Campbell MacPherson

Dieser Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Nichtsdestotrotz können Versehen und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Jahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft verbunden.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen und verwenden lediglich die maskuline Form. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Veröffentlicht am 20. März 2024

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

A-2630 Ternitz / Österreich, Hauptstraße 2

Tel.: (+43) 2630 315 0

Fax: (+43) 2630 315 501

Email: investor.relations@sbo.co.at

Internet: www.sbo.at

Datenschutzbestimmungen unter www.sbo.at/privacypolicy

IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz

In Zusammenarbeit mit: Metrum Communications GmbH, Wien

Konzept und grafische Gestaltung: freecomm Werbeagentur GmbH, Graz

Fotos: SBO, Coverbild: Adobe Stock



www.sbo.at